

- | | |
|--|--|
| Unbeständigkeit des Schöpfers
S. 60. | Verdienst S. 93. |
| Unfaßbarkeit Gottes S. 19. | Vergleich Gottes mit Kaiser und
Königen S. 26—29. |
| Unveränderlichkeit Gottes S. 30
bis 31. | Vorsehung, Beweis der, S. 46. |
| Unvergleichlichkeit Gottes S. 26
bis 27, 100—102. | Vorzüge des guten Gottes Mar-
cions S. 36, 45—46. |
| Uroffenbarung S. 41—42. | Zweck der Weltschöpfung S. 41.
ψόγος S. 9—10. |
| Valentins Aeonenlehre S. 29. | |
| Varro S. 36, 54—55, 65—66. | |

DER SCHOLIEN-KOMMENTAR DES ORIGENES ZUR APOKALYPSE JOHANNIS

NEBST EINEM STÜCK AUS IRENAEUS, LIB.V, GRAECE

ENTDECKT UND HERAUSGEGEBEN

VON

CONSTANTIN DIOBOUNTIOTIS

UND

ADOLF HARNACK



LEIPZIG

J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG

1911

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN
ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR

ARCHIV FÜR DIE VON DER KIRCHENVÄTER-COMMISSION
DER KGL. PREUSSISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UNTERNOMMENE
AUSGABE DER ÄLTEREN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER

HERAUSGEGEBEN VON
ADOLF HARNACK UND CARL SCHMIDT

3. REIHE 8. BAND HEFT 3

38. BAND HEFT 3

Herrn Diobouniotis, der die folgenden Texte ans Licht gezogen hat, gebührt auch die Verantwortung für die richtige Abschrift und das Verdienst zahlreicher Verbesserungen. Für alles Übrige trage ich die Verantwortung. Der Text des mangelhaft überlieferten Kommentars ist an nicht wenigen Stellen trotz unsrer Bemühungen noch nicht in Ordnung. Daß wirklich ein bisher unbekannter Scholien-Kommentar des Origenes uns hier geschenkt ist, scheint mir gewiß zu sein.

Berlin.

A. Harnack.

Inhalt.

	Seite
Vorbemerkung	1
I. Der Text	4
II. Die Scholien	21
III. Charakteristik und Verfasser der Scholien (Origenes)	45
IV. Untersuchungen über den den Scholien zugrunde liegenden Text	
der Apokalypse	67
Textvergleichung	67
Die singulären Stellen in der neuen Handschrift.	72
Die Lesarten in der neuen Handschrift, die nicht durch einen der	
Zeugen B. 14 And. Areth. gedeckt sind	73
Die Johannes-Apokalypse (c. 1—14) in den Werken des Origenes	76
Ergebnis	80
Initien der Scholien	82
In den Scholien benutzte Stellen	83
Index	84
Verbesserungen und Zusätze	88

Vorbemerkung.

Im Juli dieses Jahres schickte mir Herr Constantin Diobouniotis, Privatdocent an der Universität Athen, seine Abschrift des letzten (26.) Stücks aus der Handschrift des Meteoron-Klosters zu, deren viertes Stück (die Schrift Hippolyts *εἰς τὰς ἐκλογὰς τοῦ Ἰακώβ*) in Bd. 38, 1 der Texte und Untersuchungen von ihm und Bonwetsch veröffentlicht worden ist. Er ersuchte mich zu entscheiden, ob das Stück — den Text der ersten, größeren Hälfte der Apok. Johannis nebst Commentar enthaltend — des Druckes wert sei, das er von Fehlern wesentlich gereinigt und mit der Angabe zahlreicher Bibelstellen sowie mit einer kurzen Einleitung versehen hatte. In der Einleitung erklärt er, daß er den Verfasser des Commentars nicht habe feststellen können, daß derselbe aber nicht nach dem 4. Jahrhundert geschrieben habe, und daß mehrere Beobachtungen für Hippolyt sprechen; während andererseits eine Stelle (c. 22) den arianischen Streit voraussetze.

Die Handschrift von Meteoron (Pergament, 290 folia, klein Oktav, 0,185 × 0,2, s. Näheres a. a. O. S. 4ff) soll aus dem 10. Jahrhundert stammen. Von fol. 119^a—200^b enthält sie Schriften Hippolyts, von fol. 210^a—245^a eine Abschrift des Textes der Apokalypse Johannis; auf fol. 245^a steht eine solenne Schlußbemerkung des Abschreibers. Aber der Codex, der, wie Diobouniotis vermutet, bereits gebunden war, bot dem Abschreiber noch einige vierzig Blätter. Er benutzte sie, um einen Commentar zur Apokalypse einzutragen samt dem Text (der letztere wurde also hier zum zweiten Male von ihm abgeschrieben). Leider reichte der Raum nur bis c. 14, 5¹. Diobouniotis nimmt an, daß für die zweite Hälfte ein anderer Band benutzt wurde, der aber leider bisher nicht aufgefunden worden ist.

Der Commentar² ist so eingerichtet, daß der Text der

¹) Vor dem letzten Blatt ist später ein Blatt aus der Handschrift leider herausgerissen worden.

²) Aufschrift: *Ἀποκάλυψις τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Θεολόγου* (sonst nichts).

Apokalypse, in Abschnitte zerlegt, vorgeführt und nach jedem Abschnitt die „Hermeneia“ (in der Regel angemerkt durch „Eg“) gegeben wird. Bis c. 14, 5 sind es 39 Abschnitte¹. Genau so viele Capitel bieten Andreas und Arethas in ihren Commentaren bis dorthin²; aber die Länge der Capitel ist dort und hier ganz verschieden. Die folgende Tabelle zeigt, daß es lediglich ein neckischer Zufall ist, wenn dort, wo der Commentar abbricht, die Capitelzählung mit der des Andreas und Arethas identisch ist. Wir haben hier ein Beispiel, wie sehr der Kritiker sich vor der Tücke des Zufalls in acht nehmen muß! Wären uns lediglich die beiden Tatsachen überliefert, daß ein neu entdeckter Commentar zur Apokalypse bis c. 14, 5 wie Andreas und Arethas 39 Capitel bietet und daß dort und hier das 39. Capitel = Apok. 14, 1—5 sei, so würden wir nicht zweifeln, daß die Einteilung beider Commentare dieselbe ist, und doch ist sie toto coelo verschieden, indem erst beim 39. Capitel, bei dem unser Commentar zufällig abbricht, eine zufällige Identität erreicht wird. Nachstehend die Tabelle:

Der Commentar:	Andreas (Arethas):	Der Commentar:	Andreas (Arethas):
Cap.		Cap.	
I c. 1,1	c. 1,1—8	XXI c. 3,12 ^a	c. 8,1—6
II c. 1,2	c. 1,9—20	XXII c. 3,12 ^b —14 ^a	c. 8,7
III c. 1,3, 4 ^a	c. 2,1—7	XXIII c. 3,14 ^b —20	c. 8,8, 9
IV c. 1,4 ^b —7	c. 2,8—11	XXIV c. 3,21, 22	c. 8,10, 11
V c. 1,8—16 ^a	c. 2,12—17	XXV c. 4,1	c. 8,12, 13
VI c. 1,16 ^b —17 ^a	c. 2,18—29	XXVI c. 4,2—11	c. 9,1—11
VII c. 1,17 ^b	c. 3,1—6	XXVII c. 5,1—5	c. 9,12—21
VIII c. 1,18—20 ^a	c. 3,7—13	XXVIII c. 5,6—8 ^a	c. 10,1—9
IX c. 1,20 ^b —2,3	c. 3,14—22	XXIX c. 5,8 ^b —6,2	c. 10,10—11,2
X c. 2,4—7 ^a	c. 4,1—11	XXX c. 6,3—8	c. 11,3—10
XI c. 2,7 ^b —12 ^a	c. 5,1—5	XXXI c. 6,9—7,8	c. 11,11—14
XII c. 2,12 ^a —14	c. 5,6—14	XXXII c. 7,9 ^a	c. 11,15—18
XIII c. 2,15—17 ^a	c. 6,1—2	XXXIII c. 7,9 ^b —13 ^a	c. 11,19—12,6
XIV c. 2,17 ^b —18 ^a	c. 6,3—4	XXXIV c. 7,13 ^b —9,19	c. 12,7—12
XV c. 2,18 ^b —20 ^a	c. 6,5—6	XXXV c. 9,20—10,3 ^a	c. 12,13—17 ^{ab}
XVI c. 2,20 ^b	c. 6,7—8	XXXVI c. 10,3 ^b —11,18 ^a	c. 12,17 ^c —13,10
XVII c. 2,21—27	c. 6,9—11	XXXVII c. 11,18 ^b —12,2	c. 13,11—17 ^a
XVIII c. 2,28—3,1 ^a	c. 6,12—7,3	(ἐχον τὸ χάραγμα)	
XIX c. 3,1 ^b —3,7 ^a	c. 7,4—8	XXXVIII c. 12,3—13,18 ^a	c. 13,17 ^b —18
XX c. 3,7 ^b —11	c. 7,9—17	XXXIX c. 13,18 ^b —14,5	c. 14,1—5

¹) Sie sind vom Verfasser als Capitel vermerkt (auf eine Irrung bei der Zählung an einer Stelle braucht nicht eingegangen zu werden).

²) S. Sylburgs Ausgabe des Andreas-Comm. (1596 fol.) und Cramers Ausgabe des Arethas-Comm. (Catena T. VIII, 1844).

Ein Blick auf die Einteilung in unsrem Commentar zeigt, daß das überhaupt keine Capiteleinteilung ist; denn eine Zerlegung, die ziemlich häufig nur einen oder einen halben Vers enthält, andererseits aber unter einem Abschnitt 38 Verse begreift, die c. 1, 1—7, 13^a in 33 Abschnitte zerlegt, c. 7, 13^b—14, 5 nur in sechs, ist völlig zufällig und nicht von dem Interesse bestimmt, den Text zu organisieren.

Aber wie erklärt sich überhaupt diese perverse Zerlegung? Es kann hier nur eine Erklärung geben: dieser Commentar ist abgeschrieben aus einer fortlaufend und ohne Capitel geschriebenen Handschrift der Apokalypse, an deren Rande Scholien standen. Diese Scholien waren am Anfange des Buches zahlreich, nahmen aber im Fortgange immer mehr ab (oder hat der Abschreiber mit Auswahl abgeschrieben?). Er ist so verfahren, daß er bei seiner Abschrift die Scholien in den Text der Apokalypse eingeordnet und jedesmal für je ein Scholion (samt dem voranstehenden Text) ein Capitel abgegrenzt hat; dadurch mußten die Capitel der Apokalypse im Anfange des Buches sehr klein, später aber ganz ungebührlich groß werden. Diese Erklärung bestätigt sich durch die Beobachtung, daß er mehrmals den Text falsch abgeschnitten, d. h. die Erklärung zu Versen gebracht hat, die erst im folgenden Abschnitt dargeboten sind. Die Irrungen sind erklärlich; denn wenn die Scholien am Rande der Vorlage standen, so bedurfte es einer gewissen Sorgfalt, um sie stets richtig einzuordnen.

Wir haben also keinen fortlaufenden Commentar zur Apokalypse in diesem Ineditum erhalten; es liegt uns lediglich ein nur scheinbar in Capitel zerlegter Text der Apokalypse (bis c. 14) vor mit 39 Scholien, deren Länge, wie das nicht anders zu erwarten, eine ganz verschiedene ist (vgl. die Länge des 2. Scholions mit der des 30. und 38!). Diese Scholien können von einem Autor herrühren oder von mehreren; a priori läßt sich darüber nicht entscheiden. Immerhin ist ein mit Scholien versehener Text der Apokalypse aus dem 10. Jahrhundert, als sich durch Photius und Arethas die Studien wieder so mächtig im Orient gehoben hatten, eine unverächtliche Gabe. Aber sind nicht Text und Scholien bedeutend älter? Ich drucke zunächst den Text der Apokalypse ab und setze den Text der Octava critica major Tischendorfs zur Vergleichung hinzu; sodann lasse ich die Scholien folgen.

I. Der Text.

Ἀποκάλυψις τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ Θεολόγου.

1, 1 Ἀποκάλυψις Ἰησοῦ Χριστοῦ, ἣν ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θεὸς δεῖξαι τοῖς δούλοις αὐτοῦ, ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν τάχει, καὶ ἐσήμανεν ἀποστείλας διὰ τοῦ ἀγγέλου αὐτοῦ Ἰωάννη,

[Scholion I]

2 ὃς ἐμαρτύρησεν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὅσα ἴδεν.

[Scholion II]

3 μακάριος ὁ ἀναγνώσκων καὶ οἱ ἀκούοντες τοὺς λόγους τῆς προφητείας καὶ τηροῦντες τὰ ἐν αὐτῇ γεγραμμένα· ὁ γὰρ καιρὸς ἐγγύς. 4 Ἰωάννης ταῖς ἐπὶ ἐκκλησίαις ταῖς ἐν τῇ Ἀσίᾳ· χάρις ὑμῖν καὶ εὐλογία ἀπὸ θεοῦ,

[Scholion III]

ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, καὶ ἀπὸ τῶν ἐπὶ πνεύματων, ἃ ἐνώπιον τοῦ θρόνου αὐτοῦ, 5 καὶ ἀπὸ Ἰησοῦ Χριστοῦ, ὁ μάρτυς ὁ πιστός, ὁ πρωτότοκος τῶν νεκρῶν καὶ ὁ ἄρχων τῶν βασιλείων τῆς γῆς. τῷ ἀγαπῶντι ἡμᾶς καὶ λύσαντι ἡμᾶς ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ, 6 καὶ ἐποίησεν ἡμᾶς βασιλεῖον ἱεράτευμα τῷ θεῷ ἡμῶν καὶ πατρὶ αὐτοῦ, αὐτῷ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν. 7 ἰδοὺ ἔρχεται μετὰ τῶν νεφελῶν καὶ ὄψονται αὐτὸν πᾶς ὀφθαλμὸς καὶ οἰκτινὲς αὐτὸν ἐξεκέντησαν, καὶ κόψονται αὐτὸν πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς. ναί, ἀμήν.

[Scholion IV]

8 ἐγὼ εἰμι τὸ α καὶ τὸ ω, ἀρχὴ καὶ τέλος, λέγει κύριος ὁ θεός, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος, ὁ παντοκράτωρ. 9 ἐγὼ, Ἰωάννης, ὁ ἀδελφὸς ὑμῶν καὶ συγκοινωνὸς ἐν τῇ θλίψει [θληφει]

Tischendorf, Octava critica major: 1, 3 τὸν λόγον — 4 θεοῦ om. — 5 βασιλείων — ἐκ τῶν ἁμαρτιῶν — 6 βασιλείαν, ἱερεῖς — ἡμῶν om. — 7 ὄψεται — κόψονται ἐπ' αὐτόν — 8 ἀρχὴ καὶ τέλος om. — 9 Χριστῷ om. — Χριστοῦ om.

καὶ βασιλείᾳ καὶ ὑπομονῇ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ἐγενόμην ἐν τῇ νήσῳ. τῇ καλουμένῃ Πάτμῳ διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ Χριστοῦ. 10 ἐγενόμην ἐν πνεύματι ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ καὶ ἤκουσα φωνὴν ὀπίσω μου μεγάλην ὡς σάλπιγγος 11 λεγούσης· ὁ βλέπεις [βλεπῆς] γράψον [γραψών] εἰς βιβλίον καὶ πέμψον ταῖς ἐπὶ ἐκκλησίαις, εἰς Ἐφεσον καὶ εἰς Σμύρναν καὶ εἰς Πέργαμον καὶ εἰς Θυάτειραν καὶ εἰς Σάρδεῖς [σαρδῖς] καὶ εἰς Φιλαδεφείαν καὶ εἰς Λαοδικείαν. 12 καὶ ἐκεῖ ἐπέστρεψα βλέπειν τὴν φωνὴν ἣτις ἐλάλει μετ' ἐμοῦ. καὶ ἐπιστρέψας ἴδον ἐπὶ λυχνίας χρυσᾶς 13 καὶ ἐν μέσῳ τῶν ἐπὶ λυχνιῶν ὅμοιον υἱῷ ἀνθρώπου, ἐνδεδυμένον ποδήρη καὶ περιεζωσμένον πρὸς τοῖς μαστοῖς ζώνην χρυσοῦν. 14 ἡ δὲ κεφαλὴ αὐτοῦ καὶ αἱ τρίχες λευκαὶ ὡς ἔριον [ἐρειον] λευκόν, ὡς χιών, καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὡς φλόξ πυρός, 15 καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ, ὡς ἐν καμίνῳ πεπυρωμένοι, καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν, 16 καὶ ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ χεὶρ ἀστέρας ἐπτά,

[Scholion V]

καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ῥομφαία δίστομος ὀξεῖα [ὀξεία] ἐκπορευομένη καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος φαίνει ἐν τῇ δυνάμει αὐτοῦ. 17 καὶ ὅτε ἴδον αὐτόν, ἔπεσα πρὸς τοὺς πόδας αὐτοῦ ὡς νεκρός,

[Scholion VI]

καὶ ἔθηκεν τὴν δεξιὰν αὐτοῦ ἐπ' ἐμέ, λέγων· μὴ φοβοῦ, ἐγώ εἰμι ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος

[Scholion VII]

18 καὶ ὁ ζῶν, καὶ ἐγενόμην νεκρός, καὶ ἰδοὺ ζῶν εἰμι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, ἀμήν, καὶ ἔχω τὰς κλεῖδας τοῦ θανάτου καὶ τοῦ ᾗδου. 19 γράψον οὖν, ἃ ἴδες καὶ ἃ εἰσὶν καὶ ἃ μέλλει γίνεσθαι μετὰ ταῦτα. 20 τὸ μυστήριον τῶν ἐπὶ ἀστέρων ὧν ἴδες ἐπὶ τῆς δεξιᾶς μου, καὶ τὰς ἐπὶ λυχνίας τὰς χρυσᾶς. οἱ ἐπὶ ἀστέρες ἄγγελοι τῶν ἐπὶ ἐκκλησιῶν εἰσιν,

[Scholion VIII]

καὶ αἱ ἐπὶ λυχνίας ἐπὶ ἐκκλησίαις εἰσιν. 2, 1 τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Ἐφέσῳ ἐκκλησίας γράψον· τάδε λέγει ὁ κρατὼν τοὺς ἐπὶ ἀστέρας ἐν τῇ δεξιᾷ αὐτοῦ, ὁ περιπατῶν ἐν μέσῳ τῶν ἐπὶ λυχνιῶν τῶν χρυσῶν· 2 οἶδα τὰ ἔργα σου καὶ τὸν κόπον σου καὶ τὴν ὑπο-

Tischendorf: 10 ὀπίσω μου φωνὴν — 11 Θυάτειρα — 12 ἐκεῖ om. — εἶδον — 13 ἐπὶ om. — υἱόν — μαστοῖς — χρυσῶν — 15 πεπυρωμένῳ — 16 χεὶρ αὐτοῦ — 17 εἶδον — 18 ἀμήν om. — κλεῖς — 19 εἶδες — γενέσθαι — 20 ἀστέρων οὓς — εἶδες — αἱ λυχνία αἱ ἐπὶ. 2, 2 σου post κόπον om. — εἶναι om.

μονήν σου καὶ οὐ δύνῃ βαστάσαι κακοὺς, καὶ ἐπειράσας τοὺς λέγοντας ἑαυτοὺς ἀποστόλους εἶναι καὶ οὐκ εἶσιν, καὶ εὖρες αὐτοὺς ψευδεῖς. 3 καὶ ὑπομονήν ἔχεις καὶ ἐβάστασας διὰ τὸ ὄνομά μου καὶ οὐκ ἐκοπίσας. [Scholion IX]

4 ἄλλ' ἔχω κατὰ σοῦ, οὐ τὴν ἀγάπην σου τὴν πρώτην ἀφῆ-
κας. 5 μνημόνευε οὖν πόθεν πέπτωκας καὶ μετανόησον καὶ τὰ
πρῶτα ἔργα ποιήσον· εἰ δὲ μή, ἔρχομαί σοι ταχὺ καὶ κινήσω τὴν
λυχνίαν σου ἐκ τοῦ τόπου αὐτῆς, ἔαν μὴ μετανοήσης. 6 ἀλλὰ
τοῦτο ἔχεις, οὐ μισεῖς τὰ ἔργα τῶν Νικολαϊτῶν, ἃ καγὼ μισῶ.
7 ὁ ἔχων οὕς ἀκουσάτω, [Scholion X]

τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις. τῷ νικῶντι δώσω αὐτῷ
φαγεῖν ἐκ τοῦ ξύλου τῆς ζωῆς, ὃ ἐστὶν ἐν τῷ παραδείσῳ τοῦ θεοῦ
μου. 8 καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Σμύρνῃ ἐκκλησίας γράψον· τάδε
λέγει ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος, ὃς ἐγένετο νεκρὸς καὶ ἔζησεν·
9 οἶδά σου τὰ ἔργα καὶ τὴν θλίψιν καὶ τὴν πτωχείαν, ἀλλὰ πλού-
σιος εἶ, καὶ τὴν βλασφημίαν [-εἰαν] τῶν λεγόντων Ἰουδαίους εἶναι
ἑαυτοὺς, καὶ οὐκ εἶσιν ἀλλὰ συναγωγή τοῦ σατανᾶ. 10 μηδὲν
φοβοῦ, ἃ μέλλεις παθεῖν. ἰδοὺ δὴ μέλλει βαλεῖν ὁ διάβολος ἐξ
ὧν εἰς φυλακὴν, ἵνα πειρασθῇτε, καὶ ἔχετε θλίψιν ἡμέρας δέκα·
γίνου πιστὸς ἄχρι θανάτου, καὶ δώσω σοι τὸν στέφανον τῆς ζωῆς.
11 ὁ ἔχων οὕς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις. ὁ
νικῶν [γῆρκον] οὐ μὴ ἀδικηθῇ ἐκ τοῦ θανάτου τοῦ δευτέρου.
12 καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Περγάμῳ ἐκκλησίας γράψον [-ψον]·

[Scholion XI]

τάδε λέγει ὁ ἔχων τὴν ῥομφαίαν τὴν δίτομον, τὴν ὀξεῖαν·
13 οἶδα τὰ ἔργα σου καὶ ποῦ κατοικεῖς, ὅπου ὁ θρόνος τοῦ σα-
τανᾶ· καὶ κρατεῖς τὸ ὄνομά μου καὶ οὐκ ἠρνήσω τὴν πίστιν μου
ἐν ταῖς ἡμέραις, αἷς Ἀντίπας, ὁ μάρτυς μου, ὁ πιστὸς μου, ὃς
ἀπεκτάνθη παρ' ὑμῖν, ὅπου ὁ σατανᾶς κατοικεῖ. 14 ἄλλ' ἔχω
κατὰ σοῦ ὀλίγα, οὐ ἔχεις ἐκεῖ κρατοῦντας τὴν διδαχὴν Βαλαάμ,
ὃς ἐδίδαξεν τὸν Βαλὰκ βαλεῖν σκάνδαλον ἐνώπιον τῶν υἱῶν
Ἰσραὴλ καὶ φαγεῖν εἰδωλόθυτα καὶ πορνεῦσαι·

[Scholion XII]

15 οὕτως ἔχεις καὶ σὺ κρατοῦντας τὴν διδαχὴν τῶν Νικολαι-
τῶν ὁμοίως. 16 μετανόησον, εἰ δὲ μή, ἔρχομαί σοι ταχὺ καὶ πολε-

Tischendorf: 3 νεκοπίσας — 4 ἀλλὰ — ἀφῆκες — 5 πέπτωκας —
ταχὺ om. — 7 μου om. — 9 τὰ ἔργα καὶ om. — ἐκ τῶν λεγόντων —
10 πάσχειν — δὴ om. — βάλλειν — ἡμερῶν — 13 τὰ ἔργα σου καὶ om. —
αἷς om. — 14 ἐδίδασκεν — τῷ Βαλὰκ — καὶ post Ἰσραὴλ om.

μήσω μετ' αὐτῶν ἐν τῇ ῥομφαίᾳ τοῦ στόματός μου. 17 ὁ ἔχων
οὕς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις.

[Scholion XIII]

τῷ νικῶντι δώσω αὐτῷ φαγεῖν τοῦ μάννα τοῦ κεκρυμμένου,
καὶ δώσω αὐτῷ ψῆφον λευκὴν καὶ ἐπὶ τὴν ψῆφον ὄνομα καινὸν
γεγραμμένον, ὃ οὐδεὶς οἶδεν εἰ μὴ ὁ λαμβάνων. 18 καὶ τῷ ἀγγέλῳ
τῆς ἐν Θυατείρῃ ἐκκλησίας γράψον·

[Scholion XIV]

τάδε λέγει ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, ὁ ἔχων τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ
ὡς φλόγα πυρός, καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολεβάνῳ. 19 οἶδά
σου τὰ ἔργα καὶ τὴν ἀγάπην καὶ τὴν πίστιν καὶ τὴν διακονίαν καὶ
τὴν ὑπομονήν σου καὶ τὰ ἔργα σου τὰ ἔσχατα πλεονα τῶν πρώ-
των· 20 ἄλλ' ἔχω κατὰ σοῦ, οὐ ἀφεῖς τὴν γυναῖκά σου

[Scholion XV]

Ἰεζάβελ, ἣ λέγει ἑαυτὴν προφῆτιν καὶ διδάσκει καὶ πλανᾷ
τοὺς ἑμους δούλους πορνεῦσαι καὶ φαγεῖν εἰδωλόθυτα,

[Scholion XVI]

21 καὶ ἔδωκα αὐτῇ χρόνον, ἵνα μετανόησιν, καὶ οὐ θέλει [-λη]
μετανοῆσαι ἐκ τῆς πορνείας αὐτῆς. 22 ἰδοὺ βαλῶ αὐτὴν εἰς κλίνην
καὶ τοὺς μοιχεύοντας μετ' αὐτῆς εἰς θλίψιν μεγάλην, ἔαν μὴ με-
τανοήσωσιν ἐκ τῶν ἔργων αὐτῆς, 23 καὶ τὰ τέκνα αὐτῆς ἀποκτενῶ
ἐν θανάτῳ, καὶ γνώσονται πᾶσαι αἱ ἐκκλησίαι, ὅτι ἐγὼ εἰμι ὁ
ἐρευνῶν νεφροὺς καὶ καρδίας, καὶ δώσω ὑμῖν ἐκάστῳ κατὰ τὰ
ἔργα ὑμῶν. 24 ὑμῖν δὲ λέγω τοῖς λοιποῖς τοῖς ἐν Θυατείροις, ὅσοι
οὐκ ἔχουσι τὴν διδαχὴν ταύτην, οἵτινες οὐκ ἔγνωσαν τὰ βαθεῖα
τοῦ σατανᾶ, ὡς λέγουσιν· οὐ βαλῶ ἐφ' ὑμᾶς ἄλλο βάρος, 25 πλὴν
ὃ ἔχετε κρατήσατε ἄχρις οὗ ἂν ἴξω. 26 καὶ ὁ νικῶν καὶ ὁ τηρῶν
ἄχρι τέλους τὰ ἔργα μου, δώσω αὐτῷ ἐξουσίαν ἐπὶ τῶν ἐθνῶν,
27 καὶ ποιμανεῖ αὐτοὺς ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ, ὡς τὰ σκεύη τὰ κερα-
μικὰ [-μικα] συντριβήσεται, ὡς καγὼ εἴληφα παρὰ τοῦ πατρὸς μου,

[Scholion XVII]

28 καὶ δώσω αὐτῷ τὸν ἀστέρα τὸν πρωῒνον. 29 ὁ ἔχων οὕς
ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις. 3, 1 καὶ τῷ ἀγγέλῳ
τῆς ἐν Σάρδεσιν ἐκκλησίας

[Scholion XVIII]

γράψον· τάδε λέγει ὁ ἔχων τὰ ἐπὶ τὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ καὶ
τοὺς ἐπὶ τὰ ἀστέρας· οἶδά σου τὰ ἔργα, οὐ ὄνομα ἔχεις οὐκ ἔξῃς καὶ
νεκρὸς εἶ. 2 γίνου [γῆρκον] γρηγορῶν [-ορον] καὶ στήριξον τὰ λοιπὰ,

Tischendorf: 17 νικῶντι — φαγεῖν om. — 18 Θυατείροις — φλόξ —
— 19 σου post ὑπομονήν om. — 20 σου post γυναῖκα om. — λέγουσα — αὐτὴν
— 22 βάλλω — μετανοήσουσιν — 23 ἐρανῶν — 24 βάλλω — 27 συντριβεται

ἀ ἐμελλον ἀποθανεῖν· οὐ γὰρ εὐρηκά σου τὰ ἔργα πεπληρωμένα ἐνώπιον τοῦ θεοῦ μου. 3 μνημόνευε οὖν πῶς εἴληφας καὶ ἤκουσας καὶ τήρει καὶ μετανόησον. ἐὰν οὖν μὴ γρηγορήσης, ἦξω ὡς κλέπτῃς, καὶ οὐ μὴ γνώσῃ ποίαν ὥραν ἦξω ἐπὶ σέ. 4 ἀλλὰ ἔχεις ὀλίγα ὀνόματα ἐν Σάρδεσιν, ἃ οὐκ ἐμόλυναν τὰ ἱμάτια αὐτῶν καὶ περιπατήσουσιν μετ' ἐμοῦ ἐν λευκοῖς, ὅτι ἅξιοί εἰσιν. 5 ὁ νικῶν οὕτως περιβαλεῖται ἐν ἱματίοις λευκοῖς, καὶ οὐ μὴ ἐξαλείψω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐκ τῆς βίβλου τῆς ζωῆς, καὶ ὁμολογήσω τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἐνώπιον τοῦ πατρὸς μου καὶ ἐνώπιον τῶν ἀγγέλων αὐτοῦ. 6 ὁ ἔχων οὗς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις. 7 καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Φιλαδελφίᾳ ἐκκλησίας γράψον·

[Scholion XIX]

τάδε λέγει ὁ ἄγγελος ἀληθινός, ὁ ἔχων τὴν κλεῖν τοῦ Δαυὶδ, ὁ ἀνοίγων καὶ οὐδεὶς κλείσει αὐτήν καὶ κλείων καὶ οὐδεὶς ἀνοίγει [-γῃ], εἰ μὴ ὁ ἀνοίγων καὶ οὐδεὶς ἀνοίξει. 8 οἶδά σου τὰ ἔργα· ἰδοὺ δέδωκα ἐνώπιόν σου θύραν ἀνεργημένην, ἣν οὐδεὶς δύναται κλείσαι αὐτήν, ὅτι μικρὰν ἔχεις δύναμιν [δυναμὴν] καὶ ἐτήρησάς μου τὸν λόγον καὶ οὐκ ἠρνήσω τὸ ὄνομά μου. 9 ἰδοὺ δίδωμι ἐκ τῆς συναγωγῆς τοῦ σατανᾶ τῶν λεγόντων ἐαυτοὺς Ἰουδαίους εἶναι, καὶ οὐκ εἰσὶν, ἀλλὰ ψεύδονται· ἰδοὺ ποιήσω αὐτοὺς, ἵνα ἦξωσι καὶ προσκυνήσωσιν ἐνώπιον [-πιων] τῶν ποδῶν σου, καὶ γνώσει, ὅτι ἐγὼ ἠγάπησά σε. 10 ὅτι ἐτήρησας τὸν λόγον τῆς ὑπομονῆς μου, καὶ γὰρ σε τηρήσω ἐκ τῆς ὥρας τοῦ πειρασμοῦ τῆς μελλούσης ἔρχεσθαι ἐπὶ τῆς οἰκουμένης ὅλης, πειράσαι τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς. 11 ἔρχομαι ταχύ· κράτει, ὃ ἔχεις, ἵνα μηδεὶς λάβῃ τὸν στέφανόν σου.

[Scholion XX]

12 ὁ νικῶν ποιήσω αὐτῷ στύλον ἐν τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ

[Scholion XXI]

καὶ ἔξω οὐ μὴ ἐξέλθῃ ἔτι, καὶ γράψω ἐπὶ αὐτὸν τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ μου καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως [-λεως] τοῦ θεοῦ μου, τῆς καινῆς Ἱερουσαλήμ, ἣ καταβαίνει [-νῃ] ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀπὸ τοῦ θεοῦ μου, καὶ τὸ ὄνομά μου τὸ καινόν. 13 ὁ ἔχων οὗς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις. 14 καὶ τῷ ἀγγέλῳ τῆς ἐν Λαοδικείᾳ ἐκκλησίας γράψον·

[Scholion XXII]

τάδε λέγει ὁ ἄμην, ὁ μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινός, ἡ ἀρχὴ τῆς κτίσεως τοῦ θεοῦ· 15 οἶδά σου τὰ ἔργα, ὅτι οὔτε ψυχρὸς εἰ

Tischendorf: 3, 7 ἅγιος ὁ pro ἄγγελος — αὐτήν om. — καὶ οὐδεὶς ἀνοίγει εἰ μὴ ὁ ἀνοίγων om. — 8 ἠνεργημένην — 9 δίδω — ἦξουσιν, προσκυνήσουσιν — γνώσιν — 12 αὐτὸν — θεοῦ μου — καταβαίνουσα

οὔτε ζεστός· ὀφείλον ψυχρὸς ἢς ἢ ζεστός. 16 οὕτως οὐ χλιαρὸς εἶ καὶ οὐ ζεστός οὔτε ψυχρὸς, μέλλω σε ἐμέσαι ἐκ τοῦ στόματός μου. 17 ὅτι λέγεις· πλουσίως εἰμι καὶ πεπλούνηκα [-τικα] καὶ οὐδενὸς χρεῖαν ἔχω, καὶ οὐκ οἶδας, ὅτι σὺ εἶ ὁ ταλαίπωρος καὶ ὁ ἐλεινὸς καὶ πτωχὸς καὶ τυφλὸς καὶ γυμνός· 18 συμβουλεύω [-εὖο] σοι ἀγοράσαι παρ' ἐμοῦ χρυσίον πεπτρωμένον ἐκ πυρός, ἵνα πλουτήσης, καὶ ἱμάτια λευκά, ἵνα περιβάλῃ καὶ μὴ φανῇ [-νῇ] ἡ αἰσχύνῃ τῆς γυμνότητός [-ωτητός] σου, καὶ κολλούριον, ἵνα ἐγχείσῃ τοὺς ὀφθαλμούς σου, ἵνα βλέπῃς. 19 ἐγὼ ὅσους ἐὰν φιλῶ, ἐλέγχω καὶ παιδεύω· ζήλευε οὖν καὶ μετανόησον. 20 ἰδοὺ ἔστιν ἐπὶ τὴν θύραν καὶ κρούω· ἐὰν τις ἀκούσῃ τῆς φωνῆς μου καὶ ἀνοίξῃ τὴν θύραν, καὶ εἰσελεύσομαι πρὸς αὐτὸν καὶ δειπνήσω μετ' αὐτοῦ καὶ αὐτὸς μετ' ἐμοῦ.

[Scholion XXIII]

21 ὁ νικῶν, δώσω αὐτῷ καθίσαι [-ῃσαι] μετ' ἐμοῦ ἐν τῷ θρόνῳ μου, ὡς καὶ ἐνίκησα καὶ ἐκάθισα [-ῃσα] μετὰ τοῦ πατρὸς μου ἐν τῷ θρόνῳ αὐτοῦ. 22 ὁ ἔχων οὗς ἀκουσάτω τί τὸ πνεῦμα λέγει ταῖς ἐκκλησίαις.

[Scholion XXIV]

4, 1 μετὰ ταῦτα εἶδον, καὶ ἰδοὺ θύρα ἀνεργημένη ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἡ φωνὴ ἡ πρώτη, ἣν ἤκουσα ὡς σάλπιγγος λαλούσης μετ' ἐμοῦ, λέγων· ἀνάβα ὧδε, καὶ δεῖξω σοι, ἃ δεῖ γενέσθαι μετὰ ταῦτα.

[Scholion XXV]

2 εὐθέως ἐγενόμην ἐν πνεύματι, καὶ ἰδοὺ θρόνος ἔκειτο ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἐπὶ τὸν θρόνον καθήμενος. 3 καὶ ὁ καθήμενος ὁμοίος ὄρασει λίθῳ ἱασπίδι καὶ σαρδίῳ, καὶ ἵρις κυκλόθεν τοῦ θρόνου, ὁμοίως ὄρασις σμαραγδίνων. 4 καὶ κυκλόθεν τοῦ θρόνου θρόνοι εἴκοσι τέσσαρες, καὶ ἐπὶ τοὺς θρόνους τοὺς εἴκοσι τέσσαρας προσβυτέρους καθημένους, περιβεβλημένους ἐν ἱματίοις λευκοῖς, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν στεφάνους χρυσοῦς. 5 καὶ ἐκ τοῦ θρόνου ἐκπορεύονται ἀστραπαὶ καὶ φωναὶ καὶ βρονταί. καὶ ἐπὶ τὰς λαμπάδας πυρὸς καιόμεναι ἐνώπιον τοῦ θρόνου αὐτοῦ, καὶ τὰ ἐπὶ τὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ· 6 καὶ ἐνώπιον τοῦ θρόνου ὡς θάλασσα ὑάλινη, ὁμοία κρυστάλλῳ· καὶ ἐν μέσῳ τοῦ θρόνου καὶ κύκλῳ τοῦ θρόνου τέσσαρα ζῶα γέμοντα ὀφθαλμῶν ἔμπροσθεν καὶ ὀπίσθεν· 7 καὶ τὸ ζῶον τὸ πρῶτον ὁμοίον λέοντι [-ωντι], καὶ τὸ δεύτερον

Tischendorf: 16 οὔτε ζεστός — 17 λέγεις σοι — οὐδέν — ὁ ante ἐλεινός om. — 18 φανερωθῇ — ἐγχεῖσαι pro ἵνα ἐγχείσῃ. 4, 1 ἰδὼν — ἠνεργημένη — 3 ὁμοίος etiam sec. loco — ὄρασει — σμαραγδίνῳ — 4 θρόνους — τέσσαρας pro θρόνοι τέσσαρες — τοὺς om. — 5 αὐτοῦ om. — ἃ εἰσιν τὰ pro καὶ τὰ — 7 ὡς ἀνθρώπου

ζῶν ὁμοιον μόσχῳ, καὶ τὸ τρίτον ζῶν ἔχων τὸ πρόσωπον ἀνθρώπου, καὶ τὸ τέταρτον ζῶν ὁμοιον ἀετῷ πετομένῳ. 8 καὶ τὰ τέσσαρα ζῶα, ἐν καθ' ἓν ἔχον ἀνὰ πτέρυγας ἑξ, κυκλόθεν ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν γέμουσιν ὀφθαλμῶν καὶ ἀνάπαισιν οὐκ ἔχουσιν ἡμέρας καὶ νυκτός, λέγοντες· ἅγιος κύριος ὁ παντοκράτωρ [-τωκρατωρ], ὁ ἦν καὶ ὁ ὢν καὶ ὁ ἐρχόμενος. 9 καὶ ὅταν δώσωσιν τὰ ζῶα δόξαν καὶ τιμὴν καὶ εὐχαριστίαν [-τείαν] τῷ καθημένῳ [-θειμένῳ] ἐπὶ τοῦ θρόνου, τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, ἀμήν, 10 πεσοῦνται οἱ εἴκοσι τέσσαρες πρεσβύτεροι ἐνώπιον τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου καὶ προσκυνήσουσιν τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων καὶ βαλοῦσιν τοὺς στεφάνους αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θρόνου, λέγοντες· 11 ἄξιός ἐστι, ὁ κύριος καὶ θεὸς ἡμῶν, ὁ ἅγιος, λαβεῖν τὴν δόξαν καὶ τὴν τιμὴν καὶ τὴν δύναμιν [-μην], ὅτι σὺ ἔκτισας [-τησας] πάντα καὶ διὰ τὸ θέλημά σου ἦσαν καὶ ἐκτίσθησαν.

[Scholion XXVI]

5, 1 καὶ ἶδον ἐπὶ τὴν δεξιάν καὶ ἐν μέσῳ τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου βιβλίον γεγραμμένον ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν, κατεσφραγισμένον σφραγίσιν [-γῆσιν] ἑπτὰ. 2 καὶ ἶδον ἄγγελον ἰσχυρὸν κηρύσσοντα ἐν φωνῇ μεγάλῃ· τίς ἄξιός ἀνοίξει τὸ βιβλίον καὶ λῦσαι τὰς σφραγίδας [-γῆδας] αὐτοῦ; 3 καὶ οὐδεὶς ἠδύνατο ἐν τῷ οὐρανῷ ἢ ἐπὶ τῆς γῆς οὔτε ὑποκάτω τῆς γῆς ἀνοίξει τὸ βιβλίον οὔτε βλέπειν αὐτό [-τω]. 4 καὶ ἐγὼ ἔκλαιον [-λεον] πολὺ, ὅτι οὐδεὶς ἄξιός εὐρέθη ἀνοίξει τὸ βιβλίον οὔτε βλέπειν αὐτό. 5 καὶ εἰς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων λέγει μοι· μὴ κλαῖε· ἰδοὺ ἐνίκησεν ὁ λέων, ὁ ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα, ἡ ρίζα Δαβὶδ, ὁ ἀνοίγων τὸ βιβλίον καὶ τὰς ἑπτὰ σφραγίδας [-γῆδας] αὐτοῦ.

[Scholion XXVII]

6 καὶ ἶδον ἐν μέσῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν τεσσάρων ζώων καὶ ἐν μέσῳ τῶν πρεσβυτέρων ἄρνιον ἑστηκὸς ὡς ἐσφαγμένον, ἔχων κέρατα ἑπτὰ καὶ ὀφθαλμοὺς ἑπτὰ, ἃ εἰσιν τὰ ἑπτὰ πνεύματα τοῦ θεοῦ ἀποστελλόμενα εἰς πᾶσαν τὴν γῆν. 7 καὶ ἦλθεν καὶ εἵληφεν ἐκ τῆς δεξιᾶς τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου. 8 καὶ ὅτε ἔλαβεν τὸ βιβλίον,

[Scholion XXVIII]

τὰ τέσσαρα ζῶα καὶ οἱ εἴκοσι τέσσαρες πρεσβύτεροι ἔπεσαν ἐνώπιον τοῦ ἁρνίου, ἔχοντες ἕκαστος κινῆραν [κηθαρὰν] καὶ φιάλας

Tischendorf: 8 καθ' ἐν αὐτῶν — ἔχων — κυκλόθεν καὶ — καὶ ἔξωθεν om. — 9 δώσουσιν — τῷ θρόνῳ — ἀμήν om. — 11 ὁ θεός — ὁ ἅγιος om. — τὰ πάντα. 5, 1 εἶδον — καὶ ἐν μέσῳ om. — ἔσωθεν καὶ ὀπίσθεν — 2 εἶδον — 3 ἐδύνατο — ἄνω om. — 4 ἐγὼ om. — 5 ἀνοίξει pro ὁ ἀνοίγων — 6 εἶδον — ἑστηκώς — οἱ εἴκοσι — ἀπεσταλμένα — 8 τῶν pro ὅτιων.

χειρὰς γεμούσας θυμιαμάτων, αἱ εἰσιν προσευχαὶ ὄντων [όντων] ἁγίων, 9 καὶ ἄδουσιν ᾠδὴν καινὴν, λέγοντες· ἄξιός ἐστι λαβεῖν τὸ βιβλίον καὶ ἀνοίξει τὰς σφραγίδας αὐτοῦ, ὅτι ἐσφάγης καὶ ἡγόρασας τῷ θεῷ ἡμᾶς ἐν τῷ αἵματι σου ἐκ πάσης φυλῆς καὶ γλώσσης καὶ λαοῦ καὶ ἔθνους, 10 καὶ ἐποίησας αὐτοὺς τῷ θεῷ ἡμῶν βασιλεῖς καὶ ἱερεῖς, καὶ βασιλεύσουσιν ἐπὶ τῆς γῆς. 11 καὶ εἶδον καὶ ἤκουσα φωνὴν ἀγγέλων πολλῶν κύκλῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν ζώων καὶ τῶν πρεσβυτέρων, καὶ ἦν ὁ ἁριθμὸς αὐτῶν μυριάδες μυριάδων καὶ χιλιάδες χιλιάδων, 12 λέγοντες φωνῇ μεγάλῃ· ἄξιόν ἐστι τὸ ἄρνιον τὸ ἐσφαγμένον λαβεῖν τὴν δύναμιν [δυναμὴν] καὶ τὸν πλοῦτον καὶ σοφίαν καὶ ἰσχὺν καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ εὐλογίαν. 13 καὶ πᾶν κτίσμα, ὃ ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς καὶ ὑποκάτω τῆς γῆς καὶ ἐπὶ τῆς θαλάσσης, ὅσα ἐστίν, καὶ τὰ ἐν αὐτοῖς πάντα, ἤκουσα λέγοντας· τῷ καθημένῳ ἐπὶ τοῦ θρόνου καὶ τῷ ἁρνίῳ ἡ εὐλογία καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, 14 καὶ τὰ τέσσαρα ζῶα ἔλεγον· ἀμήν, καὶ οἱ πρεσβύτεροι ἔπεσαν καὶ προσεκύνησαν. 6, 1 καὶ ἶδον, ὅτι ἤνοιξεν τὸ ἄρνιον μίαν ἐκ τῶν ἑπτὰ σφραγίδων, καὶ ἤκουσα ἑνὸς ἐκ τῶν τεσσάρων ζώων λέγοντος ὡς φωνὴ βροντῆς· ἔρχου. 2 καὶ ἰδοὺ ἵππος λευκός, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν ἔχων τόξον, καὶ ἐδόθη αὐτῷ στέφανος, καὶ ἐπῆλθεν νικῶν καὶ ἵνα νικήσῃ.

[Scholion XXIX]

3 καὶ ὅτε ἤνοιξε τὴν δευτέραν σφραγίδα, ἤκουσα τοῦ δευτέρου ζώου λέγοντος· ἔρχου. 4 καὶ ἐξῆλθεν ἄλλος ἵππος πυρρός, καὶ τῷ καθημένῳ ἐπ' αὐτὸν ἐδόθη αὐτῷ λαβεῖν τὴν εἰρήνην ἐκ τῆς γῆς καὶ ἵνα ἀλλήλους σφάξωσι, καὶ ἐδόθη αὐτῷ μάχαιρα μεγάλη. 5 καὶ ὅτε ἤνοιξε τὴν σφραγίδα τὴν τρίτην, ἤκουσα τοῦ τρίτου ζώου λέγοντος· ἔρχου. καὶ ἰδοὺ ἵππος μέλας, καὶ ὁ καθήμενος ἐπ' αὐτὸν ἔχων ζυγὸν ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ. 6 καὶ ἤκουσα ὡς φωνὴν ἐν μέσῳ τῶν τεσσάρων ζώων λέγουσαν· χοῦνις σίτου δηναρίου, καὶ τρεῖς χοίνικες κριθῆς δηναρίου· καὶ τὸ ἔλαιον καὶ τὸν οἶνον μὴ ἀδικήσης. 7 καὶ ὅτε ἤνοιξε τὴν σφραγίδα τὴν τετάρτην, ἤκουσα φωνὴν τοῦ τετάρτου ζώου λέγοντος· ἔρχου. 8 καὶ ἰδοὺ ἵππος χλωρός, καὶ ὁ καθήμενος ἐπάνω αὐτοῦ, ὄνομα αὐτῷ ὁ θάνατος, καὶ ὁ ἄδης ἠκολούθει αὐτῷ· καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἐξουσία ἐπὶ τὸ τέταρτον

Tischendorf: 9 ἡμᾶς om. — 10 βασιλείαν — 11 ὡς φωνὴν — 12 ἄξιός — πλοῦτον sine τόν — 13 ὅσα ἐστίν om. — καὶ ἤκουσα — τῷ θρόνῳ. 6, 1 ὅτε — 2 ἶδον καὶ ἰδοὺ — 3 τὴν σφραγίδα τὴν δευτέραν — 4 πυρρός — σφάξουσιν — 5 ἶδον καὶ ἰδοὺ — 6 κριθῶν — 8 ἶδον καὶ ἰδοὺ — θάνατος sine ὁ — μετ' αὐτοῦ pro αὐτῷ — αὐτοῖς pro αὐτῷ.

τῆς γῆς, ἀποκτεῖναι ἐν ὁμοφαίᾳ καὶ ἐν λιμῷ καὶ ἐν θανάτῳ καὶ ὑπὸ τῶν θηρίων τῆς γῆς.

[Scholion XXX]

9 καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν πέμπτην σφραγίδα, ἶδον ὑποκάτω τοῦ θυσιαστηρίου τὰς ψυχὰς τῶν ἐσφραγισμένων διὰ τὸν λόγον [τὴν λογιάν] τοῦ θεοῦ καὶ διὰ τὴν μαρτυρίαν τοῦ ἀρνίου, ἣν εἶχον. 10 Καὶ ἔκραζον φωνῇ μεγάλῃ, λέγοντες· ἕως πότε, ὁ δεσπότης ὁ ἅγιος καὶ ὁ ἀληθινός, οὐ κρίνεις καὶ ἐκδικεῖς τὸ αἷμα ἡμῶν ἐκ τῶν κατοικούντων ἐπὶ τῆς γῆς; 11 καὶ ἐδόθη [-ωθη] αὐτοῖς στολή λευκή καὶ ἐρρέθη αὐτοῖς ἀναπαύσασθαι μικρόν, ἕως πληρώσωσι καὶ οἱ σύνδουλοι αὐτῶν καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτῶν οἱ μέλλοντες ἀποκτείνεσθαι [-τενεσθαι] ὡς καὶ αὐτοί. 12 καὶ ἶδον, ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα τὴν ἕκτην, καὶ σεισμός μέγας ἐγένετο, καὶ ὁ ἥλιος μέλας ἐγένετο ὡς σάκκος τρίχινος, καὶ ἡ σελήνη ὅλη ἐγένετο ὡς αἷμα, 13 καὶ οἱ ἀστέρες τοῦ οὐρανοῦ ἔπεσαν εἰς τὴν γῆν ὡς συκὴ βάλλονσα τοὺς ὀλύνθους αὐτῆς, ὑπὸ ἀνέμου μεγάλου σειομένη, 14 καὶ ὁ οὐρανὸς ἀπεχωρίσθη ὡς βιβλίον ἐλισσόμενον, καὶ πᾶν ὄρος καὶ νῆσος ἐκ τῶν τόπων αὐτῶν ἐκινήθησαν [εκινήθησαν]. 15 καὶ οἱ βασιλεῖς τῆς γῆς καὶ οἱ μεγιστάνες καὶ οἱ χιλιάρχοι καὶ οἱ πλούσιοι καὶ οἱ ἰσχυροὶ καὶ πᾶς δοῦλος καὶ ἐλεύθερος ἔκρυψαν ἑαυτοὺς εἰς τὰ σπήλαια καὶ εἰς τὰς πέτρας τῶν ὄρεων, 16 καὶ λέγουσιν τοῖς ὄρεσι καὶ ταῖς πέτραις· πέσατε ἐφ' ἡμᾶς καὶ κρύψατε ἡμᾶς ἀπὸ προσώπου τοῦ καθημένου ἐπὶ τοῦ θρόνου καὶ ἀπὸ τῆς ὀργῆς τοῦ ἀρνίου. 17 ἦλθεν ἡ ἡμέρα ἡ μεγάλη τῆς ὀργῆς αὐτοῦ, καὶ τίς δύναται σταθῆναι; 7, 1 μετὰ τοῦτο εἶδον τέσσαρας ἀγγέλους, ἐστῶτας ἐπὶ τὰς τέσσαρας γωνίας [γωνίας] τῆς γῆς, κρατοῦντας τοὺς τέσσαρας ἀνέμους τῆς γῆς, ἵνα μὴ πνέῃ [πνεῖ] ἀνεμὸς ἐπὶ τῆς γῆς μήτε ἐπὶ τῆς θαλάσσης μήτε ἐπὶ τι δένδρον. 2 καὶ ἶδον ἄλλον ἄγγελον ἀναβαίνοντα [-βενοντα] ἀπὸ ἀνατολῆς ἡλίου, ἔχοντα σφραγίδα [-γῆδα] θεοῦ ζῶντος, καὶ ἔκραξεν φωνῇ μεγάλῃ τοῖς τέσσαρσιν ἀγγέλοις, οἷς ἐδόθη [ἐδόθη] αὐτοῖς ἀδικῆσαι τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν, 3 λέγων· μὴ ἀδικήσητε τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν μήτε τὰ δένδρα, ἄχρις οὗ σφραγίσωμεν τοὺς δούλους τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἐπὶ τῶν μετώπων αὐτῶν. 4 καὶ ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν τῶν ἐσφραγισμένων· ταράντα τέσσαρες χιλιάδες ἐσφραγισμένων ἐκ πάσης φυλῆς υἱῶν Ἰσραὴλ. 5 ἐκ φυλῆς Ἰούδα δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι, ἐκ

Tischendorf: 9 ἐσφραγισμένων — τοῦ ἀρνίου om. — 10 ἔκραξαν — ἀληθινός sine ὁ — 11 αὐτοῖς ἐκάστῳ — ἵνα ἀναπαύσωνται — ἐν χρόνῳ μικρόν — ἀποκτείνεσθαι — 16 πέσατε — τῷ θρόνῳ — 17 ὅτι ἦλθεν — αὐτῶν. 7, 1 καὶ μετὰ — ἶδον — πᾶν pro τι — 3 μήτε τὴν θάλασσαν — ἄχρις sine οὗ — 4 ἑκατὸν τεσσαράκοντα pro ταράντα — ἐσφραγισμένοι

φυλῆς Ῥουβὴν δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Γὰδ δώδεκα χιλιάδες, 6 ἐκ φυλῆς Νεφθαλεὶμ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Μανασσὴ δώδεκα χιλιάδες, 7 ἐκ φυλῆς Συμεὼν δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Λευὶ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Ἰσάχαρ δώδεκα χιλιάδες, 8 ἐκ φυλῆς Ζαβουλὼν δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Ἰουσήφ δώδεκα χιλιάδες, ἐκ φυλῆς Βενιαμὴν δώδεκα χιλιάδες ἐσφραγισμένοι.

[Scholion XXXI]

9 μετὰ ταῦτα εἶδον, καὶ ἰδοὺ ὄχλος, ὃν ἀριθμῆσαι αὐτὸν οὐδεὶς ἠδύνατο, ἐκ παντὸς ἔθνους καὶ φυλῶν καὶ λαῶν καὶ γλωσσῶν, ἐστῶτας ἐνώπιον τοῦ θρόνου καὶ ἐνώπιον τοῦ ἀρνίου,

[Scholion XXXII]

περιβεβλημένοι στολὰς λευκάς, καὶ φοίνικας ἐν ταῖς χερσίν αὐτῶν, 10 καὶ κράζουσιν φωνῇ μεγάλῃ, λέγοντες· ἡ σωτηρία τῷ θεῷ ἡμῶν τῷ καθημένῳ ἐπὶ τοῦ θρόνου καὶ τῷ ἀρνίῳ. 11 καὶ πάντες οἱ ἄγγελοι εἰστήκεισαν [ἵστεικῆσαν] κύκλῳ τοῦ θρόνου καὶ τῶν πρεσβυτέρων καὶ τῶν τεσσάρων ζώων, καὶ ἔπεσαν ἐνώπιον τοῦ θρόνου ἐπὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν καὶ προσεκύνησαν τῷ θεῷ, 12 λέγοντες· ἀμήν· ἡ εὐλογία καὶ ἡ δόξα καὶ ἡ σοφία καὶ ἡ εὐχαριστία [-τεία] καὶ ἡ τιμὴ καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ ἰσχὺς τῷ θεῷ ἡμῶν εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων· ἀμήν. 13 καὶ ἀπεκρίθη εἰς ἐκ τῶν πρεσβυτέρων, λέγων μοι·

[Scholion XXXIII]

οὗτοι οἱ περιβεβλημένοι τὰς στολὰς τὰς λευκάς τίνες εἰσὶν καὶ πόθεν ἦλθον; 14 καὶ εἶρηκα αὐτῷ· κύριέ μου, σὺ οἶδας. καὶ εἶπέν μοι· οὗτοι εἰσιν οἱ ἐρχόμενοι ἐκ τῆς θλίψεως [-ηψεως] τῆς μεγάλης καὶ ἔπλυναν τὰς στολὰς αὐτῶν καὶ ἐλεύκαναν ἐν τῷ αἵματι τοῦ ἀρνίου. 15 διὰ τοῦτο εἰσιν ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ καὶ λατρεύουσιν αὐτῷ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ. καὶ ὁ καθημένος ἐπὶ τοῦ θρόνου σκηνώσει ἐπ' αὐτούς. 16 οὐ πεινάσουσιν [πιν-] ἐτι οὐδὲ μὴ διψήσουσιν ἐτι, οὐδ' οὐ μὴ πέσῃ ἐπ' αὐτούς ὁ ἥλιος οὐδὲ πᾶν καῦμα, 17 ὅτι τὸ ἀρνίον τὸ ἀνά μέσον τοῦ θρόνου ποιμαίνει [-μενεῖ] αὐτούς καὶ ὀδηγήσει αὐτοὺς ἐπὶ ζωῆς πηγᾶς ὑδάτων, καὶ ἐξαλείψει [-ληψεί] ὁ θεὸς πᾶν δάκρυον ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν αὐτῶν.

8, 1 καὶ ὅτε ἤνοιξεν τὴν σφραγίδα [-γῆδα] τὴν ἑβδόμην, ἐγένετο σιγὴ [σηγῇ] ἐν τῷ οὐρανῷ ὡς ἡμίωριον, 2 καὶ ἶδον τοὺς ἑπτὰ ἀγγέλους, οἱ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἐστήκεισαν, καὶ ἐδόθησαν αὐ-

Tischendorf: 6 init. ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ δώδεκα χιλιάδες — 9 ἶδον — ὄχλος πολὺς — ἐδύνατο — ἐστῶτες — περιβεβλημένους — 10 τῷ θρόνῳ — 14 ἐλεύκαναν αὐτάς — 16 μὴ primum om. — οὐ om. — 17 ποιμανεῖ — ἐκ τῶν. 8, 1 ἔταν — ἡμίωρον

τοῖς ἐπὶ τὰ σάλπιγγας. 3 καὶ ἄλλος ἄγγελος ἦλθεν καὶ ἐστάθη ἐπὶ τοῦ θυσιαστηρίου ἔχων λιβανωτὸν [-νοτον] χρυσοῦν, καὶ ἐδόθη αὐτῷ θυμιάματα πολλά, ἵνα δώσῃ [δοσῇ] ταῖς προσευχαῖς πάντων τῶν ἁγίων ἐπὶ τὸ θυσιαστήριον τὸ χρυσοῦν, τὸ ἐνώπιον τοῦ θρόνου. 4 καὶ ἀνέβη ὁ καπνὸς τῶν θυμιαμάτων ταῖς προσευχαῖς τῶν ἁγίων ἐκ χειρὸς τοῦ ἀγγέλου ἐνώπιον τοῦ θεοῦ. 5 καὶ εἰληφεν ὁ ἄγγελος τὸν λιβανωτὸν καὶ ἐγέμυσεν αὐτὸν ἐκ τοῦ πυρὸς τοῦ θυσιαστηρίου καὶ ἔβαλεν εἰς τὴν γῆν. καὶ ἐγένοντο βρονταὶ καὶ φωναὶ καὶ ἀστραπαὶ καὶ σεισμοί. 6 καὶ οἱ ἐπὶ τὰ ἄγγελοι ἔχοντες τὰς ἐπὶ τὰς σάλπιγγας, ἠτοίμασαν ἑαυτοὺς, ἵνα σαλπίσωσιν [-ησώσιν]. 7 καὶ ὁ πρῶτος ἐσάλπισεν [-πῆσεν], καὶ ἐγένετο χάλαζα καὶ πῦρ μεμιγμένα ἐν αἵματι καὶ ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν. καὶ τὸ τρίτον τῆς γῆς κατεκάρη [-καει], καὶ τὸ τρίτον τῶν δένδρων κατεκάρη [-καει], καὶ πᾶς χόρτος χλωρὸς [-ορός] κατεκάρη [-καει]. 8 καὶ ὁ δεύτερος ἄγγελος ἐσάλπισεν [-πῆσεν], καὶ ὡς ὄρος μέγα πυρὶ καιόμενον ἐβλήθη εἰς τὴν θάλασσαν, καὶ ἐγένετο τὸ τρίτον τῆς θαλάσσης αἷμα, 9 καὶ ἀπέθανεν τὸ τρίτον τῶν κυσμάτων τῶν ἐν τῇ θαλάσῃ, τὰ ἔχοντα ψυχάς, καὶ τὸ τρίτον τῶν πλοίων [-ων] διεφθάρη [-αρει]. 10 καὶ ὁ τρίτος ἄγγελος ἐσάλπισεν [-πῆσεν], καὶ ἔπεσεν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἀστὴρ μέγας καιόμενος ὡς λαμπάς, καὶ ἔπεσεν ἐπὶ τὸ τρίτον τῶν ποταμῶν καὶ ἐπὶ τὰς πηγὰς τῶν ὑδάτων. 11 καὶ τὸ ὄνομα τοῦ ἀστέρος λέγεται ὁ Ἄψινθος. καὶ ἐγένετο τὸ τρίτον μέρος τῶν ὑδάτων ὡς ἄψινθος, καὶ πολλοὶ [πολλυ] τῶν ἀνθρώπων ἀπέθανον ἐκ τῶν ὑδάτων, οὗ ἐπικράνησαν. 12 καὶ ὁ τέταρτος ἄγγελος ἐσάλπισεν [-πῆσεν], καὶ ἐπλήγη τὸ τρίτον τοῦ ἡλίου καὶ τὸ τρίτον τῆς σελήνης καὶ τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων, ἵνα σκοτισθῇ τὸ τρίτον αὐτῶν καὶ τὸ τρίτον αὐτῆς μὴ φάνη ἡμέρα καὶ ἡ ἡμέρα μὴ φάνη τὸ τρίτον αὐτῆς, καὶ ἡ νύξ ὁμοίως. 13 καὶ ἶδον, καὶ ἤκουσα ἑνὸς ἀετοῦ πετομένου ἐν μεσουρανήματι [-νιματι], λέγοντος φωνῇ μεγάλῃ· οὐαί, οὐαί, οὐαί τοῖς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς ἐκ τῶν λοιπῶν φωνῶν τῆς σάλπιγγος τῶν τριῶν ἀγγέλων τῶν μελλόντων σαλπίζειν.

9, 1 καὶ ὁ πέμπτος ἄγγελος ἐσάλπισεν, καὶ ἶδον ἀστέρα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ πεπτωκότα εἰς τὴν γῆν, καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἡ κλεῖς τοῦ φρέατος τῆς ἀβύσσου 2 καὶ ἠνοιξεν [ἠνίξεν] τὸ φρέαρ τῆς ἀβύσσου, καὶ ἀνέβη καπνὸς ἐκ τοῦ φρέατος ὡς καπνὸς καμίνου καιομένης, καὶ ἐσκοτίσθη ὁ ἥλιος καὶ ὁ ἀστὴρ ἐκ τοῦ καπνοῦ τοῦ φρέατος.

Tischendorf: 3 δώσει — τῶν ἁγίων πάντων — 5 σεισμός — 6 οἱ ἔχοντες — αὐτοὺς — 7 μεμιγμένον — 9 διεφθάρησαν — 11 μέρος om. — ὡς pro εἰς — 12 καὶ τ. το. αὐτ. μη φαν. ημ. desunt. 9, 2 μεγάλης pro καιομένης — ἐσκοτώθη

3 καὶ ἐκ τοῦ καπνοῦ ἐξῆλθον ἀκρίδες εἰς τὴν γῆν, καὶ ἐδόθη αὐταῖς ἐξουσία [-ν] ὡς ἔχουσιν ἐξουσίαν οἱ σκορπιοὶ τῆς γῆς, 4 καὶ ἐρρέθη αὐταῖς, ἵνα μὴ ἀδικήσωσιν τὸν χόρτον τῆς γῆς οὐδὲ πᾶν χλωρὸν [χλορον] οὐδὲ πᾶν δένδρον, εἰ μὴ τοὺς ἀνθρώπους, οἵτινες οὐκ ἔχουσιν τὴν σφραγίδα [-γῆδα] τοῦ θεοῦ ἐπὶ τῶν μετώπων [-οπων] αὐτῶν. 5 καὶ ἐδόθη [-ωθη] αὐταῖς, ἵνα μὴ ἀποκτείνωσιν [-ωσιν] αὐτούς, ἀλλ' ἵνα βασανισθῶσι μῆνας πέντε. καὶ ὁ βασανισμὸς αὐτῶν ὡς βασανισμὸς σκορπίου, ὅταν παῖση [πεσῇ] ἀνθρώπων. 6 καὶ ἐν ταῖς ἡμέραις ἐκείναις ζητήσουσιν οἱ ἀνθρώποι τὸν θάνατον καὶ οὐχ εὑρήσουσιν αὐτόν, καὶ ἐπιθυμήσουσιν ἀποθανεῖν, καὶ φεύγεται ἀπ' αὐτῶν ὁ θάνατος. 7 καὶ τὰ ὁμοιώματα τῶν ἀκρίδων ὁμοίωμα ἵπποις ἠτοιμασμένοις εἰς πόλεμον, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν ὁμοίωμα ὡς στέφανοι χρυσοῖ ὅμοιοι χρυσοῦ, καὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν ὡς πρόσωπα ἀνθρώπων, 8 καὶ εἶχον [ἤχον] τρίχας γυναικῶν, καὶ οἱ ὀδόντες αὐτῶν ὡς λεόντων ἦσαν, 9 καὶ εἶχον [ἤχον] θώρακας ὡς θώρακας σιδηροῦς, καὶ ἡ φωνὴ τῶν περὶ αὐτῶν ὡς φωνὴ ἀρμάτων ἵππων πολλῶν τρεχόντων εἰς πόλεμον. 10 καὶ ἔχουσιν οὐρὰς ὁμοίας σκορπίοις καὶ κέντρα, καὶ ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν καὶ ἡ ἐξουσία αὐτῶν ἀδικῆσαι τοὺς ἀνθρώπους μῆνας πέντε. 11 καὶ ἔχουσιν βασιλέα ἐπ' αὐτῶν τὸν ἄγγελον τῆς ἀβύσσου· ὄνομα αὐτῷ Ἑβραϊστὶ [-στη] Ἀββαδὼν, ἐν δὲ τῇ Ἑλληνικῇ [-λινικῇ] ὄνομα ἔχει Ἀπολλύων. 12 ἡ οὐαὶ ἡ μία ἀπῆλθεν· ἰδοὺ ἐρχεται ἔτι δύο οὐαὶ μετὰ ταῦτα. 13 καὶ ὁ ἕκτος ἄγγελος ἐσάλπισεν, καὶ ἤκουσα μίαν φωνὴν ἐκ τῶν τεσσάρων κερμάτων τοῦ θυσιαστηρίου τοῦ χρυσοῦ τοῦ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ, 14 λέγοντος τῷ ἔκτῳ ἀγγέλῳ, ὁ ἔχων τὴν σάλπιγγα· λύσον τοὺς τέσσαρας ἀγγέλους τοὺς δεδεμένους ἐπὶ τῷ ποταμῷ τῷ μεγάλῳ Εὐφράτῃ. 15 καὶ ἐλύθησαν οἱ τέσσαρες ἄγγελοι οἱ ἠτοιμασμένοι εἰς τὴν ὥραν καὶ εἰς τὴν ἡμέραν καὶ μῆνα καὶ ἐνιαυτόν, ἵνα ἀποκτείνωσιν τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων. 16 καὶ ὁ ἀριθμὸς τῶν στρατευμάτων τοῦ ἱπποκοῦ δις μυριάδες μυριάδων· ἤκουσα τὸν ἀριθμὸν αὐτῶν. 17 καὶ οὕτως εἶδον τοὺς ἱππικούς ἐν τῇ ὁράσει καὶ τοὺς καθημένους ἐπὶ αὐτῶν, ἔχοντας θώρακας πυρρίνους καὶ θάκινθινους καὶ θειώδεις· καὶ αἱ κεφαλὰὶ τῶν ἵππων ὡς κεφαλὰὶ λεόντων, καὶ ἐκ τῶν στομάτων αὐτῶν ἐκπορεύεται πῦρ καὶ καπνὸς καὶ θεῖον. 18 ἀπὸ

Tischendorf: 3 αὐτοῖς — 4 αὐτοῖς — ἀδικήσουσιν — αὐτῶν om. — 5 αὐτοῖς — βασανισθήσονται — 6 οὐ μὴ pro οὐχ — φεύγει — ὁ θάνατος ἀπ' αὐτῶν — 7 ὅμοιοι pro ὁμοίωμα — ὁμοίωμα om. — χρυσοῖ om. — 8 εἶχον — 10 om. καὶ ante ἡ ἐξουσία — 11 καὶ αὐτε ἔχουσιν om. — ἐπ' αὐτῶν βασιλέα — ὁ ὄνομα — Ἀββαδὼν — καὶ ἐν τῇ — 13 φωνὴν μίαν — 14 λέγοντα — 15 καὶ ἡμέραν — 17 ἰδον — ἵππους pro ἱππικούς

τῶν πληγῶν τούτων ἀπεκτάνθησαν τὸ τρίτον τῶν ἀνθρώπων, καὶ ἐκ τοῦ πυρὸς καὶ τοῦ καπνοῦ καὶ τοῦ θείου τοῦ ἐκπορευομένου ἐκ τῶν στομάτων αὐτῶν. 19 ἡ γὰρ ἐξουσία τῶν ἵππων ἐν τῷ στόματι αὐτῶν ἐστὶν καὶ ἐν ταῖς οὐραῖς αὐτῶν. αἱ γὰρ οὐραὶ αὐτῶν ὅμοιαι ὄφειν, ἔχουσαι κεφαλὰς, καὶ ἐν αὐταῖς ἀδικοῦσιν.

[Scholion XXXIV]

20 καὶ οἱ λοιποὶ τῶν ἀνθρώπων, οἳ οὐκ ἀπεκτάνθησαν ἐν ταῖς πληγαῖς ταύταις, οὐ μετενόησαν ἐκ τῶν ἔργων τῶν χειρῶν αὐτῶν, ἵνα μὴ προσκυνήσωσι τὰ δαιμόνια καὶ τὰ εἰδωλα τὰ χρύσια καὶ ἀργύρεα [-ραία] καὶ τὰ χαλκᾶ καὶ τὰ λίθινα καὶ τὰ ξύλινα, ἀ οὔτε βλέπειν δύνανται οὔτε ἀκούειν οὔτε περιπατεῖν, 21 καὶ οὐ μετενόησαν ἐκ τῶν φόνων αὐτῶν οὔτε ἐκ τῶν φαρμακιῶν αὐτῶν οὔτε ἐκ τῆς πορνείας αὐτῶν οὔτε ἐκ τῶν κλεμμάτων αὐτῶν. 10, 1 καὶ ἶδον ἄλλον ἄγγελον ἰσχυρὸν καταβαίνοντα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, περιβεβλημένον νεφέλῃν, καὶ ἡ ἱρις [ῖρις] ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτοῦ, καὶ τὸ πρόσωπον αὐτοῦ ὡς ὁ ἥλιος, καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὡς στύλοι πυρός, 2 καὶ ἔχων ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ βιβλαρίδιον ἀνεργημένον. καὶ ἔθηκεν τὸν πόδα αὐτοῦ τὸν δεξιὸν ἐπὶ τῆς θαλάσσης, τὸν δὲ εὐώνυμον ἐπὶ τῆς γῆς, 3 καὶ ἔκραξεν φωνῇ μεγάλῃ ὥσπερ λέων μυκάται·

[Scholion XXXV]

καὶ ὅτε ἔκραξεν, ἐλάλησαν αἱ ἐπὶ βρονταὶ τὰς ἐκείνων φωνάς, 4 καὶ ὅτε ἐλάλησαν αἱ ἐπὶ βρονταί, ἤμελλον γράφειν, καὶ ἤκουσα φωνὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λέγουσαν· σφράγισον, ἃ ἐλάλησαν αἱ ἐπὶ βρονταί, καὶ μὴ αὐτὰ γράψῃς. 5 καὶ ὁ ἄγγελος, ὃν ἶδον ἐστῶτα ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐπὶ τῆς γῆς, ἦρε τὴν χεῖρα αὐτοῦ τὴν δεξιάν εἰς τὸν οὐρανὸν 6 καὶ ὥμοσεν τῷ ζῶντι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, ὅς ἐκτισεν τὸν οὐρανὸν καὶ τὰ ἐν αὐτῷ καὶ τὴν γῆν καὶ τὰ ἐν αὐτῇ καὶ τὴν θάλασσαν καὶ τὰ ἐν αὐτῇ, ὅτε χρόνος οὐκέτι ἔσται, 7 ἀλλ' ἐν ταῖς ἡμέραις τῆς φωνῆς τοῦ ἐβδόμου ἀγγέλου, ὅταν μέλλῃ σαλπίζειν, καὶ τελεσθῇ τὸ μυστήριον τοῦ θεοῦ, ὡς εὐηγγελίσαστο, τοὺς δούλους αὐτοῦ, τοὺς προφήτας. 8 καὶ ἡ φωνή, ἣν ἤκουσα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, πάλιν λαλοῦσα μετ' ἐμοῦ καὶ λέγουσα· ὕπαγε, λάβε τὸ βιβλαρίδιον τὸ ἀνεργημένον ἐν τῇ χειρὶ τοῦ ἀγγέλου τοῦ ἐστῶτος ἐπὶ τῆς θαλάσσης καὶ ἐπὶ τῆς γῆς. 9 καὶ ἀπῆλθα πρὸς τὸν ἄγγελον, λέγων αὐτῷ δοῦναί μοι τὸ βιβλαρίδιον [βυβλ-]. καὶ λέγει μοι· λάβε καὶ κατάφαγε αὐτό, καὶ

Tischendorf: 18 τριῶν πληγῶν — καὶ ante ἐκ primum om. — 20 οὐδὲ pro οὐ — προσκυνήσουσιν — τὰ ἀργυρά. 10, 1 εἶδον — τὴν κεφαλὴν — 2 ἠνεργημένον — 4 ἤμελλον — γράψῃς — 5 εἶδον — 6 ἐν τῷ — 7 ἐτελέσθη — εὐηγγέλισεν — ἐαυτοῦ δούλους — 8 λαλοῦσαν — λέγουσαν — ἠνεργημένον — 9 κοιλίαν

καταρᾶν σου τὴν καρδίαν, ἀλλ' ἐν τῷ στόματί σου ἔσται γλυκὺ ὡς μέλι. 10 καὶ ἔλαβον τὸ βιβλαρίδιον [βυβλαρίδιον] ἐκ τῆς χειρὸς τοῦ ἀγγέλου καὶ κατάφαγα αὐτό, καὶ ἦν ἐν τῷ στόματί μου ὡς μέλι γλυκὺ· καὶ ὅτε ἔφαγον αὐτό, ἐπικράνθη ἡ καρδία μου [supraser. κοιλία μου]. 11 καὶ λέγουσί μοι· δεῖ σε πάλιν προφητεῦσαι ἐπὶ λαοῖς καὶ ἔθνεσι καὶ γλώσσαις καὶ βασιλεῦσι πολλοῖς.

11, 1 καὶ ἐδόθη μοι κάλαμος ὅμοιος ῥάβδῳ, καὶ εἰσάγει [ἰσθίγει] ὁ ἄγγελος λέγων· ἔγειρε καὶ μέτρησον τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ καὶ τὸ θυσιαστήριον καὶ τοὺς προσκυνούντας ἐν αὐτῷ, 2 καὶ τὴν αὐλὴν τὴν ἔξωθεν τοῦ ναοῦ ἔκβαλε ἔξωθεν καὶ μὴ αὐτὴν μετρήσῃς, ὅτι ἐδόθη τοῖς ἔθνεσιν, καὶ τὴν πόλιν τὴν ἁγίαν πατήσουσιν μῆνας τεσσαράκοντα δύο. 3 καὶ δώσω τοῖς δυοῖ μαρτυραῖς μου, καὶ προφητεῦσουσιν ἡμέρας χιλίας διακοσίας ἐξήκοντα, περιβεβλημένοι σάκκους. 4 οὗτοί εἰσιν αἱ δύο ἐλαῖαι καὶ αἱ δύο λυγναί, ἐνώπιον τοῦ κυρίου τῆς γῆς ἐστῶτες. 5 καὶ εἴ τις [ῆτις] αὐτοὺς θέλει ἀδικῆσαι, πῦρ ἐκπορεύεται ἐκ τοῦ στόματος αὐτῶν καὶ κατεσθίει τοὺς ἐχθροὺς αὐτῶν· καὶ εἴ τις θελήσῃ [-ισεῖ] αὐτοὺς ἀδικῆσαι, οὕτω δεῖ αὐτὸν ἀποκτανθῆναι. 6 οὗτοι ἔχουσι τὴν ἐξουσίαν καὶ κλεῖσαι τὸν οὐρανόν, ἵνα μὴ θεὸς βρέχῃ τὰς ἡμέρας τῆς προφητείας αὐτῶν, καὶ ἐξουσίαν ἔχουσιν ἐπὶ τῶν ὑδάτων στρέφειν αὐτὰ εἰς αἷμα καὶ πατάσαι τὴν γῆν ἐν πάσῃ πληγῇ, ὅσας ἐὰν θέλωσιν. 7 καὶ ὅταν τελέσωσι [tria haec verba omitta sunt per homoeotel.] τὴν μαρτυρίαν αὐτῶν, τὸ θηρίον τὸ ἀναβαῖνον ἐκ τῆς ἀβύσσου ποιήσει [-ησῇ] μετ' αὐτῶν πόλεμον καὶ νικήσει αὐτοὺς καὶ ἀποκτενεῖ αὐτούς. 8 καὶ τὸ πτώμα αὐτῶν ἐπὶ τῆς πλατείας τῆς πόλεως τῆς μεγάλης, ἥτις καλεῖται πνευματικῶς Σόδομα καὶ Αἴγυπτος, ὅπου καὶ ὁ κύριος αὐτῶν ἐσταυρώθη. 9 καὶ βλέπουσιν ἐκ τῶν λαῶν καὶ φυλῶν καὶ γλωσσῶν καὶ ἔθνων τὸ πτώμα αὐτῶν ἡμέρας τρεῖς καὶ ἡμισυ, καὶ τὰ πτώματα αὐτῶν οὐκ ἀφήσιν τεθῆναι εἰς μνήμα. 10 καὶ οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς χαίρουσιν ἐπ' αὐτοῖς καὶ εὐφραίνονται καὶ δῶρα πέμπουσιν ἀλλήλοις, ὅτι οὗτοι οἱ δύο προφηταὶ ἐβασάνισαν [-ησαν] τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς. 11 καὶ μετὰ τὰς τρεῖς ἡμέρας καὶ ἡμισυ πνεῦμα ζωῆς ἐκ τοῦ θεοῦ εἰσῆλθεν ἐν αὐτοῖς, καὶ ἔστησαν ἐπὶ τοὺς πόδας αὐτῶν, καὶ φόβος μέγας ἐπέπεσεν ἐπὶ τοὺς θεωροῦντας αὐτούς. 12 καὶ ἤκουσα φωνὴν μεγάλην ἐκ τοῦ οὐρανοῦ λέγουσαν αὐτοῖς· ἀνάβατε ὧδε· καὶ ἀνέβησαν εἰς τὸν οὐρανὸν ἐν τῇ νεφέλῃ, καὶ ἐθεώρησαν αὐτοὺς οἱ ἐχθροὶ

Tischendorf: 10 κατάφαγον — κοιλία (non καρδία) — 11 καὶ ἐπὶ ἔθνεσιν. 11, 1 καὶ εἰσθίγει ὁ ἄγγελος om. — 4 αἱ ἐνώπιον — 5 ἐκπορεύεται — 6 ἐξουσίαν sine artic. — καὶ om. — θελήσωσιν — 9 ἀφίονται — 12 ἤκουσαν — φωνῆς μεγάλης .. λεγομένης

αὐτῶν. 13 καὶ ἐν ἐκείνῃ τῇ ὥρᾳ ἐγένετο σεισμὸς μέγας, καὶ τὰ δέκατον τῆς πόλεως ἔπεσεν, καὶ ἀπεκτάνθησαν ἐν τῷ σεισμῷ ὀνόματα ἀνθρώπων χιλιάδες ἐπτὰ, καὶ οἱ λοιποὶ ἐν φόβῳ ἐγένοντο καὶ ἔδωκαν δόξαν τῷ θεῷ τοῦ οὐρανοῦ. 14 ἡ οὐαὶ ἡ δευτέρα ἀπῆλθεν· ἰδοὺ, ἡ οὐαὶ ἡ τρίτη ἔρχεται ταχὺ. 15 καὶ ὁ ἑβδόμος ἄγγελος ἔσάλπισεν, καὶ ἐγένετο φωναὶ μεγάλαι ἐν τῷ οὐρανῷ, λέγοντες· ἐγένετο ἡ βασιλεία τοῦ κόσμου τοῦ κυρίου ἡμῶν καὶ τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ, καὶ βασιλεύσει εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. 16 καὶ οἱ εἴκοσι τέσσαρες πρεσβύτεροι, οἱ ἐνώπιον τοῦ θρόνου τοῦ θεοῦ, οἱ καθήμενοι ἐπὶ τοὺς θρόνους αὐτῶν, ἔπεσαν ἐπὶ τὰ πρόσωπα αὐτῶν καὶ προσεκύνησαν τῷ θεῷ, 17 λέγοντες· εὐχαριστοῦμέν σοι, κύριε ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν, ὅτι εἰληφας τὴν δύναμίν σου τὴν μεγάλην καὶ ἐβασίλευσας, 18 καὶ τὰ ἔθνη ὠργίσθησαν [ὄργ-],

[Scholion XXXVI]

καὶ ἦλθεν ἡ ὀργή σου καὶ ὁ καιρὸς τῶν νεκρῶν κριθῆναι καὶ δοῦναι μισθὸν τοῖς δούλοις σου τοῖς προφήταις καὶ τοῖς ἁγίοις καὶ τοὺς φοβουμένους τὸ ὄνομά σου, τοὺς μικροὺς καὶ τοὺς μεγάλους, καὶ διαφθεῖραι τοὺς διαφθείροντας τὴν γῆν. 19 καὶ ἡνοίγη [ἡνυγη] ὁ ναὸς τοῦ θεοῦ ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ὥφθη ἡ κιβωτὸς τῆς διαθήκης τοῦ κυρίου ἐν τῷ ναῷ αὐτοῦ, καὶ ἐγένοντο ἀστραπαὶ καὶ φωναὶ καὶ βρονταὶ καὶ σεισμὸς καὶ χάλαζα μεγάλη. 12, 1 καὶ σημεῖον μέγα ὥφθη ἐν τῷ οὐρανῷ, γυνὴ περιβεβλημένη τὸν ἥλιον, καὶ ἡ σελήνη ὑποκάτω τῶν ποδῶν αὐτῆς, καὶ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς αὐτῆς στέφανος ἀστέρων δώδεκα. 2 καὶ ἐν γαστρὶ ἔχουσα ἔκραζεν ὠδίνουσα καὶ βασανιζομένη τεκεῖν.

[Scholion XXXVII]

3 καὶ ὥφθη ἄλλο σημεῖον ἐν τῷ οὐρανῷ, καὶ ἰδοὺ δράκων πύρρως μέγας, ἔχων κεφαλὰς ἐπτὰ καὶ κέρατα δέκα, καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ ἐπτὰ διαδήματα, 4 καὶ ἡ οὐρὰ αὐτοῦ σύρει τὸ τρίτον τῶν ἀστέρων τοῦ οὐρανοῦ, καὶ ἔβαλεν αὐτοὺς εἰς τὴν γῆν. καὶ ὁ δράκων ἔστηκεν ἐνώπιον τῆς γυναικὸς τῆς μελλούσης τεκεῖν, ἵνα, ὅταν τέκῃ [τεκεῖ], τὸ τέκνον αὐτῆς καταφάγῃ. 5 καὶ ἔτεκεν υἱὸν ἄρσενά, ὃς μέλλει ποιμαίνειν πάντα τὰ ἔθνη ἐν ῥάβδῳ σιδηρᾷ, καὶ ἡρπάσθη τὸ τέκνον αὐτῆς πρὸς τὸν θεὸν καὶ πρὸς τὸν θρόνον αὐτοῦ. 6 καὶ ἡ γυνὴ ἔφυγεν εἰς τὴν ἔρημον, ὅπου ἔχει ἐκεῖ τόπον ἡτοιμασμένον ὑπὸ τοῦ θεοῦ, ἵνα ἐκεῖ τρέφωσιν αὐτὴν ἡμέρας

Tischendorf: 13 ἔμφοβοι — 16 τοῦ θρόνου om. — κάθηται — 17 καὶ οὐ — 18 τὸν μισθόν — τοῖς φοβουμένοις, τοῖς μικροῖς καὶ τοῖς μεγάλοις — 19 αὐτοῦ pro τοῦ κυρίου. 12, 1 καὶ κράζει pro ἔκραζεν — 5 ἄρσεν — 6 ἀπὸ — τρέφουσιν

χιλίας διακοσίας ἐξήκοντα. 7 καὶ ἐγένετο πόλεμος ἐν τῷ οὐρανῷ, ὁ Μιχαὴλ καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ μετὰ τοῦ δράκοντος· καὶ ὁ δράκων ἐπολέμησεν καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ, 8 καὶ οὐκ ἴσχυσαν, οὔτε τόπος εὗρέθη αὐτῶν ἐν τῷ οὐρανῷ. 9 καὶ ἐβλήθη ὁ δράκων, ὁ μέγας, ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος, ὁ καλούμενος διάβολος καὶ ὁ σατανᾶς, ὁ πλανῶν τὴν οἰκουμένην ὅλην, ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν, καὶ οἱ ἄγγελοι αὐτοῦ μετ' αὐτοῦ ἐβλήθησαν. 10 καὶ ἤκουσα φωνὴν μεγάλην ἐν τῷ οὐρανῷ, λέγουσαν· ἄρτι ἐγένετο ἡ σωτηρία καὶ ἡ δύναμις καὶ ἡ βασιλεία τοῦ θεοῦ ἡμῶν καὶ ἡ ἐξουσία τοῦ Χριστοῦ αὐτοῦ, ὅτι ἐβλήθη ὁ κατήγορος τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν, ὁ κατηγορῶν αὐτῶν ἐνώπιον τοῦ θεοῦ ἡμῶν ἡμέρας καὶ νυκτός. 11 καὶ αὐτοὶ ἐνίκησαν αὐτὸν διὰ τὸ αἷμα τοῦ ἀρνίου καὶ διὰ τὸν λόγον τῆς μαρτυρίας αὐτῶν, καὶ οὐκ ἠγάπησαν τὴν ψυχὴν αὐτῶν ἄχρι θανάτου. 12 διὰ τοῦτο εὐφραίνεσθε, οἱ οὐρανοὶ καὶ οἱ ἐν αὐτοῖς σκηνοῦντες· οὐαὶ τῇ γῇ καὶ τῇ θαλάσῃ, ὅτι κατέβη ὁ διάβολος πρὸς ἡμᾶς, ἔχων θυμὸν μέγαν, εἰδὼς, ὅτι ὀλίγον καιρὸν ἔχει. 13 καὶ ὅτε ἶδεν ὁ δράκων, ὅτι ἐβλήθη εἰς τὴν γῆν, ἔδωκεν τὴν γυναῖκα, ἣτις ἔτεκεν τὸν ἄρσενά. 14 καὶ ἔδόθησαν τῇ γυναικὶ δύο πτέρυγες τοῦ αἵτου τοῦ μεγάλου, ἵνα πέτηται [-ητε] εἰς τὴν ἔρημον εἰς τὸν τόπον αὐτῆς, ἵνα ὅπου τρέφεται ἐκεῖ καιρὸν καὶ καιροὺς καὶ ἡμισυ καιροῦ ἀπὸ προσώπου τοῦ ὄφεως. 15 καὶ ἔβαλεν ὁ ὄφις ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ὅπισω τῆς γυναικὸς ὕδωρ ὡς ποταμόν, ἵνα αὐτὴν ποταμοφόρητον ποιήσῃ. 16 καὶ ἐβοήθησεν ἡ γῇ τῇ γυναικὶ, καὶ ἤνοιξεν ἡ γῇ τὸ στόμα αὐτῆς καὶ κατέπιε τὸν ποταμόν, ὃν ἐνέβαλεν ὁ δράκων ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ. 17 καὶ ὠργίσθη ὁ δράκων ἐν τῇ γυναικὶ καὶ ἀπῆλθεν ποιῆσαι πόλεμον μετὰ τῶν λοιπῶν τοῦ στέμματος αὐτῆς, τῶν τηρούντων τὰς ἐντολὰς τοῦ θεοῦ καὶ ἔχόντων τὴν μαρτυρίαν Ἰησοῦ. 18 καὶ ἐστάθη ἐπὶ τὴν ἄμμον τῆς θαλάσσης. 13, 1 καὶ ἶδον ἐκ τῆς θαλάσσης θηρίον ἀναβαῖνον, ἔχον κέρατα δέκα καὶ κεφαλὰς ἐπτὰ, καὶ ἐπὶ τῶν κεράτων αὐτοῦ δέκα διαδήματα [-ματα], καὶ ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτοῦ ὀνόματα βλασφημίας. 2 καὶ τὸ θηρίον, ὃ ἶδον, ἦν ὅμοιον παρδάλει, καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὡς ἄρκου, καὶ τὸ στόμα αὐτοῦ ὡς στόμα λεόντων. καὶ ἔδωκεν αὐτῷ ὁ δράκων τὴν δύναμιν αὐτοῦ καὶ τὸν θρόνον αὐτοῦ καὶ ἐξουσίαν μεγάλην, 3 καὶ μίαν ἐκ τῶν κεφαλῶν αὐτοῦ ὡς ἐσφαγμένην εἰς θάνατον. καὶ ἡ πληγὴ τοῦ θανάτου αὐτοῦ ἔθεραπεύθη, καὶ ἐθαύμασεν ὅλη ἡ γῇ ὅπισω τοῦ

Tischendorf: 7 πολεμῆσαι μετὰ — 8 οὐδέ — 10 κατήγορ — αὐτοὺς — 12 οἱ om. — τὴν γῆν καὶ τὴν θάλασσαν — 13 εἶδεν — 14 αἱ δύο — ἵνα om. — 17 ἐπὶ τῇ γυν. — 18 ἐστάθη. 13, 1 εἶδον — 2 εἶδον.

θηρίου, 4 καὶ προσεκύνησαν τῷ δράκοντι, ὅτι ἔδωκεν ἐξουσίαν τῷ θηρίῳ, καὶ προσεκύνησαν τῷ θηρίῳ λέγοντες· τίς ὅμοιος τῷ θηρίῳ καὶ τίς δυνατός πολεμῆσαι μετ' αὐτοῦ; 5 καὶ ἐδόθη αὐτῷ στόμα λαλοῦν μεγάλα καὶ βλασφημίαν· καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἐξουσία πολεμῆσαι μῆρας τεσσαράκοντα δύο. 6 καὶ ἤνοιξεν τὸ στόμα αὐτοῦ εἰς βλασφημίαν πρὸς τὸν θεόν, βλασφημῆσαι τὸ ὄνομα αὐτοῦ καὶ τὴν σκηνὴν [-ενην] αὐτοῦ, τοὺς ἐν τῷ οὐρανῷ σκηνοῦντας. 7 καὶ ἐδόθη αὐτῷ πόλεμον ποιῆσαι μετὰ τῶν ἁγίων καὶ νικῆσαι αὐτούς, καὶ ἐδόθη αὐτῷ ἐξουσία ἐπὶ πᾶσαν φυλὴν καὶ λαὸν καὶ γλῶσσαν καὶ ἔθνος. 8 καὶ προσκυνήσουσιν αὐτὸν πάντες οἱ κατοικοῦντες ἐπὶ τῆς γῆς, ὧν οὐ γέγραπται τὸ ὄνομα ἐν τῷ βιβλίῳ τῆς ζωῆς τοῦ ἀρνίου τοῦ ἐσφαγμένου ἀπὸ καταβολῆς κόσμου. 9 εἴ τις ἔχει οὖς, ἀκουσάτω. 10 εἴ τις εἰς αἰχμαλωσίαν ἀπάγει, εἰς αἰχμαλωσίαν ὑπάγει· εἴ τις ἐν μαχαίρῃ ἀποκτενέει, δεῖ αὐτὸν ἐν μαχαίρῃ ἀποκτανθῆναι. ὧδέ ἐστιν ἡ ὑπομονὴ καὶ ἡ πίστις τῶν ἁγίων. 11 καὶ ἴδον ἄλλο θηρίον ἀναβαῖνον ἐκ τῆς γῆς, καὶ εἶχε κέρατα δύο ὅμοια ἀρνίῳ, καὶ ἐλάλει ὡς δράκων. 12 καὶ τὴν ἐξουσίαν τοῦ πρώτου θηρίου πᾶσαν ποιεῖ ἐνώπιον αὐτοῦ. καὶ ἐποίει τὴν γῆν καὶ τοὺς ἐν αὐτῇ κατοικοῦντας, ἵνα προσκυνήσωσιν τὸ θηρίον τὸ πρῶτον, οὗ ἐθεραπεύθη ἡ πληγὴ τοῦ θανάτου αὐτοῦ. 13 καὶ ποιεῖ σημεῖα μεγάλα, καὶ πῦρ ἵνα ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνει [-νει] εἰς τὴν γῆν ἐνώπιον τῶν ἀνθρώπων. 14 καὶ πλανᾷ τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς διὰ τὰ σημεῖα, ἃ ἐδόθη αὐτῷ ποιῆσαι ἐνώπιον τοῦ θηρίου, λέγων τοῖς κατοικοῦσιν ἐπὶ τῆς γῆς ποιῆσαι εἰκόνα τῷ θηρίῳ, ὡς εἶχεν τὴν πληγὴν καὶ ἔζησεν ἀπὸ τῆς μαχαίρης. 15 καὶ ἐδόθη αὐτῷ πνεῦμα δοῦναι τῇ εἰκόνι τοῦ θηρίου, ἵνα καὶ λαλήσῃ ἡ εἰκὼν τοῦ θηρίου καὶ ποιήσῃ, ὅσοι ἐὰν μὴ προσκυνήσωσιν τῇ εἰκόνι τοῦ θηρίου ἀποκτανθῆναι. 16 καὶ ποιεῖ πάντας, τοὺς μικροὺς καὶ τοὺς μεγάλους, καὶ τοὺς πλουσίους καὶ τοὺς πτωχοὺς, καὶ τοὺς ἐλευθέρους καὶ τοὺς δούλους, ἵνα δώσιν αὐτοῖς χαράγματα ἐπὶ τῆς χειρὸς αὐτῶν τῆς δεξιᾶς ἢ ἐπὶ τῷ μέτωπον αὐτῶν, 17 καὶ ἵνα μή τις δύνῃται ἀγοράσαι ἢ πωλῆσαι [-πο-], εἰ μὴ ὁ ἔχων τὸ χάραγμα, τὸ ὄνομα τοῦ θηρίου ἢ τὸν ἀριθμὸν τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ. 18 ὧδε ἡ σοφία ἔχει· ὁ ἔχων

Tischendorf: 4 τὴν ἐξουσίαν — δύναιτο pro δυνατός — 5 βλασφημίας — ποιῆσαι pro πολεμῆσαι — 6 βλασφημίας — 7 ποιῆσαι πόλεμον — 8 οὐ οὐ — ὄνομα αὐτοῦ — 10 ἀπάγει om. — ἀποκτενεῖ — 11 εἶδον — 12 ποιεῖ pro ἐποίει — προσκυνήσουσιν — 13 ἵνα καὶ πῦρ ποιῇ καταβαίνειν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ — 14 ὅς ἔχει — τῆς μαχαίρης καὶ ἔζησεν pro καὶ ἔζησεν ἀπὸ τῆς μαχαίρης — 15 δοῦναι πνεῦμα — προσκυνήσουσιν — ἀποκτανθῆναι — 16 χάραγμα — 17 καὶ ante ἵνα om. — 18 σοφία ἐστίν

νοῦν ψηφισάτω τὸν ἀριθμὸν τοῦ θηρίου· ἀριθμὸς γὰρ ἀνθρώπου ἐστίν. ὁ ἀριθμὸς αὐτοῦ

[Scholion XXXVIII. Deest folium unum; itaque scholii finis et Apoc. 13, 18^b — 14, 3^a desunt]

... 14, 3 [χιλιάδ]ες. οἱ ἡγορασμένοι ἀπὸ τῆς γῆς, 4 οὗτοι εἰσιν οἱ μετὰ γυναικῶν οὐκ ἐμολύνθησαν· παρθένοι γὰρ εἰσιν. οὗτοι εἰσιν οἱ ἀκολουθοῦντες τῷ ἀρνίῳ, ὅπου ἐὰν ὑπάγῃ. οὗτοι ὑπὸ Ἰησοῦ ἡγοράσθησαν ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων ἀπαρχὴ τῷ θεῷ καὶ τῷ ἀρνίῳ. 5 καὶ ἐν τῷ στόματι αὐτῶν οὐχ' εὐρέθη ψεῦδος· ἄμωμοι γὰρ εἰσιν.

[Scholion XXXIX; sed post pauca codex deficit]

Tischendorf: 18 καὶ ὁ ἀριθμὸς αὐτοῦ. 14, 4 εἰσιν ante οἱ ἀκολ. om. — ὑπὸ Ἰησοῦ om.

II. Die Scholien.

I (post 1, 1).

Οὐ μάχεται τῷ λεχθέντι ὑπὸ τοῦ σωτήρος πρὸς τοὺς γνωρίζουσιν· οὐδέτι καλῶ ὑμᾶς δούλους, ἀλλὰ φίλους, τὸ ὑπ' αὐτῶν ὁμολογούμενον περὶ αὐτῶν ὡς εἶναι δούλοι τοῦ κυρίου. καὶ γὰρ αὐτὸς τιμὴν καὶ ὑπεροχὴν αὐτοῖς δωρούμενος φίλους καὶ τέκνα καὶ ἀδελφούς αὐτοὺς καλεῖ, ἀλλ' οὐν αὐτοὶ εὐγνώμονες ὄντες ὁμολογοῦσιν ὡς τυγχάνουσι δούλοι, ἄξιον καὶ μέγιστον ἡγούμενοι θεὸν δεσπότην ἔχειν. ἐν γοῦν ταῖς ἐπιστολαῖς αἷς γράφουσιν, ὡς ἄλλοι τὰ θνητῶν ἀξιώματα, προτιάττουσι τοῦτο αὐτό. καὶ γοῦν ὁ Ἰάκωβος καὶ Παῦλος καὶ οἱ λοιποὶ συμφώνως πράττουσι τὸ αὐτό. ἐλαττωτικοὶ γὰρ ἑαυτῶν διὰ ἀτυφίαν ὑπάρχοντες τὰ τῶν ὑπεροχῶν δηλωτικὰ γεγραμμένα περὶ ἑαυτῶν σιωπῶσιν.

2 Joh. 15, 15 — 4f. Joh. 1, 12 etc.; Matth. 12, 48 ff. cum parall. — 9 Jak. 1, 1; Röm. 1, 1 etc.; Jud. 1, 1; II. Petr. 1, 1.

3 εἰσι vult D (= Diobouniotis) non muto — 5 εὐγνώμονες. — 7 ἄς D.

II (post 1, 2).

Τὸ ἀπαγγεῖλαι τὰ γνωσθέντα καὶ φανεῶσαι τὸν περὶ αὐτῶν λόγον μαρτυρίαν εἶπεν.

III

(post 1, 3. 4^a, post verba εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ, ad versum 3).

Καθόλου ἡ θεία γραφή ἐπὶ θείοις καὶ μεγάλοις, ἀλλ' οὐκ ἐπὶ μικροῖς καὶ ἀνθρωπίνους μακαρίζει· διὸ καὶ ἐνταῦθα μακαρίζομένων τῶν ἀναγινωσκόντων καὶ ἀκουόντων οὐχ ὥς ἔτυχεν τῶν προκειμένων ἀκουστέον· τὸ γὰρ συνετῶς ἀναγινώσκειν καὶ μὴ προχειρῶς ἀκούειν ἀλλὰ πιστῶς μακαρίζεται. καὶ ἐκ τῆς προκειμένης λέξεως μανθάνομεν ὡς προφήτης Ἰωάννης πρὸς τῷ εἶναι ἀπόστολος καὶ εὐαγγελιστής· σύζυγος γὰρ ἡ προφητεία προφήτη.

1 οὐκ ἐπὶ: οὐκέτι cod — 5 μακαρίζεται ego, μακαριονοῦε[?] cod — 6 μανθάνομεν — τῷ: τό cod — 7 rectius: τῇ προφητείᾳ προφήτης.

IV (post 1, 4^a—7, ad versum 4).

Τοὺς τρεῖς χρόνους περιεῖληφεν ὁ λόγος. τοῦτο ἐπιστάμενος ὁ θεολόγος Ἰωάννης ἐνταῦθά φησιν ὅτι ὁ σωτήρ ἐστὶν ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος. Τὸ ὢν ἐπὶ τὸν ἐνεστώτα ἀναφέρει, τὸ ἦν ἐπὶ τὸν παρεληλυθότα, τὸ ἐρχόμενος ἐπὶ τὸν μέλλοντα. τοιαῦτα περὶ τοῦ λόγου νοήσας Χριστὸν αὐτὸν ἐπιστάμενος ὁ ἀπόστολος φησιν· Ἰησοῦς Χριστὸς χθὲς καὶ σήμερον ὁ αὐτὸς καὶ εἰς τοὺς αἰῶνας, τὸ χθὲς ἀναφέρων ἐπὶ τὸ παρεληλυθός, τὸ σήμερον ἐπὶ τὸ ἐνεστηκός, τὸ εἰς τοὺς αἰῶνας ἐπὶ τὸ μέλλον.

6f Hebr. 13, 8.

3 ἐρχόμενον — 7f παρεληλυθός ἐνεστηκός μέλλον.

V

(post 1, 8—16^a, post verba ἀστέρας ἐπτά, ad versum 8).

Οὐ γίνεται ἀτεχνῶς ἐν ὧς ἐν οὐδὲ πολλὰ ὡς μέρη ὁ νῖός, ἀλλ' ὡς πάντα ἐν ἑνθεν καὶ ἄλλως πάντα ἐν· κύκλος γὰρ ὁ αὐτός πασῶν τῶν δυνάμεων εἰς ἐν εἰλομένων καὶ ἐνουμένων. διὰ τοῦτο τὸ α καὶ τὸ ω ὁ λόγος εἴρηται, οὐ μόνον τὸ τέλος ἀρχὴ γίνεται καὶ τελευτᾷ πάλιν, ἐπὶ τὴν ἀνωθεν ἀρχὴν οὐδαμοῦ διάστασιν λαβών. Διὸ δὴ καὶ τὸ εἰς αὐτὸν καὶ δι' αὐτοῦ πιστεῦσαι μοναδικόν ἐστι γενέσθαι ἀπερισπάστως ἐνούμενον ἐν αὐτῷ, τὸ δὲ ἀπιστῆσαι διστάσαι ἐστὶν καὶ διασπῆναι καὶ μερισθῆναι.

6 cf. Röm. 11, 36.

2 ἄλλως πάντα ἐν: D vult nil nisi pñ; locus corruptus est — 3 εἰλομένων.

VI.

(post 1, 16^b—17^a post verba ὡς νεκρός, ad versum 16^b).

Ἐν τῷ νς' παλμῷ γέγραπται· οἱ υἱοὶ ἀνθρώπων, οἱ ὁδόντες αὐτῶν ὄπλα καὶ βέλη καὶ ἡ γλῶσσα αὐτῶν μάχαιρα ὀξεῖα. οὐχ ὥστε περὶ πάντως εἶναι τὰ λεγόμενα· εἰ γὰρ ἐστὶν ὄπλα δικαίων καὶ βέλη ἐκλεκτὰ καὶ μάχαιρα ἐπαινετὴ πάντων νῶν ἀνθρώπων στρατευομένων τῶν μὲν τῷ θεῷ καὶ τῇ δικαιοσύνῃ, τῶν δὲ τῷ πονηρῷ καὶ τῇ ἁμαρτίᾳ, οὐδὲ ἀμφιβάλλειν περὶ τῶν ἐνταῦθα εἰρημένων τοῦ γενομένου νιοῦ ἀνθρώπου ἔχοντος ῥομφαίαν ὀξεῖαν ἐν τῷ στόματι. αὐτὸς γὰρ εἶπεν· οὐκ ἦλθον βαλεῖν εἰρήνην ἐπὶ τὴν γῆν, ἀλλὰ μάχαιραν, καὶ τοιαύτην, ὥστε δικνεῖσθαι ἄχρι μερισμοῦ ψυχῆς καὶ πνεύματος καὶ τὰ ἐξῆς. οἱ μὲν οὖν φαῦλοι μελετήσαντες ὑπὲρ τῶν ψευδῶν δογμάτων τὸν νοῦν ἱκανῶς ἠκόνησαν ὡς μάχαιραν ὀξεῖαν ἐπὶ κακῷ τῶν ἀκουόντων, οἱ δὲ ἐν ταῖς θείαις γραφαῖς τὸν νοῦν ἀκονήσαντες ὑπὲρ ἑαυτῶν καὶ τῆς τῶν ἀκουόντων σωτηρίας ἔχουσι γλῶσσας ἐπὶ σωτηρίᾳ μάχαιραν ὀξεῖαν γεγεννημένην· οἱ μὲν γὰρ φαῦλοι τιτρώσκουσι μαχαίρᾳ, † γλῶσσας δὲ σοφίαν ἰώντας † καὶ τιτρώσκουσιν ἀγάπῃ· τῇ ἀγάπῃ οὖν ἔτρωσεν ἡμᾶς ὁ κύριος.

1 Ps. 56, 5 — 8 Matth. 10, 34 — 10 Hebr. 4, 12.

1 ε cod — 5 τῶν μὲν τῷ ego, τῷ μὲν cod — 7 ἔχων — 8 τῷ: τό — 10 διεκνεῖσθαι — 12 τὸν νοῦν addidi — ἡκανῶς — 15 μάχαιρα — 16 τιτρώσκουσι — 16 μαχαίρας — 16 γλῶσσ. δὲ σοφ. ἰώντας [?] locus corruptus est; etiam aliquid deesse videtur — 16f τιτρώσκουσιν.

VII (post 1, 17^b, ad versum 17 et 18).

Ὁ ταύτας, ὡς ἔχει, θείας θεωρίας ἀνεφωγμένως νοήσας τὸν θεὸν λόγον εἶναι τὸ ἄλφα, ἀρχὴν καὶ αἰτίαν τῶν ἀπάντων, πρῶτόν τε οὐ χρόνον, ἀλλὰ τιμῇ — αὐτῷ γὰρ προσφέρεται δόξα καὶ τιμὴ ... ὅτι ἐπὶ συντελείᾳ τῶν αἰώνων ὡς τὸ τέλος ἐπάγων τοῖς παρ' αὐτοῦ γινομένοις τὸ ω εἶναι εἰρηται. καὶ πρῶτος καὶ ἔσχατος πάλιν οὐ κατὰ χρόνον, ἀλλ' ὡς ἀρχὴν καὶ τέλος ἐπάγων· τὰ γὰρ ἄκρα τῶν στοιχείων ὡς ἀρχὴ καὶ τέλος ἐλήφθησαν καὶ τὰ ἄλλα μέσα περιέχοντα. ἀλλ' οὕτως, ζωὴ ὢν κατὰ φύσιν, νεκρὸς δι' ἡμᾶς ἐγένετο· λύσας τὰς ὀδῆνας τοῦ θανάτου, ζῶν ἐστιν εἰς τοὺς αἰῶνας. καὶ νεκρὸν μὲν γεγονέναι ὁμολόγησεν, ζωὴ δὲ οὐ

1 θεωρίας — ἀνοικνόμενος — 3f vel post τιμῇ vel post τιμὴ aliquid deest — 4 ὅτι δὲ vult D — συντελείᾳ — ὡς τό ego, ὡς cod — 5 τό ante ω addidi — 7 ἐλήφθη? — 8 οὕτως? — 9 λύσας δέ? — 10 ὁμολόγησεν.

γέγονε, ἀλλ' εἶναι διεβεβαιώσατο λέγων· ὁ ζῶν καὶ ἐγενόμην νεκρὸς καὶ ἰδοὺ ζῶν εἰμι, ὥστε τὴν μὲν νεκρότητα διὰ τι ὑπομῖναι, τὴν δὲ ζωὴν αἰεὶ εἶναι ἑαυτὸν ὁρίσατο. ὁ ταῦτα μαθὼν τὰ γράμματα, τὸ α φημί καὶ τὸ ω, οὐ τὰ αἰσθητά, ἀλλ' ἅπερ γράφει τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον, οἶδεν τὸν αὐτὸν ἀρχὴν τῶν ὅλων καὶ τέλος τῶν πάντων κατ' αὐτὸν τὸν θεολόγον Ἰωάννην εἰπόντα· ἐν ἀρχῇ ἦν ὁ λόγος, καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο· αὐτοῦ γὰρ ἐνανθρωπήσαντος τὸ τέλος τῆς τῶν ὅλων σωτηρίας ἐγένετο.

1f Apoc. 1, 18 — 6f Joh. 1, 1 — 7 Joh. 1, 14.

5 τὸν αὐτὸν ego, ὁ αὐτός cod — ἀρχὴν D, ἀρχή cod.

VIII

(post 1, 18—20^a, post verba ἐκκλησιῶν εἰσὶν, ad versum 18).

Γενόμενος γὰρ νεκρὸς περιέγραψεν τὴν ἐπὶ γῆς αὐτοῦ ζωὴν, ἵνα ἀναληφθεὶς καθίσῃ ἐν δεξιᾷ τῆς μεγαλωσύνης ἐν ὕψι τοῖς ἐπὶ τὸ ζῆν εἰς τοὺς αἰῶνας, θανάτου οὐκέτι κυριεύοντος, ἐπεὶ περὶ ὁ ζῆν, ζῆν εἰς τοὺς αἰῶνας τῷ θεῷ, οὐκέτι ἀποθνήσκων.

2f Hebr. 1, 3 — 3f Röm. 6, 9, 10.

IX (post 1, 20^b—2, 3, ad versum 20).

Ὁ πᾶς ἐνεστηκώς αἰὼν νῦν ὀνομάζεται κατὰ τὴν ἐπίνοιαν, ὥς δηλοῖ ἡ παραβολὴ τῶν ἰ' παρθένων. ἐπεὶ οὖν ἡλῖος ἡμέραν καὶ οὐ νύκτα φωτίζει, τοῖς ἐν νυκτὶ διάγουσι χρεῖα λυχνίας οὐ φωτός. τοῦτο δὲ ἐστὶν τὸ κατὰ τὴν θείαν παιδεύειν φωτίζον τοὺς ἀκούοντας. καὶ ἐπεὶ μὴ ἀλλαχοῦ αὐτὸ δεῖ ἢ ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, λυχνίας τὰς ἐκκλησίας ὀνόμασεν, ὑποβάλλων αὐτὰς τῷ ζ' ἀριθμῷ, μυστικῶ ὄντι, διὸ ἅγιος καὶ εὐλογημένος ἐστίν. ἅπτει λύχνον ὁ τὸν νοῦν ἑαυτοῦ προσάγων τῷ ἀληθινῷ φωτὶ καὶ ἀκαθεῖν οἷα λύχνον αὐτὸν ἅπτων. ἢ οὖν ὠφελήσῃ τοὺς δυναμένους ὁ τὸν λύχνον ἅψας, ἐπὶ τῷ προφορικῷ λόγῳ ὥς ἐπὶ λυχνία ἐτίθετο αὐτόν· οὕτω γὰρ φωτίζει διδασκαλίᾳ τοὺς μήπω καιρὸν ἔχοντας κατα-

1f Matth. 25, 1ff — 10 Matth. 5, 15f — 11f cf. Joh. 1, 9.

4 φωτίζων — 5 δεῖ εἶναι vult D — 6 ὀνόμασεν — ὑποβαλὼν vult D — 9 τοὺς δυναμένους? τοὺς ἀνθρώπους? — 10 ἐπὶ τοῦ προφ. λόγον cod — τίθετο.

γασθῆναι ὑπὸ τοῦ ἀληθινοῦ ἡλίου· μόνοι γὰρ τοῦτον ὁρῶσιν οἱ ὡς ἐν ἡμέρᾳ εὐσχημόνως περιπατοῦντες καὶ ἀγαλλιαθέντες, ἵνα ἴδωσι τὴν ἡμέραν τοῦ σωτῆρος. ἀλλ' εἰ καὶ λείπονται τούτου οἱ νυκτερινὴν κατάστασιν ἔχοντες, ἀλλ' οὖν φωτίζονται ὑπὸ λύχνου ἐκεῖθεν ἀφ' ἑνός.

2 Röm. 13, 13 — 2f Joh. 8, 56.

2 οἱ ὡς D, οἷος cod — 3f λείπονται — 4 νυκτερινοί — 4 οὖν D, οὐ cod.

X

(post 2, 4—7^a, post verba οὓς ἀκουσάτω, ad versum 4).

Οὐ διαφωνεῖ πρὸς τὸ οἶδά σου τὰ ἔργα καὶ τὸν κόπον καὶ τὴν ὑπομονήν, ἃ σὺν ἀγάπῃ κατορθοῦνται, τὸ ἔχω κατὰ σοῦ, ὅτι τὴν πρώτην ἀγάπην ἀφῆκας· μαχόμενον γὰρ ἂν ἦν, εἰ καθάπαξ ἐνεκαλεῖτο ἀποβαλεῖν τὴν ἀγάπην· οὐκ ἐπιτρέπει δὲ τοῦτο ἐκλαβεῖν προσκείμενον τὸ ἀφῆκας σου τὴν ἀγάπην τὴν πρώτην. ἴσως γὰρ ἄνεσις καὶ ἐλάττωσις ἐγγόνει περὶ τὴν ἀγαπητικὴν αὐτοῦ διάθεσιν· διὸ καὶ ἀνεθείσης αὐτῆς εἶχεν καὶ κόπον καὶ ἔργα καὶ ὑπομονὴν ὑπὸ θεοῦ γινωσκόμενα· οὐ γὰρ ἀναγκαίως ὑπάρχει τὸν κατ' ἀρετὴν ἐνεργοῦντα κατὰ τελείαν ἔξιν αὐτὸ πράττειν.

1f Apok. 2, 2 — 2f 5f Apok. 2, 4.

3 μαχόμενον — 4 ἐπιτρέπη — 5 ἐκλαβῆν — 6 ἀνεσεις — 10 πράττει.

XI

(post 2, 7^b—12^a, post γράψον, ad versum 11).

Δυνατὸν εἰπεῖν πρῶτον θάνατον, ὃν ὑφίσταται τὸ σύνθετον ζῶον, ὃν ἔθος κοινὸν θάνατον καλεῖν, δεύτερον δὲ μετὰ τοῦτον τὸν ἐπόμενον τῇ ἁμαρτίᾳ, ἢ ἀποτελεσθεῖσα ἀποκύει θάνατον. τοῦ μὲν οὖν πρώτου πειρασθήσεται καὶ ὁ νικῶν ἀποκειμένου πᾶσιν ἀνθρώποις ἅπαξ ἀποθανεῖν, τοῦ δὲ δευτέρου ἐκτὸς ἔσται διὰ ἀναμαρτησίαν ὥς μὴ ἀδικηθῆναι ὑπ' αὐτοῦ ἀντὶ τοῦ μὴ βλαβῆναι. δεύτερον θάνατον ἔρεῖ πάλιν τις τὴν κόλασιν κατὰ τὸ

3 Jak. 1, 15 — 4f Hebr. 9, 27.

2f τὸν ἐπόμενον ego, ὁ ἐπόμενος cod D — 3 ἢ ἀποτελεσθεῖσα ego, ἀποτελεσθεῖς cod D.

εἰρημένον· ψυχὴν καὶ σῶμα ἀπολέσαι ἐν γενένη· ἰσοδυναμεῖ
τοῦτο τῷ φθείρεσθαι ὑπὸ τοῦ θεοῦ τὸν ναὸν αὐτοῦ· οὐκ
ἀδικεῖται δὲ οὐδὲ ἐκ τούτου τοῦ δευτέρου θανάτου. οἰόμενός τις
ἀδύνατα εἶναι περὶ ἀγγέλου ἐκλαβεῖν ἀποληνθήσεται τοῦ περισπα-
σμοῦ γνούς ὡς πᾶσα λογικὴ φύσις δεκτικὴ ἐστὶ τῶν ἀποδοθέντων
σημαινομένων περὶ τοῦ θανάτου. ἴσως δὲ ὁ ταραττόμενος τὸν
κοινὸν θάνατον ἐν νῷ λαβὼν πέπονθεν ταραχὴν.

1 Matth. 10, 28. — 2 I Kor. 3, 17.

2 τῷ D, τό cod — 4 περὶ ἀγγ. ἐκλαβ. vix recte — 4f περισπασμοῦ:
usus insuetus — 5 ὡς cod, ἃ D, ὡς ego — πάσας — 6 ἴσως, quae sequun-
tur inopinata et obscura sunt.

XII (post 2, 12^a—14, ad versum 12).

Ἡ ἐκπορευομένη ἐκ τοῦ στόματος τοῦ σωτήρος ὁμοφαῖα
δίστομος ἢ θεία διδασκαλία αὐτοῦ τυγχάνει, περὶ ἧς καὶ ἐν εὐαγ-
γελλίοις φησὶν· οὐκ ἦλθεν βαλεῖν εἰρήνην, ἀλλὰ μάχαιραν.
εἰρηται δὲ δίστομος ἐκατέρωθεν οὐσα τμητικὴ· τέμνει γὰρ οὐ τὰ
τῆς κακίας μόνης βλαστήματα, ἀλλὰ καὶ τὰς τῶν φρονημάτων
ψευδοδοξίας. εἰκότως δὲ ταύτη κέχρηται πρὸς Περογαμνηνοὺς
ἔχοντας ἐν ἑαυτοῖς τοῦ μάντεως Βαλαάμ καὶ τῶν Νικολαϊτῶν τὴν
διδασκαλίαν· λόγῳ γὰρ δεῖ ἐκτέμνειν καὶ ἀναιρεῖν τὰς τῶν ἑτερο-
δόξων σοφιστικὰς ἀπάτας.

3 Matth. 10, 34 — 4 Hebr. 4, 12.

3 ἦλθεν? — 4 τέμνη — 6 ψευδοδοξίας — ταύτη ego, ταῦτα cod D
— 8 ἀνέρεσον.

XIII

(post 2, 15—17^a, post verba ταῖς ἐκκλησίαις, ad versum 15).

Ἀνακτεόν τὰ ἱστορικῶς γεγενημένα ἐπὶ τοὺς ἐπαύθια δηλου-
μένους ἀπατεῶνας, πορνείαν καὶ εἰδωλολατρείαν κατὰ ἀναγωγὴν
εἰσηγουμένους. τοιοῦτοι πολλοὶ τῶν αἰρετικῶν εἰσιν. οὐκ ἀπε-
γνωστέον καὶ περὶ ἀσάρκων τινῶν ψευδομάντεων ταῦτα εἰρησθαι·
δι' ἀποκαλύψεως γὰρ ἐδείχθη τῷ ἀποστόλῳ.

2 εἰδωλατρείαν — 4 ἀσάρκων? — ψευδομάνταιων.

XIV

(post 2, 17^b—18^a, post verbum γράφον, ad versum 17).

Ὁ δὲ Μωσῆς ὑμῖν δέδωκεν τὸν ἄρτον, εἶπεν κύριος πρὸς
τοὺς ἀγνώμονας Ἰουδαίους, ἀλλ' ὁ πατὴρ δώσει τὸν ἄρτον τὸν
ἀληθινόν· οὗτος δὲ ἐστὶν ὁ ἄρτος τοῦ θεοῦ, ἵνα τις φαγὼν
ἐξ αὐτοῦ μὴ ἀποθάνῃ. τοῦτό ἐστι τὸ μάννα τὸ κεκρυμμένον καὶ
ἐπὶ τὴν ψῆφον ὄνομα καινόν. ἐπειδὴ δὲ περὶ πνευματικῶν ὁ λόγος
ἀνωτέρω, χωριστέον παντὸς αἰσθητοῦ δηλουμένου περὶ τῆς ψῆφου.
ἐν τῇ πνευματικῇ τοίνυν ψῆφῳ, λευκῇ διὰ τὸ φωτεινὴς, ὄνομα και-
νὸν γράφεται κατὰ τὴν Καινὴν Διαθήκην, ὃ σημαίνει τὴν ποιότητα
τοῦ εἰληφότος καὶ ἐγνωκότος αὐτό. ἐπεὶ γὰρ κατὰ πᾶσαν προκο-
πὴν οἰκείαν τῇ ἐκ τῆς προκοπῆς ποιότητι ἔχει τις προσηγορίαν,
αἰ τῶν ὀνομάτων τῶν προτέρων παρερχομένων, τὸ δὲ ἐπὶ πᾶσιν
γραφόμενον ὄνομα τοῦ τελειωθέντος, οὐκ ἔχον ἕτερον μετὰ τοῦτο,
αἰ καινόν ἐστὶ κατὰ τὴν ἀδιάδοχον Καινὴν Διαθήκην καὶ ἐκ τοῦ
κρυπτοῦ τῆς καρδίας ἀνθρώπου παραστατικόν. τοῦτο οὐδεὶς
αὐτῶν οἶδεν εἰ μὴ ὁ λαμβάνων μόνος καταλλήλως τῷ· τίς γὰρ
οἶδεν τὰ τοῦ ἀνθρώπου; καὶ τὰ ἐξῆς.

1 ff Joh. 6, 32. 33. 50 — 13 f I Petr. 3, 4 — 15 f I Kor. 2, 11.

1 ὁ κύριος malo — 3 ἀληθινόν — 4 post κεκρυμμένον fortasse add. καὶ
ψῆφος λευκῇ — 5 ἐπὶ D, οὗ cod — καινόν — 5 post ἀνωτέρω lacuna? —
6 χωριστέον [χωρεῖται cod] usque ad τῆς ψῆφου corrupta videntur —
8 καινὴν — οσημενῇ — 9 ἐπὶ — 10 οἰκίαν — 11 ὀνομάτων — 12 ἔχον —
13 ἀδίδοχον — 13 f. ἐπὶ τοῦ κρυπτοῦ [?] cod D — 15 αὐτῷ — ἐλαμβάνων
— τῷ τό cod.

XV.

(post 2, 18^b—20^a, post verba τὴν γυναῖκά σου, ad versum 18).

Τὴν ἐποπτικὴν καὶ ἔφορον τῶν ὄλων δύναμιν καὶ τὴν πορευ-
τικὴν τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ διὰ τῶν προκειμένων δηλοῖ. καὶ ἐπειδὴ
διὰ τοῦ ἐπιβλέπειν ἀναιρεῖ καὶ ξηραίνει τὰ φαῦλα, οἱ ὀφθαλμοὶ
αὐτοῦ φλόξ εἰρηται πυρός· ἀναλοῦσι γὰρ πᾶσαν μοχθηρὰν ἔξιν,
ξύλα, χόρτον, καλὰ μὲν ὠνομασμένην. περὶ ταύτης τῆς ἐφόρου
δυνάμεως γέγραπται· ὁ ἐπιβλέπων ἐπὶ τὴν γῆν καὶ ποιῶν
αὐτὴν τρέμειν. κλονεῖται γὰρ τὰ ὑλικά πάντα ἀπὸ τῶν διανοῶν
τῶν ἐχόντων αὐτὰ θεοῦ ἐπιβλέφαντος. ἀλλὰ καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ,

5 I Kor. 3, 13 — 6 f Ps. 104, 32.

4 ἔξιν — 5 ὠνομασμένην — τῆς add. D — 7 τρεμῇ — 7 f ἀπὸ usque
αὐτὰ corrupta videntur — 8 ὑποδες.

καθ' οὗς ἐπιπορεύεται τῷ παντὶ διαφοιτήσας, διὰ τοῦ χαλκολιβάνου παραβάλλονται — διὰ τὸ θεῖκόν λιβανός, χαλκός διὰ τὸ τοῖς κτίσμασι συγκαταβαίνειν· εἶχον ποιεῖν ἐπιπορευόμενον διεγερτικὸν τῶν κοιμωμένων κατὰ τὰς προνοητικὰς κινήσεις.

1 διαφύτῃσας — 3 κτήμασι — εἶχον? — ἐπιπορευόμενος — διεγερτικῶν — 4 κινήσεις.

XVI (post 2, 20^b, ad versum 20).

Ἐπίστησον, μὴ ἐφαρμόξῃ τὸ ὄνομα τῆς Ἰεζάβελ τῇ γνώμῃ καὶ αἰρέσει τῶν Νικολαϊτῶν διὰ τὸ τὰ ἔργα τῆς γνώμης ἐκεῖνης προσήφθαι τῇ Ἰεζάβελ εἰς πορνείαν κατασπασάσῃ καὶ χρῆσιν εἰδωλοθύτων πειρωμένη· ὅθεν καὶ γυναικα αὐτὴν διὰ τὸ ἐμπαθὲς καὶ ἐκτεθλυμένον εἶπεν.

1 ἐφαρμόξει — τὴν: cod τῇ — 2 ἐρέσει — 3 κατασπᾶν — 4 πειρωμένης.

XVII (post 2, 21—27, ad versum 21).

Ἐπεὶ χρόνος μακροθυμίας τοῦ κυρίου δέδοται, ἐν ᾧ μετανοῆσαι ἦν δυνατόν, εἰ ἠβούλετο ἡ Ἰεζάβελ, οὐ φύσεως ἀπολλυμένης ἐστίν.

XVIII

(post 2, 28—3, 1^a, post verbum ἐκκλησίας, ad versum 28).

Πρὸς τῇ ἐξουσίᾳ, ἣν εἴληφεν ὁ τηρῶν μέχρι τέλους τὰ θεῖκά ἔργα, δίδεται αὐτῷ ὑπὸ τοῦ σωτῆρος ὁ πρωῒνός ἀστήρ, φῶς ὢν ενεργοῦν πρὸ ἀνατολῆς τοῦ τῆς δικαιοσύνης ἡλίου. τούτῳ καταλάμπονται οἱ ἀληθῶς δυνάμενοι φάναι· ἡ νύξ προέκοψεν, ἡ δὲ ἡμέρα ἤγγικεν, καί· ἐξεγερθήσομαι ὁ ῥθρου.

3f Röm. 13, 12 — 5 Ps. 56, 9.

1 ἡ — 2 φωσῶν — 3 τοῦτο.

XIX

(post 3, 1^b—3, 7^a, post verbum γράφων, ad versum 1).

Ἐπειδὴ ἡ νῦν ἐπαγγελλομένη διδασκαλία πρὸς ἐκκλησίας ἐπὶ τὰς δηλούμενας, γίνεται, ἐπίστησον, μὴ τὰ ζ' πνεύματα αἱ μετουσίαι τοῦ πνεύματος ὦσιν, ἐκάστης ἐκκλησίας μετοχὴν ἐχούσης

3 εἶσιν.

ἀσυνπρόχαστον πρὸς τὰς τῶν λοιπῶν. συμφώνως τοῖς ἐπὶ πνεύμασιν ἐκλήφει καὶ τοὺς ἐπὶ ἀστέρας, ἐκάστον ἀστέρος σημαίνοντος τὸν τινος ἐκκλησίας φωτισμόν. δυνατόν ἀναφέρειν τοὺς ἐπὶ ἀστέρας εἰς τοὺς ἐπὶ ἀγγέλους τῶν ἐπὶ ἐκκλησιῶν.

XX (post 3, 7^b—11, ad versum 7).

Ἄγιος, ἀληθινὸς ὁ μὴ μετουσία, ἀλλ' οὐσία ὢν τοιοῦτος, αὐτός ἐστιν ὁ θεὸς λόγος, ἔχων τὴν κλεῖδα τοῦ Δαυὶδ· ὁπνῆκα σὰρξ γὰρ γέγονεν ὁ λόγος, ἐν ταύτῃ τῇ κλειδὶ ἀνοίγει τὰς γραφὰς πρὸ τῆς ἐπιδημίας οὖσας κεκλεισμένας, ἃς κλεῖσαι οὐδεὶς δύναται, φάσκων αὐτὰς μὴ πεπληρωθῆναι. οὗτος ἤνοιξεν αὐτὰς τοῖς ἀμφὶ Κλεόπαν συμβαδίζων ἐν τῇ ὁδῷ. ὥς δὴ ταύτας ἠνέφωξεν, πληρώσας αὐτὰς δι' ἐκβάσεως, ἐκλείσεν τὴν τοῦ νόμου σκιάν, ἔξω τῆς Ἰερουσαλήμ ποιήσας τοὺς Ἰουδαίους. διὸ οὐδεὶς ἀνοίξει τὰ κατὰ τὸ γράμμα τοῦ νόμου, οὐδέτι ἐφεξῆς τὰ λοιπὰ φυλαχθῆναι χώρων ἔχοντα. ἀνοίγει μὲν τὰ δυνατόν ἀνθρώποις νοῆσαι, κλείει δὲ ὅσα μὴ δύναται ἐν τῇ παρουσίᾳ γινῶναι.

2f cf. Joh. 1, 14 — 5f cf. Luc. 24, 13f — 7 cf. Hebr. 10, 1.

2 κλεῖδα — 3 ὁ addidi — κλεῖδι — 4 φάσκων — 5 οὗτος — 7 ἐκλείσεν 9 τοῦ φυλαχθῆναι? cod: οὐδεὶς φν ὀφεῖς τα λοιπα λαχθῆναι, corr. D, at locus nondum sanus est — 10 ἔχοντα? — κλείει ego, κλείων (κλείων?) — 11 δυνατόν?

XXI

(post 3, 12^a, post verba ἐν τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ μου, ad versum 12).

Στύλους πάντας εὐρίσκομεν ὀνομαζομένους τοὺς δυναμένους τὰ πρῶτα τῆς ἐκκλησίας φέρεσθαι. ἀτίκα γοῦν Παῦλος Ἰάκωβον καὶ Κηφᾶν καὶ Ἰωάννην εἶπεν στύλους εἶναι· καὶ ὁ θεὸς φησιν περὶ τῶν τοιούτων· ἐγὼ ἐστερέωσα τοὺς στύλους αὐτῆς, καί· ἐπιμετεωρίζονται οὗτοι εὐσεβείας καὶ ἀρετῆς πτεροῖς. λέγεται περὶ αὐτῶν τῶν φορούντων λοιπὸν τὴν εἰκόνα τοῦ ἐπουραίου· στύλοι οὐρανοῦ ἐπετάσθησαν. καὶ ἐπεὶ ἐκαστος τῶν οὕτω τυγχάνοντων στύλων ἐν τῷ ναῷ τοῦ θεοῦ ἐδραῖος καὶ ἀμετακίνητός ἐστιν, ἐρριζωμένος καὶ τεθε-

2f Gal. 2, 9 — 4f Ps. 75, 4; verba καὶ ἐπιμετ. usque ad πτεροῖς nusquam inveni — 6f cf. I Kor. 15, 49 — 7 Job 26, 11 — 9 cf. I Kor. 15, 58 — 9f cf. Eph. 3, 17.

3 στοῖλους — 4 τοὺς: cod τοῦ — 8 ἐπὶ — 10 ἐρριζωμένος cod, D.

μελιωμένος ἐν ἀγάπῃ, οὐκ ἂν ποτε γένοιτο ἔξω, ἔνθα γέγονεν
Καὶν ἐξεληθὼν ἀπὸ τοῦ προσώπου τοῦ θεοῦ· ἐρχόμενος γὰρ δι'
ἐνεργειῶν ἀρετῆς πρὸς τὸν σωτήρα οὐκ ἐκβάλλεται ἔξω. ἐπὶ τὸν
οὕτω γενόμενον στύλον γράφει τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς, ἐννοίας αὐτῷ
τοῦ πατρὸς ἐγκαράτιον, ἀλλὰ καὶ τὸ ὄνομα τῆς πόλεως τοῦ
ζῶντος θεοῦ, ἧς ἐπουράνιος Ἰερουσαλὴμ ἐστὶν καταβᾶσα
παρὰ θεοῦ ἐκ τοῦ οὐρανοῦ. αὕτη ἐστὶν ἡ ἐκκλησία τοῦ
θεοῦ τοῦ ζῶντος.

1f cf. Gen. 4, 16 — 5f Hebr. 12, 22 — 6f Apok. 21, 2 — 6f I Tim. 3, 15.

2 προσώπου — 4 γενόμενον — 6 καταβασαι.

XXII

(post 3, 12^b—14^a, post verbum γράφον, ad versus 14. 16).

Ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινὸς ὁ σωτὴρ ὑπάρχει οὐ διὰ τὸ πίστεως
καὶ ἀληθείας μετέχειν, ἀλλὰ διὰ τὸ βέβαιον κατ' οὐσίαν εἶναι· ἀλη-
θινὸς γὰρ ὁ αὐτὸς ἐπ' αὐτοῦ διὰ τὸ ἀλήθειαν καὶ ἀληθινὸν
εἶναι. οὗτι δὲ τὸ πιστὸς ἀντὶ βεβαίου καὶ ἀτρέπτου κεῖται φησὶν
ὁ ἀπόστολος· εἰ ἀπιστοῦμεν, αὐτὸς πιστὸς μένει· ἀρνήσα-
σθαι γὰρ ἑαυτὸν οὐ δύναται, καὶ Μωσῆς· θεὸς πιστὸς καὶ
οὐκ ἔστιν ἀδικία. εἰς τοῦτο λήπει καὶ τὸ γραφόμενον Τιμοθέε·
πιστὸς ὁ λόγος, ἀντὶ τοῦ μένων ἀεὶ καὶ οὐ διαπίπτων. εἰρηται
δὲ ὁ μάρτυς ὁ πιστὸς καὶ ὁ ἀληθινὸς πρὸς παρὰστασιν βε-
βαιότητος, ὡς αὐτὸς ἐστὶν τὸ ἀμὴν. ἀρχὴν δὲ τῆς κτίσεως
εἶπεν αὐτόν· οὐχ ὡς κτίσμα πρῶτον κτίσεως ἀρχὴ ἐστὶν αὐτῆς,
ἀλλ' ὡς αἰτία τοῦ ὑπάρχειν αὐτὴν οἷα δημιουργός· ἀρχὴ γὰρ ποιη-
μάτων ὁ ποιητής, τουτέστιν τῆς κτίσεως ὁ κτίστης ἐστὶν αὐτῆς καὶ
ἄρχων. τὸ αὐτὸ δ' ἐστὶν λέγειν· μέλλω σε ἐμέσαι, καὶ τό-
ἐγενήθητέ μοι εἰς πλησμονήν, οἶονεὶ γὰρ ἐπὶ πόλλ' ἔξετε [?]
ἐν ἐμοί· ὅταν γὰρ τὴν περὶ τινος μνήμην ἀποκαλεῖ ἀφ' ἑαυτοῦ ὁ
κύριος, τὸν τοιοῦτον ἤμεσεν, γενόμενον αὐτῷ εἰς πλησμονήν καὶ
διὰ τὴν ἀπάτης καὶ κακίας παχύτητα μὴ χωροῦντα ἐν ἑαυτῷ.

1 Apok. 3, 14^b — 3 Joh. 14, 6 — 5f II Tim. 2, 13 — 6f Deut. 32, 4
8 II Tim. 2, 11 — 9f Apok. 3, 14^b — 14 Apok. 3, 16 — 15 Jes. 1, 14.

2 κατ' οὐσίαν ego, βέβαιος καὶ οὐσία cod, βέβαιον καὶ οὐσίαν D — 3 ὁ
αὐτός D, τὸν αὐτόν cod — 3 διὰ addidi — ἀλήθεια καὶ ἀληθινός cod, corr.
D — 5 εἰ D, ἡ cod. — 11 αὐτῆς: αὐτός? — 12 ἄλλως — ἐτα — 13 αὐτῆς:
αὐτός? — 14 post ἄρχων lacuna? — 15 πολλεξετα, locus corruptus videtur
— 18 καὶ addidi.

XXIII (post 3, 14^b—20, ad versus 15. 16).

Παιδευόμεθα ἐκ τούτων τῶν θείων φωνῶν ὡς ὁ πάντῃ
ψυχρὸς καὶ τῆς τοῦ θεοῦ πνεύματος πυρώσεως ἄμοιρος — αὕτη
γὰρ ἐστὶν ἡ ψύξις ἡ νοητή — βελτίων ἐστὶ τοῦ δοκοῦντος μὲν ἐν
οἰκείοις τετάχθαι θεοῦ, τὴν δὲ μεσότητά τὴν ἄπρακτον ἔχοντος καὶ
τὸ γλιαρρόν, ὅπερ δηλοῖ τὴν πρὸς πάντα ὁραδίαν μετάκλησιν, ὃ δὴ
καὶ κυβίαν ἀπεκάλεσεν ὁ ἀπόστολος.

6 Eph. 4, 14.

3 δοκουντως.

XXIV (post 3, 21. 22, ad versum 21).

Συμφωνεῖ τούτοις ὁ Παῦλος γράφων· συνήγειρεν δὲ ἡμᾶς
καὶ συνεκάθισεν ἐν τοῖς ἐπουρανίοις ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ.
πάντες γὰρ οἱ ἀπόστολοι, νικήσαντες πρὸς ὧς εἶχον τὴν πάλιν
ἀρχὰς καὶ ἐξουσίας, τῆς νίκης ἑπαθλον ἔσχον τὸ καθίσαι μετὰ
τοῦ πατρὸς ἐπὶ δώδεκα θρόνους, ἵνα κρίνωσι τοῦ Ἰσραὴλ.
τὰς δώδεκα φυλάς. εἰρηται δὲ ὑπὸ τοῦ πατρὸς πρὸς τὸν σω-
τήρα· κἀθον ἐκ δεξιῶν μου, ἕως ἂν θῶ τοὺς ἐχθρούς σου
ὑποπόδιον τῶν ποδῶν σου. διὸ τὸ συγκαθεσθῆναι τινα τῷ
πατρὶ ἐν τῷ θρόνῳ αὐτοῦ δηλοῖ τὸ συμβασιλεύσαι αὐτῷ· σύμ-
βολον γὰρ βασιλείας θρόνος. καὶ δώσει γὰρ φησὶν αὐτῷ ὁ
θεὸς τὸν θρόνον Δαυὶδ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ καὶ βασιλεύσει
ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακώβ εἰς τοὺς αἰῶνας.

1f Eph. 2, 6 — 3f Eph. 6, 13 — 4ff Matth. 19, 28 — 7f Ps. 110, 1 —
10ff Luk. 1, 32. 33.

2 συνεκάθησεν — 3 πάλιν — 4 καὶ add. D — καθῆσαι — 5 σωτήρος
pro πατρὸς vult D — 9 σωτήρι pro πατρὶ vult D — Post cap. XXIV Scholion
(σχ) invenitur: Ὁ σου πάντως ἀκούειν ἐστὶν ἐπιστημονικὰ λέγοντος [cod λέγων]
ὡς [cod ἡ] μόνου τοῦ κατὰ τὴν ἐπιστήμην ἡνθισμένου [cod ἡθισμένου]· οὕτω σου
πάντως ἐστὶν ἀκούειν τοῦ πνεύματος ὡς [cod ἡ] μόνου τοῦ πνευματικόν [cod
πνευματικοῦ] ἔχοντος [cod ἔχοντος] ὡς προσηυμένον αὐτῷ [?] θεόθεν κατὰ
τὸ λεχθέν· προσέθηκε μοι ὡς τὸν τοῦ ἀκούειν [Jes. 50, 5]. τὸ γὰρ τῆς
αἰσθήσεως τῆς ἀκουστικῆς ὄργανον καὶ τὰ ἄλογα ἔχουσι, μόνων [cod ὁ μόνων]
τῶν κατὰ τὸ πνεῦμα σοφῶν ἔχόντων τὸ τῆς συνέσεως ὡς τὸν, περὶ οὗ ὁ σωτὴρ
πληθυντικῶς εἶπεν· ὁ ἔχων ὅτα ἀκούειν ἀκουέτω [Matth. 11, 15].

XXV (post 4, 1, ad versum 1).

Φρονιμώτερον ἐντυγχάνειν δεῖ τῇ θεοπνεύστῳ γραφῇ, ἵνα μὴ γέλωτα ὀφλισκάνωμεν παρὰ τοῖς τοῦ κόσμου σοφοῖς· ἀκούοντες γὰρ ἐκεῖνοι ἐν τῷ οὐρανῷ ἠνεῳχθαι θύραν, ἀδύνατον τίθενται τὸ λεχθέν. πρὸς οὓς ἐροῦμεν μὴ κατὰ τὸ πρόχειρον ταῦτα γεγρά-
φθαι, ἀλλὰ κατὰ κεκρυμμένον. ἡ τῶν νοητῶν οὐσία δηλοῦται ἐν
τῇ γραφῇ πολλάκις τῇ τοῦ οὐρανοῦ προσηγορίᾳ· διὸ ὅταν λέγῃ
θύραν ἠνεῳχθαι ἐν τῷ οὐρανῷ, τὴν κατὰ σαφήνειαν διαίρεσιν τῶν
νοητῶν ἐκλαμβάνωμεν, καὶ μάλιστα ὅταν ἀναβαίνων τις ἐκ τῶν
ἀγίων λέγῃ τὰς πιστώσεις, πιστώσεις δὲ ἐκ τοῦ μὴ γεγράφθαι.
ὡς ἑτερόν τινα ἀνάλαβε τὸν Ἰωάννην ὥσπερ τὸν Ἡλίαν· αὐτὸς γὰρ
προσετάγῃ ἐκουσίῳ ὁρμῇ ἀναβῆναι, ἔνθα ὁ καλῶν ὑπῆρχεν· ἦν
δὲ ἐν οὐρανῷ. φησὶ δὲ τὸν προτρεψάμενον φωνῇ μεγάλῃ οἷα
σάλπιγγος εἰρηκέναι αὐτῷ τὰ προκείμενα· σημαίνει δὲ τὸ οὕτω
λεχθέν τὴν τῆς ἐννοήσεως μεγαλοφωνίαν μετὰ σαφηνείας γενομένης
πρὸς αὐτόν.

10 cf. IV Reg. 2.

1 φρονιμώτερον — 7 ἠνοῖχθαι — σαφήναι — 8 ἀναβαίνων ego, ἀνα-
βαίνων cod D — 9 λέγει — πιστώσει δέ — 10 ἑτερός τι cod; ἑτερόν τινα
vult D, fort. recte — ἀνάλαβε ego, ἀνέλαβε cod — 11 προσετάρχει — 13 τὸ· τῷ
cod — 14 τῆς ἐννοήσεως ego, ἐννόησιν cod D — σαφηνείας.

XXVI (post 4, 2—11, ad versum 11).

Οὐ τοῦτο τὸ ὃν κτίζεται, ἀλλὰ τὸ κτιζόμενον ἐστὶ· τὰ λογικὰ δὲ μετὰ τὸ οὐσιωθῆναι καὶ εἶναι δέχονται τὸ κτισθῆναι· αὐτὸς γὰρ εἶπεν· φησὶν καὶ ἐγεννήθησαν, αὐτὸς ἐνετείλατο καὶ ἐκτί-
σθησαν. κτίζεται γὰρ τις ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς, πρὸ τούτου ὢν
θεοῦ ποίημα, εἰς καρδίαν καθαρὰν. καὶ οὐκ αὐτὸς οὗτος ὁ πατήρ
ἐκτίσατό σε καὶ ἐποίησέν σε καὶ ἐπλασέν σε. σημειωτέον ὡς
καὶ τὰ κτίσματα τῷ θελήματι τοῦ θεοῦ γεγονέναι φησὶν· ὅθεν οὐκ
ἐξαπτεῖται τὴν ὑπαρξιν τοῦ σωτήρος τῆς θελήσεως τοῦ πατρὸς· οὐ
γὰρ κτίσμα τυγχάνει· τὸ γὰρ ἐξῆς δηλοῖ τοῦτο σαφῶς.

3f Ps. 33, 9 — 4 cf. Eph. 2, 10.

1 τοῦτο ὃν — 2 τῷ — 5 εἰς D, ὡς cod — 6 desunt nonnulla?

XXVII (post 5, 1—5, ad versum 1—5).

Λέξει τις περὶ τοῦ βιβλίου τούτου, ὡς εἶη ὁ πᾶς λόγος τῆς
προνοίας, καθ' ὃν ἡ κτίσις θεοῦ ἐπάγεται τοῖς ἀνθρώποις, ἡδέα
τε καὶ ἀηδῆ. καὶ ἐπεὶ τὸ βιβλίον οὐ μόνον τὰ περὶ τῶν αἰσθη-
τῶν περιέχει πραγμάτων, ἀλλὰ καὶ νοητῶν, ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν
γεγραμμένον ἐστίν, καὶ ἐπεὶ ἀνεξεραύνητα τὰ κρίματα καὶ αἱ
ὁδοὶ τοῦ θεοῦ, καθ' ὧς ἐπιπορευόμενος τοῖς ὅλοις κρίνει καὶ
οἰκονομεῖ τὰ περὶ ἑκάστον, θείῳ ἀρεθμῷ σφραγίδων συσφίγγεται
τὸ βιβλίον. ἐνεστώτος καιροῦ, καθ' ὃν δεῖ συμβῆναι τινα τοῖς ἐπὶ
γῆς, τοῖς μὲν ἡδέα, τοῖς δὲ σκυθρωπά, ζητεῖται, τίς ἔχει δύναμιν
τοσαύτην, ὡς λαβεῖν τὸ βιβλίον ἐκ τῆς δεξιᾶς τοῦ κατέχοντος καὶ
λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ. εἶτα δηλοῦται ἐκ τῶν ἐπομένων, ὡς
λῦσαι τὰς σφραγίδας αὐτοῦ. οὐκ ἐπουράνιος, οὐκ ἐπίγειος, ἄξιος εὐρεῖται διὰ
τὴν ἐλάττωσιν τῆς φύσεως τὸν τῆς προνοίας λόγον διακρίσεως καὶ
διοικήσεως φανερώσαι, μόνου τοῦ ἐκ σπέρματος Δαυὶδ τὸ κατὰ
σάρκα ὄντος φανέντος ἀξίου προᾶσαι τὰ ἐμφερόμενα ἐν τῷ βιβλίῳ·
οὐ γὰρ ὁ πατήρ κρίνει οὐδένα. οὗτος ὁ ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα
λέων, ἡ ὄψις Δαυὶδ, τὸ ἀρνίον τὸ ἐσφαγμένον τυγχάνει περὶ τού-
του τοῦ βιβλίου. καὶ Μωϋσῆς ἔγραψεν καὶ ἐν Ἡσαΐα γέγραπται
περὶ αὐτοῦ καὶ πολλαχοῦ τῆς γραφῆς. ἐπεὶ πρώτης ἐπιδημίας
πολλὴν ἀσάφειαν εἶχεν ἡ προτέρα Διαθήκη, ἐν σφραγίσιν ἐπὶ
ἐσφράγιστο τὰ γεγραμμένα· οὕτω δὲ σαφῆ γέγονεν μετὰ τὴν
ἀνάστασιν τοῦ κυρίου, ὡς τοὺς πείρα τὴν ἀνοιξὶν ἐσχηκότας λέγειν
περὶ τοῦ ἐσφαγμένου ἀρνίου· οὐχ ἡ καρδία ἡμῶν καιομένη
ἦν ἐν ἡμῖν, ὅτε διήνοιγεν ἡμῖν τὰς γραφάς;

5f. cf. Röm. 11, 33 — 16 Joh. 5, 22 — 23f. Luk. 24, 32.

2 ἡ addidi — κτίσις — 2f ἡδεατεκαηδη — 3 ἐπὶ — 7 σφραγίδων
— οὐκ σφίγγεται cod, correxi — 8 καθόν — δεῖ D, δὴ cod — 9 μὲν add.
D — 11 ἐπόμενος — 12 γενητός — ἠῤῥηται — 13f διακρίσεως καὶ διου-
κήσεως? — 18 ἐννοῶ — 19 ἐπὶ — 20 ἀσάφειαν — σφραγίσιν — 22 πείραν
τ. ἀνοξέως? — 23 τοὺς — νεομένη — 24 διηνοιγεν.

XXVIII

(post 5, 6—8a, post verba ὅτε ἔλαβεν τὸ βιβλίον, ad versum 6).

Μετὰ τὸ ἐγνωκέναι μέ φησιν, ὅτι ἡ ὄψις Δαυὶδ, ὁ νικῆσας
λέων ἐκ τῆς φυλῆς Ἰούδα, εἰληφεν τὸ βιβλίον ἐπὶ τὸ λῦσαι τὰς
σφραγίδας αὐτοῦ, εἶδον ἐν μέσῳ τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῶν τεσσάρων
ζώων καὶ τῶν πρεσβυτέρων ἀρνίον ἐστηκὸς ἐσφαγμένον. μετὰ

4 ὡς add. D — ante ἐσφαγ.

T. u. U. '11: Diobounictis-Harnack.

τὴν ἀνάστασιν καὶ ἀνάληψιν ὁφθὲν τὸ ἄρτιον οὐκέτι ἐσφαγμένον
ὥφθη καὶ ἐπιεστός, τοιούτων οὐκέτι ἀλλοιούμενον. εἰ οὖν κατὰ
καιρὴν στάσιν ἔχει λοιπὸν ἐπὶ κέρατα, ἀγίαν βασιλείαν καὶ εὐ-
λογημένην ἔχει· ταύτης γὰρ σύμβολον τὰ πνεύματα. πρὸς τοῖς ἐπὶ
κέραισι καὶ ὁφθαλμοῖς ἐπὶ ἔχει, οὐκ ἄλλους ὄντας τῶν ἐπὶ τοῦ
θεοῦ πνευμάτων, ἀ πορεύεται ἀπὸ τῆς γῆς ἐπισκοποῦντα τὰ πρὸς
ἀνθρώπων πραττόμενα. συνάδει τούτοις τὸ· ἐπὶ ὁφθαλμοὶ
κυρίου εἰσὶν ἐπιβλέποντες. ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν.

7f Zach. 4, 10.

2 εἰ] ἡ cod — 2f κατάκαινον cod, ego corr. — 3 κέραια — 6 ἀπό: ἐπὶ?

XXIX (post 5, 8^b—6, 2, ad versus 8. 9).

Εἰρηταί που· κατευθυνθήτω ἡ προσευχή μου ὡς θυ-
μίαμα ἐνώπιόν σου· πλήρεις τούτων τῶν θυμιαμάτων φάλαί
τυγχάνουσι τὰ ἡγεμονικά τῶν γνησίως εὐχομένων Χριστῶν. ἔρεῖς
δὲ καὶ τὰς κιδάρας τὴν ἡρμοσμένην εὐμοσίως καὶ εὐμελῶς δύνα-
μιν αὐτῶν, καθ' ἣν νοοῦσι καὶ ἀγαπῶσιν Χριστόν. τί δὲ μετὰ τὸ
ἔδειν τὴν καιρὴν ὥδην λέγουσιν ἡ τό· ἄξιός ἐστι, ὃ δέσποτα σωτήρ,
λαβεῖν τὸ βιβλίον καὶ τὰ ἐξῆς; προφανῶς δὲ περὶ τοῦ σταυρω-
θέντος ἐστὶ ταῦτα ἀγθέντος ὡς πρόβατον ἐπὶ σφαγῇ. ἐκ τῆς
οὕτω γενομένης σφαγῆς τὸ δεῦσαν αἷμα τίμιον δέδοται ὑπὲρ τῶν
σεσωσμένων. καὶ ἐπειδὴ μὴ ὑπὲρ μέρους ἢ ἐνὸς ἔθνους τῶν ἀν-
θρώπων ἐσταυρώθη, ἡγόρασεν τῷ αἵματι αὐτοῦ ἀπὸ πάσης φυλῆς
Ἰσραὴλ καὶ διαλέκτου πάσης τῶν ἀνθρώπων, ἔτι μὴν καὶ λαοῦ
καὶ ἔθνους. καὶ λαοῦ καὶ ἔθνους ἐστὶ διαφορὰν λαβεῖν τὸν
φάσκοντα. οἱ ἐκ τῶν καθαρῶν καὶ σοφῶν ἀνθρώπων ληφθέντες
ἀπὸ λαοῦ, οἱ δὲ ἀπὸ τῶν χυδαιότερων καὶ πολλῶν ἀπὸ ἔθνους
ἡγοράσθησαν. πιστοῦται ἡ προτέρα ὑπόθεσις τὸν ἀριθμὸν τῶν
εἰκοσι τεσσάρων πρεσβυτέρων ἐκ τῆς προκειμένης λέξεως· αὐτοὶ
γὰρ ὁμολόγησαν, ὡς ἀπὸ τῶν ἀνθρώπων ἡγοράσθησαν καὶ ἐξελέ-
γησαν. ἡμεῖς οὖν οἱ ἀναγινώσκοντες ταῦτα καὶ μαθόντες ὅτι τὰ
θυμιάματά εἰσιν αἱ προσευχαὶ τῶν ἁγίων καὶ πνευματικαὶ θυσίαι,
καὶ [οἱ] εὐπρόσδεκτοι θεῷ αἱ ἀγαθαὶ πράξεις, ὁρῶμεν, ὅτι ἀπὸ

1f Ps. 141, 2 — 6f Apok. 5, 9.

9 γεναμένης — δοτε — 13 καὶ ἔθνους ἐστὶ add. D — 13 διαφορὰν
διαφορὰν — τὸν addidi — 16 πιστοῦτε — ἀπόθεσις — 18 ὁμολόγησαν —
19 ἀναγινώσκοντες — 21 εὐπρόσδεκται.

τῆς Χριστοῦ ἐπιδημίας ἐν παντὶ τόπῳ θυμίαμα προσάγεται
τῷ ὀνόματι κυρίου καὶ θυσία καθαρὰ· μέγα γὰρ αὐτοῦ
τὸ ὄνομα ἐστὶν ἐν τοῖς ἔθνεσι, διὰ τὴν τοῦ Χριστοῦ διδασκα-
λίαν, ὡς φησὶν ὁ προφήτης.

1ff Mal. 1, 11.

1 προαγεται.

XXX (post 6, 3—8, ad versum 17).

Ἐκ τῶν γραφῶν ἐστὶν εὐρεῖν, ὥσπερ σῶμα θεοῦ ἅγιον, ἅγιοι
καὶ εἰσι... τινες, οἷον αἱ ὑπηρετικαὶ χεῖρες καὶ ἐποπτικοὶ ὁφθαλμοὶ
καὶ ἐπὶ τῶν εὐχῶν τεταγμένα ὄντα καὶ ἐπελαστικοὶ προνοία θεοῦ
πόδες τοῖς κατὰ γῆν διαιτωμένοις. . . . ἐπει οὖν μέλλει ἔρεῖν
ὁργὴν θεοῦ μεγάλην, οὐ τὸ συμβεβηκὸς πάθος ὀνομάζεται θεοῦ
ὁργὴ καλούμενον, ἔξω ὑπάρχον αὐτοῦ, πλὴν εἰς χρεῖαν κατατα-
σόμενον τοῖς δεομένοις, ὃ καὶ παραδίδονται ὡς ἀνάξιον θεοῦ, ἵνα
ποθήσουσι τὸν θεόν, οὐ καταπεφρονησάν, ὅτε ὑπὸ τὴν τοῦ χεί-
ρονος ἐξουσίαν γίνονται. καὶ ἐστὶν ὁργὴ θεοῦ ὁ διάβολος· καὶ
γὰρ ἐν τῇ δευτέρᾳ τῶν Βασιλειῶν εἰρηται· καὶ προσέθετο ὁργὴν
κυρίου ἐκκαῆναι ἐπὶ Ἰσραὴλ καὶ ἐπέσεισε τὸν Δαυὶδ λέ-
γων· βάδιζε καὶ ἀρίθμησον τὸν Ἰσραὴλ καὶ τὸν Ἰούδαν.
καὶ ἐστὶν ἡ ὁργὴ τοῦ θεοῦ, ἡ ἐπισείσασα τὸν Δαυὶδ, οὐχὶ λέγουσα·
ἀλλὰ λέγων· παρὰ αὐτὸν ἴδρα τὸν θεὸν τὸν λεγόμενον εἰρηκέναι
πολλά τινα πρὸς τοὺς ἁγίους ἑτέρα τίς ἐστὶν ἡ ὁργὴ αὐτοῦ, ἡ ταῦτα
λέγουσα καὶ κελεύουσα ἁμαρτάνειν ἁμαρτίαν, ἐφ' ἣν κόλασις ἀπὸ
θεοῦ ἀκολουθεῖ τῷ πεισθέντι τῇ τοιάδε εἰρηκνῆ ὁργῇ, καὶ πῶς ἡ
κολάζουσα ἐπὶ τοῖς ἁμαρτήμασι καὶ δικαίως κολάζουσα ἀνασεῖ
ἐπὶ ἁμαρτίαν, ἵνα πείσασα ἐπὶ τὸ ἁμαρτάνειν κολάσῃ δικαίως· ἀδί-
κως γὰρ κολάζει ἡ αἰτία τῆς ἁμαρτίας τὸν μὴ ἁμαρτηκότα. ἀλλὰ,
καθὼς εἰρηται, ὁργὴν θεοῦ εἶναι τὸν διάβολον, τὸ ἀναπειθὸν ἁμαρ-
τάνειν, βουλόμενον ὑποχείριον λαβεῖν τὸν ἁμαρτηκότα ἐκ τοῦ ἁμαρ-
τάνειν· καὶ γὰρ ἐν τῇ πρώτῃ τῶν Παραλειπομένων, τὴν αὐτὴν

5 Apok. 6, 17 — 10ff II Reg. 24, 1.

1 ἅγιον addidi — 1f ἅγιοι καὶ εἰσι... τινες ego, ἅγιοι εἰσι τινες cod
— 2 χεῖρες — ἐποπτικοὶ — 3 τεταγμένοι — αἱ ἐπελ. vult D — ἐπελαστικοὶ —
4 lacuna ut videtur — ἐπὶ — 5 αἰρεῖν — οὕτω — 6 καλούμενον fort. delen-
dum — ὑπάρχον — 7 ἀνάξιος — 8 fortasse ποθήσωσι — 9 ὁργὴν — 10 ἐν
τῇ D, ἐνοη cod — 11 ἐπεισε — 15 ἡ ταῦτα ego, ἦτα cod, ἡ D — 16 εφη
— 17 πεισθέντι — εἰρηκνα — verba καὶ πῶς usque ad μὴ ἁμαρτηκότα (20)
corrupta sanare nequeo — 20 κολάσει — 22 ἁμαρτηκότα

αἰτίαν τοῦ Δαυὶδ ἱστορῶν, οὕτω φησὶν· καὶ ἔστιν ὁ διάβολος ἐν
τῷ Ἰσραὴλ καὶ ἐπέσεισε τὸν Δαυὶδ τοῦ ἀριθμῆσαι τὸν
Ἰσραὴλ. τῇ γὰρ ἐπέσεισε προσηγορία ἐχρήσατο καὶ ἡ δευτέρα
τῶν Βασιλείων καὶ ἡ πρώτη τῶν Παραλειπομένων, τῇ μὲν ἐπὶ τῆς
ὁργῆς τοῦ κυρίου, τῇ δὲ ἐπὶ τῆς τοῦ διαβόλου. εἰ δὲ τὸ ἐπέσει-
σεν· αἴτιον τοῦ ἁμαρτάνειν ἐστίν, αἴτιον δὲ τοῦ ἁμαρτάνειν ὁ διά-
βολός ἐστιν, διάβολος δι' ἀμφοτέρων τῶν προσηγοριῶν ὠνομάσθη,
διὰ δὲ τῆς κατημαξενμένης καὶ τῆς τοὺς πολλοὺς λανθανούσης,
τῆς αὐτὸν ὀνομαζούσης ὁργὴν κυρίου κατὰ τὴν μεγάλην φθὴν καὶ
ἀλλαχοῦ λέγουσαν· ἀπέστειλας τὴν ὁργὴν σου, καὶ κατέφαγεν
αὐτὸν ὡς καλάμην, καὶ τὰ ἐξῆς. Πάν γὰρ τὸ ἀποστελλόμενον
ὑπὸ τινος ἑτερόν ἐστιν τοῦ ἐξαποστέλλοντος. τίς οὖν ἂν εἴη ἡ ὁργὴ
ἡ ἀποστελλομένη ἐπὶ τοὺς Αἰγυπτίους ἢ, ὡς ἐδιδάξαμεν ἐν τῇ
πρώτῃ τῶν Παραλειπομένων, ὁ διάβολος; εἰ τοίνυν παραδίδωσθαι
τῇ ὁργῇ τοῦ θεοῦ λέγονται οἱ ἁμαρτωλοὶ, νοητέον αὐτοὺς παραδί-
δωσθαι τῷ διαβόλῳ, ὡς ὁ Παῦλος τὸν Κορίνθιον καὶ οὕς παρέ-
δωκε τῷ Σατανᾷ, ἵνα παιδευθῶσιν μὴ βλασφημεῖν. ἔχομεν
καὶ ἀγγέλους ἐφορῶντας καὶ βοηθοῦντας ἡμῶν εὖ πράττουσι, καὶ
κρίσεις γίνεται καθολικὴ πρὸς τούτους πάντας, ὡς φησιν. ἀνάσταθι,
γὰρ φησι, κρίθητι πρὸς τὰ ὅρη, καὶ ἀκουσάτωσαν οἱ βου-
νοὶ φωνήν σου. ἀκούσατε, βουνοί, τὴν κρίσιν τοῦ κυρίου.
καὶ δοκεῖ ἐν τούτοις προστάσσεσθαι τὸν λόγον τοῦ θεοῦ κρίνεσθαι
μετὰ τῶν ἐγκειρισμένων τὰ ἀνθρώπινα δυνάμει, ἵνα δύνῃται
τις παραστήσαι διὰ τὴν τινος αὐτῶν ἀμέλειαν καὶ παράλειπιν τῶν
ἐπιβαλλόντων αὐτῷ ὑπὲρ ἀνθρώπων ἐν ἁμαρτήματι ἢ αἰτία γέγονεν.
νοήσομεν δὲ τοῦτο, χρησάμενοι παραδείγματι φέρε εἰπεῖν κρίσει
λαοῦ μετὰ τῶν ἐπισκόπων καὶ κρίσει νῶν μετὰ τοῦ πατρὸς καὶ
κρίσει μανθανόντων μετὰ τοῦ διδασκάλου, ὅτε ποτὲ μὲν ὁ λαὸς
τὴν αἰτίαν τῶν ἁμαρτημάτων αὐτοῦ δείξει παρὰ τῶν ἐπισκόπων
γεγονέναι, ποτὲ δὲ ὁ ἐπίσκοπος παραστήσει πάντα τὰ παρ' ἐαυτοῦ
πεποιημένα καὶ ἔλλειπέναι τι τῶν ἐπιβαλλόντων σπουδαίῳ ἄρ-
χοντι τῶν ἐγκλημάτων ἔνοχον ἀποδείξει τὸν λαόν. τὸ δὲ ὅμοιον

1ff I Paral. 21, 1 — 10f Exod. 15, 7 — 16f I Kor. 5, 5 — 17 I Tim. 1, 20
— 19ff Micha 6, 1f.

3 τὴν — 7 ὀνομάσθη — 8 verba διὰ δὲ usque ad ὁργὴν κυρίου (9) sa-
nare nequeo — κατημαξενμένης cod., D vult καταμαξενμένης — 10 καὶ
addidi — 11 fort. αὐτοὺς — 12 τοῦτο ἑτερον — 14 παραδίδωσθαι — 15 τὴν
ὁργὴν — 15f παραδίδωσθαι — 22 προστάσσεσθαι — ὁ λόγος — 23 ἀνθρώπινα
— δύναιται — 24 verba διὰ τὴν τινος usque γέγονεν (25) corrupta sanare
nequeo — 26 fort. νοήσομεν — 30 παραστήσει, quae secuntur vix recte se
habent.

νόει καὶ περὶ νῶν τὴν παρὰ τοῖς πατράσιν ἀνατροφὴν αἰτωμένων
καὶ περὶ αὐτῶν μὲν ἀπολογουμένων, ἀποδεικνύοντων δὲ τοὺς πατέ-
ρας αἰτίους γεγονέναι τοιούτων πταισμάτων, ὁμοίως δὲ τοῦναντίον
τῶν πατέρων ἀπολογουμένων ὡς μηδὲν παραλείποντων εἰς τὴν
κατὰ τὸν θεοῦ λόγον ἀνατροφὴν πρὸς τοὺς νῶν, τῶν δὲ νῶν
ἐλεγχόμενων παρὰ τὴν ἰδίαν ῥαθυμίαν ἐν ἁμαρτήμασι γενομένων.
οὐ μακρὰν δὲ τούτων ἐστὶν νοῆσαι καὶ περὶ μαθητῶν καὶ διδασ-
κάλων.

1 αἰτωμένων.

XXXI (post 6, 9—7, 8, ad versus 7, 8 sq.).

Σκυθρωπῶν μελλόντων ἐπιφέρεισθαι, ὑπηρετῶν τις ἄγγελος
τῇ θεοῦ φωνῇ πρὸς τοὺς ἐγκειρισθέντας τὰ ἐπίπονα τέως μὴ ἐπά-
γειν αὐτά, ἕως σφραγίδας ἐπὶ τῶν μετώπων λάβωσιν οἱ θεοῦ δοῦ-
λοι, ἐντέλλεται. τοῦτο αὐτὸ λέξεσιν ἑτέραις ἐν Ἰεζεκιὴλ τῷ προφήτῃ·
κόπτετε καὶ μὴ φείδεσθέ τι, ἐφ' οἷς δὲ ἐστὶ τὸ σημεῖον,
μὴ ἐγγίσητε. μήποτε οὖν, ἐπεὶ οἱ καλαζόμενοι διὰ ἰδίας ἁμαρ-
τίας τοῦτο πάσχουσιν, τοῖς δικαίοις χαρὰς τις σημαίνων τὴν
προσοῦσαν αὐτοῖς δικαιοσύνην τίθεται ἐπὶ τοῦ μετώπου, τουτέστιν
ἐπὶ τὴν συναρετήν; παρηγορία αὐτῶν οἱ τοῦ προκειμένου τυχόντες
σημεῖον χάριν ὁμολογοῦντες τῷ δεδοκότῳ φασίν· ἐσημειώθη ἐφ'
ἡμᾶς τὸ φῶς τοῦ προσώπου σου, κύριε, καὶ πάλιν· δέδω-
κας τοῖς φοβουμένοις σε σημείωσιν τοῦ φυγεῖν ἀπὸ προσ-
ώπου τόξου. ζητητέον εἰ τῶν ἀπὸ τοῦ κατὰ σπέρμα Ἰσραὴλ
ἐτι ἐν τῷ τοῦ Ἰωάννου βίῳ περιόντων ἀνδρῶν παρθένων τοσαύτας
εἶναι χιλιάδας. ἐπεὶ τοίνυν πολλὸν τὸ ἀδύνατον ἢ αἰσθητὴ διήγησις
φέρει, ἀληθὴ δὲ εἶναι τὰ ἐν τῇ βίβλῳ ἀγία, ἴσως ἀνάγκη κατὰ
πνευματικὴν ἀκολονθίαν ἐκλαμβάνειν τὰ προκειμένα· ἀκόλουθον
γὰρ τὸν ἀληθινὸν Ἰσραὴλ, τὸν οὐκ ἔχοντα δόλον, εἰς φυλὰς διαι-
ρεῖσθαι. τοῦτο οὖν τὸ Ἰσραὴλ λέγοντες πλῆθος ἀνδρῶν παρθένων
εἶναι οὐκ ἀδύνατόν τι φαμεν· οἱ γὰρ ἐν Χριστῷ προσεληλυθότες
πάντες Ἰουδαῖοί τε καὶ Ἕλληνες συμπληροῦσιν τὸ νοητὸν τοῦτο
ἔθνος. καὶ ἐπεὶ οἱ οὕτως Ἑβραῖοι πολλὴν ἁρμονίαν καὶ συμφω-

5f Ezech. 9, 5. 6 — 10f Ps. 4, 7 — 11f Ps. 60, 6.

3 μετώπων — λαβωσιν — 5 φείδεσθε — 6 ἐγγίσητε — 9 συναρετήν:
vox mihi ignota (= probatio?) — 13 τῶν ego, τόν cod — 14 τῷ βίῳ —
περιόντων ego, περιόντες cod — 16 ἄγία vult D — 16 ἴσως D, οὐδας cod,
fort. prorsus delendum — 19 τοῦτο τό ego, τοῦτο τοῦ cod — 19 λέγωμεν,
corr. D — 20 προσεληλυθότες — 21 συμπληροῦσαι — 22 πολλή.

νίαν ἔχουσιν, στρεφόμενοι περὶ αὐτοὺς ἐν τῷ καταρτίζεσθαι ἐν τῷ νοῦ καὶ μιᾷ γνώμῃ, τοσούτῳ ἀριθμῷ καὶ ἰσῆς διαιρέσεις αὐτοὶ ὑπόκεινται. ἔστιν τοίνυν τετράγωνος ὁ ἀριθμὸς ἰσάκις ἴσος κυλισθεὶς ἀπὸ τοῦ ἰβ' δωδεκάκις γὰρ ἰβ' ρυθ' βεβαίως δὲ στάσεως σύμβολον τὸ τετράγωνον σχῆμα φέρει.

1f I Kor. 1, 10.

2 νοεῖ — 2f αὐτοῦ — 3 ὑποκειται — τετραγωνος — ἰσακίς — 4 κυλισθῆς — 5 τετραγωνον.

XXXII

(post 7, 9^a, post verba τοῦ ἀγρίου, ad versum 7, 9).

Παρακατιὼν λέγει ταύτας ρυθ' χιλιάδας παρθένους· καὶ ἐὰν λαμβάνῃς τὰς φυλάς ταύτας σωματικὰς, τὰς λεγομένας ἐν τῷ Ἰσραήλ, ποῦ παρθένους, ποῦ ἰβ' χιλιάδας παρθενίας εὖροις ἂν κατὰ φυλήν; ἀλλ' ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ τοῦτο εὐρίσκομεν, παρθενίαν ἐξηλωμένην διδάξαντος αὐτοῦ τοῦ λόγου, οὐ κατ' ἐπιταγὴν οὐδὲ ἵνα βρόχον ἐπιβάλῃ τοῖς ἀκούουσιν, ἀλλ' ἀνθαίρετον ἐν εὐφροσύνῃ καὶ ἀγαλλίασει, καθὼς γέγραπται· οὗτοι οὖν εἰσιν οἱ μετὰ γυναικῶν οὐκ ἐμολύνθησαν· ὡς εἴρηται· παρθένοι γὰρ εἰσιν καὶ οὐχ εὐφρόνη ψευδὸς ἐν τῷ στόματι αὐτῶν.

1 Apok. 14, 4 — 7f Apok. 14, 4. 5.

1 παρακατιων — 2 τὰς φυλάς ταύτας ego, φυλάς ταύτας τὰς cod — 3 παρθενος — 5 ἐξηλωμένην — 5 αὐτοῦ ego, αὐτήν cod — 5 ἐπιταγὴν — 6 αὐθέρετον.

XXXIII

(post 7, 9^b — 13^a, post verba λέγων μοι, ad versum 9, 14, 15).

Αὗται αἱ λευκαὶ στολαὶ δύνανται δηλοῦν τὰς ἀχράντους προθέσεις καὶ πράξεις αὐτῶν. πρὸς ταῖς λευκαῖς στολαῖς, αἷς εἰσιν περιβεβλημένοι, φοίνικας ἐν ταῖς χερσὶν κατέχουσιν, σύμβολον τῆς νίκης, ἧς νερικῆκασιν τὸν κόσμον. οὗτοί εἰσιν οἱ ἀπὸ τῆς μεγάλης θλίψεως ἐρχόμενοι, διὰ μαρτυρίου καὶ ὁμολογίας — δηλὸν ὅτι καὶ διὰ τῶν ἄλλων περιστάσεων τῶν διὰ Χριστόν, ἃς ἐπάγουσιν τοῖς Ἰησοῦ μαθηταῖς οἱ πονηροὶ ἄνθρωποι τε καὶ δαι-

4 cf. Joh. 16, 33 — 4f Apok. 7, 14.

1 δηλοῦν — 2 αἱ — 3 φοίνικας — 5 θλίψεως — 6 διὰ prius addidi.

μονες — λευκάναντες καὶ πλύναντες, ἃς περικεῖνται στολὰς τῷ αἵματι τοῦ ὑπὲρ αὐτῶν σφαγέντος ἀγρίου. ὅπως δὲ οἱ ἄνθρωποι νοήσωμεν τὸ ἀδιάστατον τῆς θεραπείας αὐτῶν, ὠνομάσθη ὁ παρ' ἡμῶν χρόνος τεμνόμενος εἰς ἡμέραν καὶ νύκτα.

1f Apok. 7, 14 — 2f Apok. 7, 15.

2f οἱ ἄνθρωποι fort. delend. — 3 ὠνομάσθη.

XXXIV (post 7, 13^b — 9, 19, ad versum 7, 14).

Ἐπίστησον, εἰ αἱ πληθεῖσαι καὶ λευκανθεῖσαι στολαὶ τῶν ἐκ μεγάλης θλίψεως ἀναβεβηκότων εἶναι δύνανται τὰ σώματα αὐτῶν ἤδη προτεθεωρημένα ὡς ἀνίσταντα ἀφθαρτα καὶ πνευματικά.

2 θλίψεως — δυνατή.

XXXV

(post 9, 20 — 10, 3^a, post verbum μυκάται, ad versum 9, 20).

Κρίνας ὁ θεὸς πληγαῖς ὑποβάλλειν τοὺς ἁμαρτωλοὺς ἀπειρώτους τῶν πληγῶν τούτων ἐνίοις ἀνθρώπους εἶασεν, καὶ τοὺς ἐν ἐμμένοντας, οἷς εἰργάζοντο, καὶ ὅσοι ἄγεστοι δι' ἐτῶν πληγῶν ἀπελείφθησαν, ἵνα ἔχουσι μετανοίας τόπον, ὥστε μὴ προσκυνεῖν ἐν τὰ δαιμόνια — τὰ χρούσα καὶ τὰ ἐξ ἐτέρας ὕλης κατεσκευασμένα ἀγάλματα δηλοῦντα, ὡς προσκυνουσί τινες τὰ δαιμόνια. τὰ χρυσὰ καὶ τὰ ἀργύρεα, χάλκεά τε καὶ ξύλινα, ἵνα δαιμόνια νοήτε τὰ ἐφεδρεύοντα πνεύματα τοῖς ἀνύχοις μορφώμασι, χρούσά τε καὶ τὰ λοιπὰ μὴ αἰσθανόμενα δι' ὄψεως καὶ ἀκοῆς μηδὲ βαδίζοντα τὰ αἰσθητὰ ἀγάλματα· στόμα γὰρ ἔχουσιν καὶ οὐ λαλήλουσι καὶ τὰ ἐξῆς, ὡς γέγραπται ἐν τοῖς ψαλμοῖς.

4 cf. Hebr. 12, 17 — 10 Ps. 135, 16.

1 θου — 2 ἴασεν — 3 ὅσου — δι' ἐτῶν? — 5 χρουσα — 7 χαλκαία — 8 χρουσα — 10 μηδὲ βαδίζοντα τὰ αἰσθητὰ ἀγάλματα?

XXXVI

(post 10, 3^b — 11, 18^a, post verbum ὀργίσθησαν, ad versum 10, 3).

Ὅτι οἱ μεγάλοι λόγοι σαφηνιζόμενοι βρονταὶ εἰσι τοῖς δικαίοις, καὶ ὁ προφήτης τάχα μὲν δηλοῖ φάσκων· φωνὴ τῆς βροντῆς

2f Ps. 77, 19.

σου ἐν τῷ τροχῷ. ζητήσης γὰρ ἐκεῖ τροχὸν καὶ κύκλον, καὶ τὸν
 τροχὸν ἰδὼν ὄψει ἐκεῖ βροντὴν. ἐξετάζων δὲ καὶ τὰ περὶ τοὺς
 υἱοὺς τῆς βροντῆς, Ἰάκωβον καὶ Ἰωάννην, οὓς ἐκάλεσεν ὁ
 Ἰησοῦς Βοανεργές, ὃ ἐστὶν υἱοὶ βροντῆς, εὐρήσεις αὐτοὺς
 εἰκότως υἱοὺς βροντῆς κεκλημένους διὰ τὴν μεγαλοφονίαν τῶν
 νοημάτων καὶ δογμάτων αὐτῶν. ἤκουσα γάρ, φησί, βροντῶν ἐπὶ
 καὶ ὅσα ἐλάλησαν αἱ ἐπὶ βρονταὶ ἔμελλον γράφειν, καὶ
 ἐλέγθη μοι· μὴ γράψης, ὅσα ἐλάλησαν αἱ ἐπὶ βρονταί.
 ἄρα νοεῖς ἐπὶ τούτων, ὅτι αἱ τοιαῦται βρονταὶ ἐλάλησαν λόγους
 δυναμένους γράφεσθαι καὶ μὴ γράφεσθαι, καὶ ὅτι ἤκουσεν ἐνάρ-
 θρου φωνῆς διὰ τῆς τοιαύτης φωνῆς ὁ ἱερὸς Ἰωάννης. ἀλλὰ αἱ
 ἐπὶ βρονταὶ αἱ λελαληκυῖαι τῷ Ἰωάννῃ, ἐὰν προσσχῇς τῇ γραφῇ,
 εὐρήσεις τίνες εἰσὶν. μία βροντὴ σοφία· ἄλλη βροντὴ σύνεσις. τρίτη
 βροντὴ βουλή· τετάρτη βροντὴ ἰσχύς· γυνῶσις πέμπτη βροντὴ, εὐ-
 σέβεια ἔκτη, ἑβδόμη βροντὴ φόβος. ἐὰν ταῦτα λαλουσῶν ἀκούσῃ
 τῶν βροντῶν, δύναμαι γράφειν, οὐδὲ γὰρ αὐτὸν τὸν κόσμον
 χωρῆσαι τὰ γραφόμενα βιβλία ἀπὸ φωνῆς τῶν ἁγίων βρον-
 τῶν τῶν λαλουσῶν ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ, ᾧ ἡ δόξα εἰς τοὺς αἰῶνας.
 ἀμήν.

3f Mark. 3, 17 — 7f Apok. 10, 3.4 — 13ff cf. Jes. 11, 1ff — 16f cf.
 Joh. 21, 25.

1 σου ego, τοῦ cod — ζητήσεις — 11 ἀλλά ego, ἀλλὰ μήποτε cod —
 12 ἐλαληκυῖαι — προσσχῇς ego, προσχῇς cod — 14f εὐσέβεια D cum Aretha
 cf. Cramer, Catena VIII p. 254. 243. 331; Justin, Dialog 87 etc., σύνεσις
 cod — 17f ἐροντων pro βροντῶν.

XXXVII (post 11, 18^b — 12, 2, ad versum 11, 18).

Καὶ ἦλθεν ἡ ὁργὴ σου καὶ ὁ καιρὸς τῶν νεκρῶν κατὰ τὸν
 τῆς συντελείας καιρὸν φανερωθέντων πάντων τῷ βήματι τοῦ
 Χριστοῦ ἐπὶ τὸ λαβεῖν ἕκαστον ἐπαξίως τῶν βετιωμένων. ἡ ὁργὴ
 τοῦ θεοῦ συνίσταται, ἣν ἕκαστος ἐθῆσαύρισε ἐαυτῷ ἐν ἡμέρᾳ
 ὁργῆς καὶ ἀποκαλύψεως δικαιοκρισίας τοῦ θεοῦ, ἐν ᾧ
 καιρῷ καὶ ὁ τῶν προφητῶν καὶ ἁγίων καὶ φοβουμένων τὸ ὄνομα
 τοῦ θεοῦ μισθὸς ἀποδοθήσεται. τῶν οὖν μισθὸν ληφομένων τρία
 τάγματα δηλοῦνται προφητῶν καὶ ἁγίων καὶ ἑτέρων φοβουμένων
 τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ. καὶ ὅρα, οἱ εἰσαγόμενοι εἰς εὐλάβειαν σημαί-

2f cf. II Kor. 5, 10 — 3f cf. Röm. 2, 5.

6 καὶ tert. addidi — 8 καὶ sec. addidi.

νονταὶ τῷ φοβεῖσθαι τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ, οἱ δὲ αὐτὸν καὶ μὴ τὸ
 ὄνομα αὐτοῦ εἶναι φοβούμενοι τῇ τῶν ἁγίων προσηγορίᾳ· φοβή-
 θητε γὰρ τὸν κύριον οἱ ἅγιοι αὐτοῦ, ὅτι οὐκ ἔστιν ὑστέ-
 ρημα τοῖς φοβουμένοις αὐτόν. ὥς ἐν εἵδει τούτων τῶν ἁγίων
 εὐρήσεις τοὺς προφήτας· ἐπὶ πλεῖον γὰρ προφήτης τοῦ ἁγίου· ἀνάγκη
 γὰρ τὸν θεοῦ προφήτην καὶ ἅγιον εἶναι· ἀλλ' οὐκ ἀνιστρέφει· πολ-
 λοι ἅγιοι ὄντες οὐ προφητεύουσιν.

2f Ps. 34, 10.

5 προφήτης τοῦ ἁγίου ego, προφήτον ὁ ἅγιος cod.

XXXVIII

(post 12, 3 — 13, 18^a, post verba ἀριθμὸς αὐτοῦ,
 ad versus 12, 7. 9. 4; 13, 1. 14 etc.).

Ὁρμὴ ὁ δράκων πολεμήσας μετὰ τῶν ἀγγέλων καὶ θλιβείς,
 βληθείς κάτω ἐκ τοῦ οὐρανοῦ ἔσθωρεν λίπτων τὸ τρίτον τῶν ἀστέ-
 ρων, ἅτινα ἄστρα θείας δυνάμεις οὕσας συναπεστατηκέναι αὐτῷ
 καὶ συγκατενεχθῆναι τῷ δράκοντι, ὥς Ἡσαΐας φησὶν· πῶς ἐξ-
 έπεσεν ὁ ἐωσφόρος ἐξ οὐρανοῦ. καὶ ἐστάθη ἐπὶ τὴν ἄμ-
 μον τῆς θαλάσσης ὁ ἀπόστολός φησιν· ἀνθ' ὧν τὴν
 ἀγάπην τοῦ θεοῦ οὐκ ἐδέξαντο εἰς τὸ σωθῆναι αὐτούς,
 διὰ τοῦτο πέμπει αὐτοῖς ὁ θεὸς ἐνέργειαν πλάνης εἰς τὸ
 πιστεῦσαι αὐτοὺς τῷ ψεύδει. τοῦ μὲν γὰρ ἐρχομένου καὶ
 γνώμῃ τὴν ἀποστασίαν ἀνακεφαλαιουμένου πρὸς ἑαυτὸν καὶ αὐτεξ-
 ουσίου πράξαντος ὅσα καὶ πράξει καὶ εἰς τὸν ναὸν τοῦ θεοῦ
 καθήσαντος, ἵνα ὡς Χριστὸν αὐτὸν προσκυνήσωσιν οἱ πλανώ-
 μενοι ὑπ' αὐτοῦ, διὸ καὶ δικαίως εἰς τὴν κάμνον βληθήσονται τοῦ
 πυρός. τοῦ θεοῦ δὲ κατὰ τὴν ἰδίαν πρόγνωσην προειδόμενος τὰ
 πάντα καὶ ἀρμόζοντι καιρῷ τὸν τοιοῦτον μέλλοντα ἔσεσθαι ἐπάγον-

4f Jes. 14, 12 — 5f Apok. 13, 1 — 6ff II Thess. 2, 10. 11 — 11f
 II Thess. 2, 4.

1 θλιβείς — 3 δυναμεις — 3 συναποστατηκέναι — 4 ὡς del.? — 6 Nil in
 textu deest, sed multa deesse videntur. Verbis: ὁ ἀπόστολός φησιν incipiunt
 capitula ex Irenaeo (V, 28, 2—30, 2, Harvey II p. 400—409) desumpta; multa
 autem ex iis desunt — 9 ψεύδει sequuntur apud Irenaeum cum Paulo: „ut
 iudicentur omnes qui non crediderunt veritati, sed consense-
 runt iniquitati“, cf. Iren. Lat. — καὶ ego cum Iren. Lat., ἵνα cod, del. D
 — 10 ἀποστασίαν ego cum Iren. Lat., ἀπιστίαν cod — 12 προσκυνήσωσιν —
 12f πλανόμενοι — 13 κάμνον — βληθήσονται cum Ms. Arund. Irenaei
 Lat. („proiciuntur“), cett. codd. Iren. „proicietur“ — 15f ἐπάγοντα.

τος εἰς τὸ πιστεῦσαι αὐτοὺς τῷ ψεύδει, οὗ τὴν παρουσίαν Ἰωάννης ἐνταῦθα οὕτως ἐμήνυσεν. ἵνα οὖν μὴ τις αὐτὸν θεϊκῇ δυνάμει δόξῃ ποιεῖν τὰ σημεῖα, ἀλλὰ μαγικῇ ἐνεργείᾳ, ἔφη· καὶ πλανᾷ τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς. καὶ οὐδὲν γε καὶ θανμαστὸν εἰ τῶν δαιμονίων καὶ ἀποστατικῶν πνευμάτων ἐπουρ-
 5 γούντων αὐτῷ δι' αὐτῶν ποιῇ σημεῖα, ἐν οἷς πλανήσῃ τοὺς κατοικοῦντας ἐπὶ τῆς γῆς. καὶ τὸν ἀριθμὸν δὲ τοῦ ὀνόματος αὐτοῦ φησὶν καὶ ἄλλα τινὰ καὶ εἶναι τὸν ἀριθμὸν χξς', ὃ ἐστὶν ἑκατον-
 10 τίδες ἑξ καὶ δεκάδες ἑξ καὶ μονάδες ἑξ εἰς ἀνακεφαλαίωσιν πάσης τῆς ἐν τοῖς ἑξακισχιλίοις ἔτεσιν γεγονυίας ἀποστασίας. ὅσαις γὰρ ἡμέραις ἐγένετο ὁδε ὁ κόσμος, τοσαύταις χιλιονταετηρίσιν [cod. χιλιονταέτεσι] συντελεῖται· καὶ διὰ τοῦτο φησὶν ἡ γραφή· καὶ
 15 συνετέλεσέν φησιν ὁ θεὸς ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑκτῇ τὰ ἔργα αὐτοῦ, ὅσα ἐποίησεν. τοῦτο δ' ἐστὶ καὶ τῶν προγεγονότων διήγησις, ὡς ἐγένετο, καὶ τῶν ἐσομένων προφητεία· εἰ γὰρ ἡμέρα κυρίου ὡς χίλια ἔτη, ἐν δὲ [add. ἑξ] ἡμέραις συνετελέσθη τὰ
 20 γεγονότα, φανερόν δι' [cod. ἐστὶν pro δι'] ἡ συντέλεια αὐτῶν τὸ

1 II Thess. 2, 11 — 3f Apok. 13, 14 — 12ff Gen. 2, 2. — 15f Ps. 90, 4.

1 ψεύδει] desunt: „ut iudicentur omnes qui non erediderunt veritati, sed consenserunt iniquitati“, cf. Iren. Lat. — 2 ἐνταῦθα cod., „in apocalypsi“ Iren. Lat. — 2 ἐμήνυσεν] sequuntur apud Irenaeum Apok. 13, 2—10 — 3 δόξῃ — 3f verba ab ἔφη usque ad τῆς γῆς desunt ex errore apud Iren. Lat. — 6 ποιεῖ — πλανήσῃ cod., „seducat“ Iren. Lat. — 7 post γῆς apud Iren. Lat. sequuntur Apok. 13, 14—18 in extenso, quibus noster verba: καὶ ἄλλα τινὰ substituit — 10 verba ab ὅσαις usque ad p. 43, 1 ἔτος Graece etiam extant in codice 2215 Reg. Bibl. Parisiis, cf. Cotelieri notam in epist. Barnabae 15: ὅσαις... ἡμέραις ἐγένετο ὁ κόσμος [Iren. Lat.: „quotquot enim diebus hic factus est mundus“, „tot et“] χιλιονταεὶς συντελεῖται καὶ διὰ τοῦτο φησὶν ἡ γραφή· καὶ συνετέλεσθησαν ὁ οὐρανὸς καὶ ἡ γῆ καὶ πᾶς ὁ κόσμος αὐτῶν [haec duodecim verba desunt in commentario nostro propter homoeot.]. καὶ συνετέλεσεν [φησὶν noster immisit, deest etiam in Iren. Lat.] ὁ θεὸς τῇ ἡμέρᾳ [ἐν τῇ ἡμ. noster, „die“ Iren. Lat.] τῇ ἑκτῇ τὰ ἔργα αὐτοῦ ᾧ [ὅσα noster, „quae“ Iren. Lat.] ἐποίησε, καὶ κατέπαυσεν ὁ θεὸς ἐν τῇ ἡμέρᾳ τῇ ἑβδόμῃ ἀπὸ πάντων τῶν ἔργων αὐτοῦ [haec quattuordecim verba desunt in commentario nostro propter homoeot.]; Iren. Lat. enim habet additam: „quae fecit“. τοῦτο δ' ἐστὶ [deest καί, cf. comment. nostrum et Iren. Lat.] τῶν προγεγονότων διήγησις [desunt ὡς ἐγένετο, cf. comment. nostrum et Iren. Lat.] καὶ τῶν ἐσομένων προφητεία. ἡ [sic et Ms. Arund. Iren. Latini, recte ei commentarii noster et Codd. Voss. et Vet. Iren. Latini] γὰρ ἡμέρα κυρίου ὡς α ἔτη, ἐν [deest δέ, cf. nostrum et Iren. Lat.] ἑξ [deest apud nostrum] οὖν [falso, cf. nostrum et Iren. Lat.] ἡμέραις συνετελέσται [συντελέσθη noster] τὰ γεγονότα· φανερόν οὖν [falso, cf. nostrum et Iren. Lat.], δι' [cum Iren. Lat. > nostrum ἐστίν] ἡ συντέλεια αὐτῶν τὸ 5 ἔτος ἐστίν [ἐστίν deest apud nostrum].

ἑξακισχιλιοστὸν ἔτος. καὶ διὰ τοῦτο ἐν παντὶ τούτῳ τῷ χρόνῳ πλασθεὶς ἐν ἀρχῇ ὁ ἄνθρωπος διὰ τῶν χειρῶν τοῦ θεοῦ, του-
 5 τέστιν νιού καὶ πνεύματος, γίνεταί κατ' εἰκόνα καὶ ὁμοίωσιν θεοῦ, τοῦ μὲν ἀρχαίου ἀποσκευαζομένου, ὅπερ ἐστὶν ἡ ἀποστασία, τοῦ
 10 δὲ σίτου εἰς ἀποθήκην ἀναλαμβάνονμένου, ὅπερ ἐστὶν οἱ πρὸς θεὸν πίστει καρποφοροῦντες. καὶ διὰ τοῦτο καὶ ἡ θλίψις ἀναγκαῖα τοῖς σωζομένοις, ἵνα τρόπον τινα λεπτυνθέντες καὶ συμψυραθέντες διὰ
 15 τῆς ὑπομονῆς τῷ λόγῳ τοῦ θεοῦ καὶ πυρῶνθέντες ἐπιτήδριοι ἔσονται εἰς τὴν τοῦ βασιλέως εὐχαρίαν, ὡς εἶπε τις τῶν ἡμετέρων, διὰ τὴν πρὸς τὸν θεὸν μαρτυρίαν κατακριθεὶς πρὸς θηρίον· δι' οὗ σίτος
 20 εἴμι τοῦ θεοῦ καὶ διὰ δόδόντων θηρίων ἀλήθιομαι, ἵνα καθαρὸς θεοῦ ἄγριος εὐρεθῶ. τὰς δὲ αἰτίας ἀπεδώκαμεν ἐν ταῖς πρὸ ταύτης βίβλοις, δι' ἃς ἀνέσχετο ὁ θεὸς τοῦτο οὕτως γενέσθαι, καὶ ἀπεδείξαμεν δι' πάντα τὰ τοιαῦτα ἥπερ τοῦ σωζο-
 25 μένου ἀνθρώπου γέγονεν, τὸ αὐτεξούσιον αὐτοῦ πεπαισινοντα πρὸς τὴν ἀθανασίαν καὶ ἐπιτηδειότερον αὐτὸν πρὸς τὴν εἰς αἰὶ ὑποταγὴν καταρτίζοντα. καὶ μεθ' ἕτερα· καὶ διὰ τοῦτο ἐν τῷ τέλει ἀθρόως ἐντεῦθεν τῆς ἐκκλησίας λαμβανομένης ἔσται, φησὶν, θλίψις, οἷα οὐκ ἐγένετο ἀπ' ἀρχῆς οὐδὲ μὴ γένηται. ἔσχατος γὰρ ἀγὼν
 30 οὗτος τῶν δικαίων, ὃν νικήσαντες στεφανοῦνται τῇ ἀφθαρσίᾳ· καὶ διὰ τοῦτο εἰς τὸ θηρίον τὸ ἐρχόμενον ἀνακεφαλαίωσις γίνεται πάσης

4f cf. Matth. 3, 12 — 5f cf. Röm. 7, 4 — 9f Ignat. ad Rom. 4 — 18f Matth. 24, 21.

3 εἰκόνα — 5 D vult εἰσὶν pro ἐστίν, sed cf. Iren. Lat.: „quod est hi qui“ — 6 πίστιν cod., sed recte Iren. Lat.: „fide“ — 6 καὶ sec. deest apud Iren. Lat. — 6f ἀναγκαῖα τ. σωζομένοις restitui secundum Iren. Lat. („necessaria est his qui salvantur“); cod nil nisi ἀναγκαζόμενος praebet — 7 λεπτυνθέντες: „contriti et attenuati“ Iren. Lat. — 7f διὰ τῆς ἐπομ. τ. λόγῳ τ. θεοῦ: nil mutandum, nam Iren. Lat.: „per patientiam verbo dei“. — 9 εὐχαρία — verba ὡς εἶπε τις usque ad εὐρεθῶ (12) Graece etiam extant apud Euseb., h. e. III, 36 (Euseb. codd. neque τὸν ante θεόν [except. codd. *TEDM*], neque τοῦ ante θεοῦ, neque θεοῦ ante ἄγριος praebent; at Iren. Lat. habet „mundus panis dei“; cum nostro et Ignatii codd. *gS₂S₃AA_m*, Ignatii codd. *GLS_mM* τοῦ Χριστοῦ suppeditantibus; nil nisi καθαρὸς ἄγριος praebent cum Eusebio Acta Mart. Ignatii Romana, Hieron., Beda). Pro σίτος εἴμι τοῦ θεοῦ Iren. Lat. offert: „frumentum sum Christi“ cum unico Beda — 12 ἐτίας — 13 οὗτος — 15 πεπαισινοντα (17) Iren. Lat. constructionem non percipiens „maturans... praeparans“ scripsit — 16 ἐπιτηδιότερον — 17 καὶ μεθ' ἕτερα: noster verba: „et propter hoc“ usque ad „operationem auri“ Harvey p. 404, 10—18 omisit — 18 ἔσται — 20 οὕτως — τὴν ἀφθαρσίαν — 21 verba ab ἀνακεφαλαίωσις usque ad ἀνακεφαλαίουμενος δὲ καὶ (p. 44, 8) extant Graece etiam in Sacris Parall., cf. Holl, Texte u. Unters. T. XX, 2 nr. 171.

τῆς ἀδικίας καὶ παντὸς δόλου, ἵνα ἐν αὐτῷ συνρρεύσασα πᾶσα δό-
ναμις ἀποστατικῇ εἰς τὴν κάμινον βληθῇ τοῦ πυρός. καταλλήλως
οὖν καὶ τὸ ὄνομα αὐτοῦ ἔξει τὸν ἀριθμὸν ἡξς', ἀνακεφαλαιούμενον
ἐν ἐαυτῷ τὴν πρὸ τοῦ κατακλυσμοῦ πᾶσαν τῆς κακίας ἐπιμειξίαν,
ἐξ ἀγγελικῆς ἀποστασίας γεγεννημένης. Νῶε γὰρ ἦν ἐτὼν χ' καὶ
ὁ κατακλυσμὸς ἐπῆλθεν τῇ γῇ, ἐξαλείφων τὸ ἀνάστημα τῆς γῆς
διὰ τὴν ἐπὶ τοῦ Ἀδάμ κίβδηλον γενεάν. ἀνακεφαλαιούμενος δὲ
καὶ

6 Gen. 7, 6.

1 τῆς om. Parall. — post συνρρεύσασα Parall. offerunt καὶ συγκλο-
δασθεῖσα, Irenaeo Lat. „et conclusa“ praebente — 2 εἰς] „in“ Iren. Lat.,
κατὰ Parall. — 3 ἀνακεφαλαιούμενος Parall. — 4 αὐτῷ Parall. — pro τῆς
κακίας usque ad γεγεννημένης (5) Parall. nil nisi κακίαν praebent, Irenaeo
Lat. cum nostro commentario faciente — ἐπιμειξίαν cum Iren. Lat. („com-
mixtionem“), ἐπίδειξιν cod. — 6 ἐξαλείφων cum Iren. Lat. („delens“), εἰς
ἐξάλειψιν Parall. — pro τὸ ἀνάστημα usque ad γενεάν (7) Parall. nisi τῆς ἀμαρ-
τίας praebent, Irenaeo Lat. cum nostro commentario faciente — τὸ ἀνάστημα]
Iren. Lat. „in resurrectionem“ (lege: „insurrectionem“) — 7 Ἀδάμ]
Iren. Lat. recte „Noe“ — 8 deest in cod. folium unum, quod continebat
finem capituli XXIX. commentarii ex Irenaeo descripti et Apok.
c. 13, 8^b—14, 3; ni fallor. c. 25—30 versus Irenaei desunt.

XXXIX

(post 13, 18^b—14, 5, sed nil nisi quinque ultima verba versus 14, 3
et 14, 4.5 conservata sunt, vide supra; ad versum 13, 18).

Ἀριθμὸς γὰρ ἀνθρώπου ἐστὶν ἡξς'. ἀσφαλέστερον καὶ ἀκιν-
δυνότερον τὸ περιμένειν τὴν ἔκβασιν τῆς προφητείας ἢ τὸ κατα-
στοχάζεσθαι καὶ ἀπομαντεύεσθαι ὀνόματα τυχόντα, πολλῶν ὀνο-
μάτων εὐρεθῆναι δυναμένων ἐχόντων τὸν προειρημένον ἀριθμόν.
καὶ οὐκ αἰνιτομένη αὕτη ἡ ζήτησις· εἰ γὰρ πολλὰ ἐστὶ τὰ εὐρι-
στόμενα ὀνόματα ἔχοντα τὸν ἀριθμόν, ποῖον ἐξ αὐτῶν φορεῖσι ὁ
ἐρχόμενος ζητήσεται. ὅτι δὲ οὐ δι' ἀπορίαν ὀνομάτων

1 ff. Verba ἀσφαλέστερον usque ad ζητήσεται (7) reperiuntur in Iren.
Lat. (V, 30, 2), Graece etiam in Sacris Parall., Holl, I, c. nr. 172 — οὖν καὶ
Parall. et Iren. Lat. — 3 ἀπομαντεύεσθαι Parall. — τὰ τυχόντα Parall. —
5 καὶ οὐκ αἰνιτομένη [cod. noster εἰρητομένη] αὕτη ἡ ζήτησις desunt in Parall.,
„et nihilo minus quidem erit haec eadem quaestio“ Iren. Lat. —
6 ἔχοντα Parall., Iren. Lat., ἔχειν cod — 7 ζητήσεται cod, Iren. Lat. („quae-
ritur“), ζητηθήσεται Parall.

III. Charakteristik und Verfasser der Scholien (Origenes).

Ich stelle das Ergebnis der Untersuchung voran: Abge-
sehen von den letzten beiden Stücken, die dem großen
Werk des Irenäus entnommen sind, gehören alle diese
Scholien dem Origenes an.

Diese These — sie hält die Annahme von Diobouniotis,
daß der Commentar sehr alt sei, fest — ist kühn; denn wir
wußten bisher überhaupt nicht, daß Origenes seine im Matthäus-
Commentar (§ 49) angekündigte Absicht, die Apokalypse zu
erklären¹, wirklich ausgeführt hat. Hier soll nun der Commen-
tar selbst (oder doch ein Ersatz in Scholien) vorliegen, der allem
Zweifel ein Ende macht. Daß dem wirklich so ist, hoffe ich
im folgenden zeigen zu können. Die Beweisführung wird zu-
gleich eine Charakteristik des Commentars enthalten:

1. Unser Scholiencommentar hat schlechterdings keine Ver-
wandtschaft mit dem des Andreas (geschweige des Arethas);
er ist, wie schon ein flüchtiger Blick zeigt, sehr viel älter. Er
beruft sich nirgendwo auf Gewährsmänner; er setzt keine exe-
getische Tradition über das Buch voraus².

2. Der Commentar gehört dem 3. Jahrhundert an, d. h. er
ist vornicänisch und vorarianisch. Das hat schon Diobouniotis
richtig erkannt. Die Gegner, mit denen es der Commentar an
ein paar Stellen zu tun hat, sind keine trinitarischen oder
christologischen Irrlehrer. Sie werden (s. Schol. VI, XII und
XIII) ganz allgemein charakterisiert, so daß man an Gnostiker
denken muß (τὰ ψευδῆ δόγματα, αἱ τῶν φρονημάτων ψευδο-
δοξίαι, αἱ τῶν ἑτεροδόξων σοφιστικαὶ ἀπάται). Dunkel ist der
Ausdruck: ἄσαρκοι ψευδομάντιες. Ist die Überlieferung richtig,
so hat man vielleicht nach Ignat. ad Trall. 10 zu erklären³.

¹) „Omnia haec [i. e. Apok. 12, 3f] exponere ... non est temporis huius;
exponetur autem tempore suo in revelatione Iohannis.“

²) Kaum jemals werden doppelte Erklärungen gegeben; aber auch
sie deuten nicht sicher auf ältere Exegeten.

³) Εἰ δὲ λέγουσιν τὸ δοκεῖν πεπονημένοι αὐτόν, αὐτοὶ ὄντες τὸ δοκεῖν, mit
der Note von Lightfoot.

Die Terminologien der Streitigkeiten des 4. Jahrhunderts fehlen vollständig. Wenn Diobouniotis an einer Stelle eine Formel aus dem arianischen Streit wahrzunehmen glaubt¹, so wird sich zeigen, daß hier eine andere Erklärung möglich und geboten ist.

3. Der Verfasser dieses Commentars zur Apokalypse — das ist das Merkwürdigste an seiner ganzen Arbeit! — hat für das eigentlich Apokalyptische und Eschatologische, sowie für das Historische gar kein Interesse, commentiert es nicht und läßt es beiseite. Bereits durch diese Beobachtung ist Hippolyt, den Diobouniotis als Verfasser ins Auge gefaßt hat, sicher ausgeschlossen. Ein Alexandriner oder ein Jünger aus der alexandrinischen Schule, dem die „Lehre“ des Buchs, nicht die Eschatologie die Hauptsache war, muß der Verfasser sein.

4. Dies bestätigt sich durch die grundlegende Bedeutung, welche das „*νοεῖν*“ und der Gegensatz von „*νοητός*“ und „*αἰσθητός*“ für den Verfasser hat.

5. Der Verfasser des Scholiencommentars ist kein Geringerer als Origenes. Wer diesen Schriftsteller gründlich kennt, für den bedarf diese Hypothese keines detaillierten Beweises; denn er wird sich auf Schritt und Tritt an Origenes, und nur an ihn, erinnert sehen²; aber diese Einsicht überhebt uns nicht der pünktlichen Beweisführung. Eine solche aber ist auch deshalb notwendig, um zu untersuchen, ob der Commentar einheitlich ist. Wie gezeigt worden, gehören das Scholion XXXVIII und das Scholion XXXIX (beide abgesehen von dem Eingang) dem Irenäus an³. Es wäre demnach sehr wohl möglich, daß auch andere Scholien anderen Verfassern zuzuweisen sind. In Wahrheit ist das freilich, wie sich zeigen wird, nicht der Fall; aber das muß erwiesen werden. Die beste Form der Beweisführung wird darin bestehen, daß wir Stück für Stück die Scholien durchmustern.

Scholion I.

Jesus Christus wird hier und IV, IX, XII, XVIII, XXI, XXII, XXIV, XXVI, XXIX als *ὁ σωτήρ* eingeführt; diese Be-

¹) Schol. XXII.

²) Vor allem durch die virtuose Kunst, Schriftstellen zu combinieren und exegetische „Probleme“ dadurch zu schaffen und zu lösen.

³) Der Commentar würde uns bereits wertvoll sein, wenn er nichts anderes Wichtiges enthielte, als diese im Original bisher größtenteils unbekannten Abschnitte aus dem großen Werk des Irenäus.

zeichnung wechselt mit *ὁ λόγος* (*θεὸς λόγος*) als der solennen (s. IV, V, VII, IX, XII, XIV, XX, XXX, XXXII). Eben diese Bezeichnungen Jesu mit diesem Wechsel sind für Origenes charakteristisch. Die Namen *ὁ υἱός*, *ὁ υἱός τοῦ θεοῦ* (s. V, XV), *ὁ υἱός ἀνθρώπου* (s. VI) und *ὁ κύριος* (s. VI, XIV, XXII, XXVII, XXX) treten ihnen gegenüber — wenn es sich um einfache Bezeichnungen handelt — bei Origenes ebenso zurück, wie in unsrem Commentar.

Die Bezeichnung *οἱ γνώριμοι* = die Jünger findet sich bei Origenes, z. B. comm. in Joh. p. 204, 12; 510, 30f (ed. Preuschen).

Dem ganzen inhaltsreichen ersten Vers der Apokalypse wird nur das Wort „*δοῦλος*“ entnommen und untersucht, ob es nicht mit „*φίλος*“ Joh. 15, 15 streitet. Das ist das bekannte Verfahren des Origenes; zugleich zeigt sich hier die Virtuosität des Origenes in dem Herbeiziehen von Bibelstellen. Sofort sind Joh. 1, 12, Matth. 12, 48ff, Röm. 1, 1, Jak. 1, 1, Jud. 1, 1, II Petr. 1, 1 zur Hand; denn das „*οἱ λοιποὶ*“ kann sich nur auf die letzten beiden beziehen. Unser Verfasser gebrauchte also ein Neues Testament, in welchem die Briefe des Jakobus und Judas und der 2. Petrusbrief eine Stelle hatten. So gewiß damit Abendländer ausgeschlossen sind, so sicher werden wir auch hier — da wir uns im 3. Jahrhundert befinden — auf Origenes oder einen seiner Schüler verwiesen.

Zu *ἐδγνώμων* s. Hom. in Jerem. I p. 5, 11, XX p. 189, 19, Hom. in I Sam. 28 p. 285, 29 (ed. Klostermann) etc. etc.

Scholion II.

Der Scholiast begnügt sich mit einer formalen Definition des Begriffs *μαρτυρία*.

Scholion III.

Ἡ θεία γραφή (cf. Schol. VI Pl.): ein dem Origenes geläufiger Ausdruck. Den Biblicisten interessiert nur die generelle Frage, wen die h. Schrift selig preist¹. Das ist wieder origenistisch. Die sieben Gemeinden, überhaupt das Historische, interessieren den Scholiasten gar nicht. Nur das constatiert er, daß Johannes nicht nur Apostel und Evangelist, sondern auch Prophet ist. Zu dem Ausdruck „*σύζυγος*“ s. Orig. in Ioann.

¹) Hier erklärt Andreas ähnlich: *μακαρίζει τοὺς διὰ τῶν πράξεων ἀναγνώσκοντας καὶ ἀκούοντας*, aber er ist von Origenes unabhängig.

p. 357, 10: ἐπομένου τῷ καλῷ θελεῖν τοῦ συζύγου αὐτῷ, τοῦ ἐνεργεῖν. Müßte man, wie überliefert ist, *μανθάνωμεν* lesen, so müßte man urteilen, das Stück sei einer Homilie entnommen; allein *o* und *ω* werden in der Handschrift häufig verwechselt.

Scholion IV.

Eine einzige triviale Bemerkung zu einem erhabenen Text! Aber es läßt sich auch sonst bemerken, daß der Exeget Origenes recht triviale Dinge zu sagen für nötig hält und an Erhabenem vorübergeht. Übrigens war es für ihn nicht trivial, daß der Logos die drei Zeiten umfaßt, und die Confrontation von Apok. 1, 4 mit Hebr. 13, 8 ist echt origenistisch. Daß an der Trinität vorübergegangen wird, ist ein Zeichen hohen Alters¹.

Johannes hat hier den Beinamen „der Theologe“ (ebenso Schol. VII). Gewöhnlich verweist man auf Ephraem Syrus oder auf die Acta Timothei als auf die ältesten Zeugen für den Beinamen. Allein im Catenen-Fragment I des Origenes zu Johannes (Preuschen p. 483 f) heißt Johannes zweimal „Der Theologe“. Sollte dieses Zeugnis nicht vollgültig sein, so ist es doch an sich nicht unwahrscheinlich, daß eine Bezeichnung, die sich bei Ephraem und in den Acta Timothei findet, auf Origenes zurückgeht.

Hier und Schol. VI, VIII, XI, XX, XXI, XXXV wird der Hebräerbrief citiert, und zwar an unserer Stelle mit „ὁ ἀποστολος“ (= Paulus). Das weist auf Alexandrien, bzw. auf Origenes. Wiederum erscheint das Abendland ausgeschlossen².

Scholion V.

Die sehr realistisch-apokalyptische Schilderung Jesu Christi in der Apok. dient lediglich als Sprungbrett für eine streng philosophische Speculation über „den Sohn“. Der Sohn als κύκλος πασῶν τῶν δυνάμεων εἰς ἓν εἰλομένων καὶ ἐνοουμένων ist ein spezifischer Gedanke des Origenes; den Ausdruck μοναδικὸν γενέσθαι aber weiß ich aus Origenes nicht zu belegen, so geläufig ihm die Sache ist. Zu ἀπερισπάστως s. c. Cels. VII, 39.

¹) Andreas erklärt δ ὢν καὶ ὁ ἦν als Bezeichnung der Trinität.

²) Wie durch den gleichartigen Gebrauch von σωτήρ und λόγος die Scholien I, IV, V, VII, IX, XII, XIV, XVIII, XX—XXII, XXIV, XXVI, XXIX, XXX, XXXII verbunden sind, so durch den starken Gebrauch des Hebräerbriefes IV, VI, VIII, XI, XII, XX, XXI, XXXV; denn im 3. Jahrhundert ist ein solcher nur für Alexandriner zu belegen. In unseren Scholien ist der Hebräerbrief achtmal citiert, d. h. so oft wie der Römerbrief oder wie beide Korintherbriefe zusammen.

Scholion VI.

„Das Schwert aus dem Munde“ ist dem Scholiasten nicht ganz geheuer. In solchen Fällen müssen dem Origenes Parallelstellen helfen. Hier werden Ps. 56, 5, Matth. 10, 34, Hebr. 4, 12 aufgeboten. Die erste Stelle scheint freilich den Anstoß nur zu verstärken, aber um so sicherer schaffen ihn die beiden anderen fort. Diese exegetische Dialektik ist echt origenistisch; sie bringt natürlich die Einschränkung: οὐκ ἀμφιβάλλειν περὶ τῶν ἐνταῦθα εἰρημένων τοῦ γενομένου νιοῦ ἀνθρώπου ἐχοντος δομαίαν δέξειαν ἐν τῷ στόματι. Das scharfe heilsame Schwert wird schließlich auf die Lehrenden gedeutet. Es ist dem Origenes eigentümlich, daß er in seinen Auslegungen sehr oft auf die Bedeutung der Lehrer gegenüber den Hörern zu sprechen kommt (s. Schol. IX usw.).

Der Schluß des Scholions ist verdorben; es scheinen auch Worte zu fehlen.

Scholion VII.

Der Gott-Logos als A und O: daß diese Theorie zunächst nicht von der Zeit, sondern von der Ehre (τιμή) zu verstehen ist, ist ein Gedanke, der im 3. Jahrhundert durch Origenes aufgekomen ist; man weiß, welche Rolle in seiner Christologie die τιμή spielt. Ebenso ist es origenistisch, zu betonen, daß der Logos nicht das Leben geworden ist, sondern das Leben κατὰ φύσιν ist, daß er dagegen νεκρὸς ἐγένετο. Weiter begegnet hier zum ersten Male in den Scholien der Gegensatz von γράμματα αἰσθητά und νοητά (s. u.). Endlich findet sich hier das dem Origenes so geläufige Wort ἐνανθρωπεῖν (s. die Indices von Koetschau und Preuschen). Alles das findet sich auch bei den Vätern des 4. und 5. Jahrhunderts; aber bei ihnen findet sich regelmäßig noch vieles in bezug auf die Christologie hinzu, was hier fehlt. Über „Johannes, den Theologen“ s. zu Schol. IV. Zu ἀρχὴ καὶ τέλος vgl. Comm. in Joh. p. 39: πάλιν δὲ ἀρχὴ καὶ τέλος ὁ αὐτός, ἀλλ' οὐ κατὰ τὰς ἐπιβολὰς ὁ αὐτός. ἀρχὴ γὰρ καθ' ἃ σοφία τυγχάνει (folgt Prov. 8, 22), καθ' ἃ δὲ λόγος ἐστίν, οὐκ ἔστιν ἀρχή.

Scholion VIII.

In diesem Scholion ist nur das Zitat aus dem Hebräerbrief bemerkenswert. Zu περιγράφειν s. Orig. Comm. in Joh. p. 176, 11; 491, 22; Hom. XII in Jerem. p. 93, 17.

Scholion IX.

Die Combination des Leuchters mit dem Gleichnisse von den klugen und törichten Jungfrauen und die Speculation über *φῶς* und *λυχνία* ist echt origenistisch. Man beachte dabei die Speculation über den Unterschied des Lehrenden, der sein Licht am wahrhaftigen Licht entzündet und auf den Leuchter stellt, und jener Hörer, die noch nicht Gelegenheit gefunden haben, bzw. noch nicht reif genug sind, sich von der wahrhaftigen Sonne direct entzünden zu lassen. Das wahrhaftige Licht ist der Logos, der hier ausdrücklich als *λόγος προφορικὸς* bezeichnet wird, eine Bezeichnung, die in späterer Zeit vermieden worden ist. Von ihm geht die „Lehre“ aus, die den Hörern durch die Lehrer vermittelt wird. Diese wandeln, weil sie den Logos selbst sehen, „am Tage“; die anderen befinden sich in einer *νυκτερινῇ κατάστασις*, aber werden indirect erleuchtet. Da tritt der origenistische Unterschied von Lehrern (Pneumatikern, Gnostikern) und den gewöhnlichen Christen grell zutage.

Scholion X.

Wegräumung eines scheinbaren Widerspruchs: das ist ja eine der Hauptaufgaben der origenistischen Exegese. Am Schluß des Scholions wird der origenistische Gedanke, daß die *ἀρετή* ihre Stufen hat, bis sie vollkommen wird, deutlich ausgesprochen: *οὐκ ἀναγκαίως ἐπάρχει τὸν καὶ ἀρετὴν ἐνεργοῦντα κατὰ τελείαν ἔξιν αὐτὸ πράττειν*.

Scholion XI.

Das „*σύνθετον ζῶον*“ unterliegt dem ersten Tode, vgl. c. Cels. VI, 63 p. 133, 18; VII, 24 p. 176, 5; VIII, 23 p. 240, 18: *ὁ σύνθετος ἄνθρωπος*. — Bei Origenes ist *ἀναμάρτητος* häufig, *ἀναμαρτησία* aber vermag ich bei ihm sonst nicht nachzuweisen. Daß der „Sieger“ seiner „Sündlosigkeit“ wegen vom zweiten Tode verschont bleibt, ist origenistisch: der Sieger hat den Gipfel der *ἀρετή* erklommen und dadurch ist auch alle Sünde weggefallen.

Περισπασμός ist in der hier gebrauchten Bedeutung (*ἀπολυθήσεται τοῦ περισπασμοῦ*) m. W. sehr selten; aber Orig. c. Cels. VII, 1 liest man: *οἱ πάντες περισπασμοῦ ἀπολυθέντες*, cf. VII, 28: *βουλόμενοι ἀπολῦσαι περισπασμοῦ* und de orat. 2 p. 351, 12: *ἐπὶ τοῦ πάντα περισπασμὸν ἀφελεῖν*. Zum Ausdruck *πᾶσα ἡ λογικὴ φύσις* s. Cels. IV, 81: *τὰ ἀπὸ λόγου καὶ λογικῆς ἐπιτελούμενα τῶν*

ἀπ' ἀλόγου φύσεως διαφέρει, Comm. in Joh. p. 79, 18: *ἦδε λογικῇ φύσει*.

Der Schlußsatz des Scholions kommt unerwartet und ist dunkel (s. in Joh. p. 456, 2: *τὸ τῆς ταραχῆς πάθος*).

Scholion XII.

Noch einmal (s. Schol. VI) kommt der Scholiast auf das Schwert des Heilands zu sprechen; natürlich wird auch hier Hebr. 4, 12 und Matth. 10, 34 angeführt; aber es ist nicht nötig, einen anderen Verfasser anzunehmen, da ja der Text forderte, noch einmal auf den auffallenden Ausdruck einzugehen. Das Schwert ist hier die göttliche Lehre des Heilands. Die Lehre ist auch bei Origenes das Entscheidende.

Scholion XIII.

Zu *ιστορικῶς* s. Comm. in Joh. p. 174, 28; 175, 5; 189, 27. 29; 501, 17; 541, 15. Comm. in Thren. nr. 98 p. 270, 21: *ιστορικῶς ἐπανήλθεν*. Ausdrücklich sagt der Scholiast, daß viele gegenwärtige Häretiker den alten Nikolaiten gleichen (in bezug auf Hurerei und Götzendienst). Das ist auch des Origenes Urteil. Über die *ἑσάρχοι ψευδομάντις* s. o. Ich habe das Wort *ψευδομάντις* bei Origenes nicht gefunden.

Scholion XIV.

Die Bezeichnung „*ἀγνώμονες Ἰουδαῖοι*“ findet sich auch im Joh.-Commentar (p. 558, 5); das ist um so bemerkenswerter, als *ἀγνώμων* bei Origenes nicht häufig ist (doch s. Hom. I in Jer. p. 5, 15). Auch hier ist der Ausdruck *αἰσθητόν* zu beachten gegenüber dem *πνευματικόν* (s. Schol. VII). *Παλαιὰ διαθήκη* findet sich bei Origenes sehr oft, *καινὴ διαθήκη* seltener.

ὁ σημαίνεται τὴν ποιότητα τοῦ εἰληφότος καὶ ἐγνωκότος: man weiß, welche Bedeutung der Begriff *ποιότης* bei Origenes hat. Das gleiche gilt von dem Begriff *προκοπή*. Wer anders als Origenes wird den Satz geschrieben haben: *ἐπεὶ κατὰ πᾶσαν προκοπὴν οἰκεῖαν τῇ ἐκ τῆς προκοπῆς ποιότητι ἔχει τις προσηγορίαν, δεῖ τῶν ὀνομάτων τῶν προτέρων παρερχομένων, τὸ δὲ ἐπὶ πᾶσιν γραφόμενον ὄνομα τοῦ τελειωθέντος, οὐκ ἔχον ἕτερον μετὰ τοῦτο, δεῖ κοινόν εἶναι κατὰ τὴν ἀδιάδοχον Καινὴν Διαθήκην*? Es kommt hinzu, daß der merkwürdige Ausdruck „*κατὰ τὴν ἀδιάδοχον Κ. Δ.*“ sich m. W. bei den vorkonstantinischen Schrift-

stellern ähnlich nur noch einmal findet, nämlich — bei Origenes, in Joh. p. 529, 17: τὸ εὐαγγέλιον ἀδιάδοχόν ἐστιν.

παράστατον: dies Wort sowie παράστασις (s. Schol. XXII) und παριστάει (in dieser Bedeutung) ist dem Origenes besonders geläufig.

Scholion XV.

Der Ausdruck πορευτική δύναμις ist gewiß selten, aber er findet sich bei Origenes, in Joh. p. 398, 22 (πορευτικὰς δυνάμεις), p. 400, 19 und 498, 23 (πορευτική δύναμις).

In Unordnung ist der origenistische Satz: κλονεῖται τὰ ὑλικά πάντα ἀπὸ τῶν διανοιῶν τῶν ἔχόντων αὐτὰ θεοῦ ἐπιβλέψαντος.

Zu προνοητικαὶ κινήσεις s. Orig.-Comm. in Joh. p. 525, 17: ἡ προνοητική θεοῦ χεῖρ. Der Begriff κίνησις ist dem Origenes besonders vertraut¹.

Scholion XVI.

Zu ἐπίστησον s. Schol. XIX, XXXIV (hier mit εἰ verbunden).

Das seltenere Wort ἐμπαθής habe ich bei Origenes an einer Stelle gefunden: Hom. in Jerem. XIV, 10 p. 114, 24: ψυχὴν ἐμπαθῆ καὶ ἁμαρτωλόν. Das noch seltenere Wort ἐκδηλύνειν bei Origenes nachzuweisen, ist mir nicht gelungen. Gegen die Vorstellung vom Weibe, die in diesem Scholion vorliegt, hätte Origenes nichts eingewendet.

Scholion XVII.

„Weil der Jezabel eine Bußzeit gewährt wird, οὐ φύσεως ἀπολλυμένης ἐστίν“ — ein echt origenistisches Wort nach Inhalt und Form, vgl. z. B. de princ. I, 8, 3: „Nihil est in omni rationabili creatura, quod non tam boni quam mali sit capax . . . secundum nos namque ne diabolus quidem ipse incapax fuit boni.“

Scholion XVIII.

Bietet nichts von Belang.

Scholion XIX.

Zu μετουσία τοῦ πνεύματος s. Orig. in Joh. p. 485, 25: ζωοποιηθῇ τὰ πεφυκότα ζῆν μετουσία θεοῦ (cf. p. 486, 5. 9).

(μετοχήν) ἀσυντρόχαστον πρὸς (τὰς τῶν λοιπῶν): das Wort steht bei Passow nicht; aber es findet sich außer an unserer

¹) Zu „διὰ τὸ θεῖκόν λίβανος, χαλκὸς δὲ διὰ τὸ τοῖς πτόμασι συγκρατῆναι“ vgl. Andreas, der aber die Zwei-Naturen-Lehre hier versteht.

Stelle bei Orig., de orat. 24, 2 p. 354, 2: τὸ τοῖνυν τούτων τῶν ποιότητων ἴδιον καὶ ἀσυντρόχαστον πρὸς ἕτερον.

Scholion XX.

Daß der θεὸς λόγος das, was er ist, nicht durch μετουσία, sondern durch οὐσία ist (s. auch Schol. XXII), ist bekanntlich der christologische Hauptgedanke des Origenes, s. Selecta in Ps. (T. 13 p. 134 ed. Lomm.): ὁ σωτὴρ οὐ κατὰ μετουσίαν, ἀλλὰ κατ' οὐσίαν ἐστὶ θεός.

Es ist für den Biblicisten Origenes charakteristisch, daß er den Schlüssel Davids auf „das Öffnen der h. Schriften“ bezieht.

Die Emmaus-Geschichte war dem Origenes ganz besonders wertvoll.

Zu πληρώσας δι' ἐκβάσεως s. c. Cels. VII, 10 p. 161, 30; Comm. in Joh. p. 418, 1; Comm. in Thren. p. 277, 12: τῆς προφητείας ἡ ἐκβάσις. Beachtenswert ist, daß die Aufhebung des Schattens des Gesetzes als durch die Verbannung der Juden aus Jerusalem vollzogen aufgefaßt wird.

Der Schlußsatz besagt, daß, obgleich der Logos die Schriften „geöffnet“ hat, doch nur das geöffnet ist, was die Menschen zu erfassen (νοῆσαι) vermögen; das übrige, was über die Fassungskraft der Gegenwart geht, hat er geschlossen. Das ist eine kühne Betrachtung, die man nur dem Origenes zutrauen kann.

Scholion XXI.

Diese Betrachtung über „Säulen und Kirche“, die wieder auf einer Durcharbeitung der ganzen Bibel beruht (στόλους πάντας εὐρίσκομεν ὀνομαζομένους τοὺς δυναμένους τὰ πρότα τῆς ἐκκλησίας φέρεσθαι), ist origenistisch. Hat Origenes in Apok. 3, 12 wirklich αὐτῷ gelesen (nicht αὐτόν), so hat er es = ἐαυτῷ = ἐμναυτῷ gefaßt.

Das Citat: ἐπιμετεωρίζονται οὗτοι εὐσεβείας καὶ ἀρετῆς πτεροῖς, wenn es ein Citat ist, kann ich leider nicht nachweisen.

Die ἐνεργεῖαι ἀρετῆς sind origenistisch, und origenistisch ist es, wenn das Aufschreiben des Namens auf die „Säule“ erklärt wird durch „ἐννοίας τοῦ πατρὸς ἐγκαράττειν“.

Scholion XXII.

Der Soter ist κατ' οὐσίαν βέβαιος (nicht διὰ τὸ πίστεως καὶ ἀληθείας μετέχειν, s. Schol. XX), weil er die Wahrheit und der Wahrhaftige ἐπ' αὐτοῦ ist. Das sagt Origenes. Zu βέβαιος

s. Comm. in Joh. p. 146, 21: μέσος ἔστηκεν ὁ αὐτὸς καὶ βέβαιος ὢν λόγος, ἐπὶ τοῦ πατρὸς ἑστηρικμένος πανταχοῦ.

Wenn unser Scholion das Prädicat „πιστός“ für den Soter = „βέβαιος und ἀρεπτος“ setzt, so ist es bekanntlich Origenes, der auf die Unwandelbarkeit des Logos das höchste Gewicht gelegt hat.

Ob der Soter das *πρῶτον κτίσμα* ist oder nicht, kann nach dieser Stelle nicht entschieden werden; denn sie besagt nur, daß er nicht deshalb *κτίσεως ἀρχή* heißt, weil er *πρῶτον κτίσμα* sei (doch s. Schol. XXVI). Scharf wird betont, wie von Origenes, daß er die *αἰτία* und der Demiurg ist.

Den merkwürdigen Ausdruck „ἡ ἀπάτης καὶ κακίας παχύτης“ findet man Orig. c. Cels. III, 35 p. 232, 2 ähnlich wieder: αἱ τῶν ἐν τῇ γῇ μυρίων κακῶν παχύτητες.

Scholion XXIII.

Der Ausdruck *φωναὶ* (θεῖαι, ἀποστολικαὶ usw.) für h. Schrift ist origenistisch. Auch hier ist wieder das *νοητόν* („ψύξις ἡ νοητή“) zu beachten. — Zu *ἀπραγτος* s. Comm. in Joh. p. 108, 19: ἀπράγματος. Zur Sache vgl. de princ. III, 4, 3: „Quoniam nec calida dicitur esse anima nec frigida, sed in medio quodam tepore perdurans, tardam et satis difficilem conversionem poterit invenire“.

Scholion XXIV.

Bietet nichts von Belang; aber zu demselben findet sich eine höchst merkwürdige Bemerkung. Sie kann sich unmöglich auf den Verfasser der Apokalypse, sondern nur auf den des Commentars beziehen¹, und ist sicher nicht vom letzten Abschreiber, der ja den Autor, wie es scheint, gar nicht kannte², sondern von einem früheren Leser des Commentars, dem der Autor bekannt war. Sie lautet:

Ὡς σου πάντως ἀκούειν ἐστὶν ἐπιστημονικὰ λέγοντος, ὡς μόνου τοῦ κατὰ τὴν ἐπιστήμην ἡνθισμένου· οὕτω σου πάντως ἐστὶν ἀκούειν τοῦ πνεύματος, ὡς μόνου τοῦ πνευματικῶν ἔχοντος ὅτιον προστεθειμένον θεόθεν κατὰ τὸ λεχθέν· προσέθηκέ μοι ὁτίον

¹) Bezöge sie sich auf jenen, so würde ja Johannes als der einzige maßgebende Schriftsteller in der Bibel bezeichnet sein!

²) Auch die zahlreichen Schreibfehler beweisen, daß die Bemerkung nur in Abschrift vorliegt.

τοῦ ἀκούειν. τὸ γὰρ τῆς αἰσθήσεως τῆς ἀκουστικῆς ὄργανον καὶ τὰ ἄλογα ἔχουσι, μόνων τῶν κατὰ τὸ πνεῦμα σοφῶν ἔχόντων τὸ τῆς συνέσεως ὅτιον, περὶ οὗ ὁ σωτὴρ πληθυντικῶς εἶπεν· ὁ ἔχων ὅτα ἀκούειν ἀκουέτω.

Wer ist nun dieser hier so hoch gefeierte Exeget, den der Schreiber mit Ausschluß jedes andern allein und stets hören will, weil er ein Blütenbaum des Wissens ist, weil er allein das geistliche Ohr des Verständnisses für geistliche Dinge von Gott erhalten hat, und weil er so hoch steht, daß man ein Jesaiaswort auf ihn anwenden darf? Mit höchster Wahrscheinlichkeit darf man sagen: so ausschweifend wurde nur Origenes gefeiert, und auch nur in ältester Zeit, bevor die großen Väter des 4. Jahrhunderts ihm zur Seite getreten waren. Also haben wir hier eine Bemerkung, sei es des Pamphilus — was am nächsten liegt —, sei es des Eusebius oder eines anderen Origenes-Verehrers des 3. oder 4. Jahrhunderts. Pamphilus liegt am nächsten, weil wir wissen, daß er nicht nur der größte Verehrer des Origenes war, sondern auch sein ganzes Leben dem Studium desselben geweiht und speciell für die Erhaltung seines Nachlasses, besonders des biblischen, durch Abschriften gesorgt hat, wie ja zahlreiche Handschriften solch einen Vermerk tragen.

Also ist nun auch ein äußeres Zeugnis dafür gewonnen, daß unser Scholiencommentar zur Apokalypse dem Origenes gehört; denn die Bemerkung läßt fast so sicher auf die Verfasserschaft des Origenes schließen, als stünde sein Name klipp und klar in der Aufschrift. Zugleich ist aber auch erwiesen, daß die 24 Scholien, die wir bisher betrachtet haben, einheitlich sind, d. h. einen Verfasser haben; denn die Bemerkung des Pamphilus — oder wer sonst der Schreiber sein mag — bezieht sich natürlich nicht auf das dürftige 24. Scholion allein, sondern auf alle vorbergehenden zu Apok. c. 1–3, die übrigens auch sonst, wie meine Bemerkungen gezeigt haben werden, durch so viele Eigentümlichkeiten miteinander verbunden sind, daß nur an einen Verfasser gedacht werden kann.

Aber wie steht es mit den noch folgenden 15 Scholien? Hat Origenes etwa nur die drei ersten Capitel der Apokalypse commentiert, oder können auch sie den vorbergehenden als origenistisch beigelegt werden? Wir werden sehen, daß die letztere Frage zu bejahen ist; ja es wird sich sofort zeigen, daß das 25. Scholion mit Sicherheit dem Origenes gebührt.

Scholion XXV.

Der Eingang dieses Scholions zeigt deutlich, daß die eben besprochene Bemerkung nicht zu Schol. XXIV, sondern zu unserem Scholion gehört. In unserem Scholion findet sich nämlich der Ausdruck „οἱ τοῦ κόσμου σοφοί“, und er hat den Pamphilus (oder wer es sonst ist) zu dem antithetischen Ausdruck „οἱ κατὰ πνεῦμα σοφοί“ (s. o.) veranlaßt. Der Abschreiber hat also die Bemerkung zu früh gebracht. Nun aber löst sich auch das Rätsel, wie Pamphilus seinen bewundernden Excurs gerade hier einschleichen konnte. Er hat ihn nicht zu dem dürftigen Schol. XXIV gestellt, sondern zu der höchst wichtigen exegetischen Bemerkung des Origenes: ἡ τῶν νοητῶν [man beachte wieder die νοητά] οὐσία δηλοῦται ἐν τῇ γραφῇ πολλάκις τῇ τοῦ οὐρανοῦ προσηγορίᾳ. Durch diese Erklärung¹ ist der Anstoß, den die τοῦ κοσμοῦ σοφοί an der geöffneten Himmelstür nehmen, die sie für lächerlich halten, beseitigt. Diese Beseitigung — nicht das Schol. XXIV — hat den Pamphilus (oder wer es sonst ist) zu dem bewundernden Excurs veranlaßt! Man sieht also, der Schreiber der Bemerkung ist ebenso ein Spiritualist wie Origenes. Nichts hat ihm in den Scholien zu solch hoher Freude gereicht, als die Einsicht, die ihm Origenes durch die Beseitigung der fatalen Himmelstür erschlossen hat! In späterer Zeit war diese allegorische Erklärung selbstverständlich. Die Freude läßt auf einen sehr frühen Leser schließen.

Im einzelnen findet sich auch in diesem Scholion manches, was für Origenes charakteristisch ist. So die Bezeichnung der Schrift als θεόπνευστος (s. Comm. in Joh. p. 157, 2; 215, 25; 494, 21), die Rücksicht auf die τοῦ κόσμου σοφοί, die die h. Schrift lächerlich finden (s. den Art. σοφός, im Register bei Koetschau), die Ausdrucksweise, daß in der h. Schrift κατὰ κεκρυμμένον geschrieben sei (s. Cels. V, 60: ἐν τοῖς κεκρυμμένοις νοήμασι, cf. VII, 60: τὰ κεκρυμμένα νοήματα ἐν ταῖς γραφαῖς), der Begriff ἡ κατὰ σαφήνειαν διαλέξεις (Comm. in Joh. p. 65, 12; 104, 14; 138, 20; 155, 30; 237, 21ff; 271, 24; 504, 10: μετὰ τὴν ὡς πρὸς τὸ ζητῶν σαφήνειαν τὰ πρὸς ἀλληγορίαν ζητεῖον). Auch ist auf das seltene Wort πιστώσεις hinzuweisen, das sich zwar nicht im Joh.-Commentar des Origenes findet, wohl aber

¹) Vgl. Andreas: Ἡ περιαιρέσις τῆς θύρας τῶν κρυπτῶν τοῦ πνεύματος μυστηρίων σημαίνει τὴν δόξαν.

in der Exhort. ad mart. 26: αἱ δι' ὁρκῶν πιστώσεις. Endlich verdient noch der ungewöhnliche Ausdruck ἡ τῆς ἐννοήσεως μεγαλοφωνία Beachtung (s. auch Schol. XXXVI); denn auch hier bietet Origenes Parallelen, s. c. Cels. II, 73: ἡ Ἰησοῦ οὐκ ἐν λέξεσιν ἀλλ' ἐν πράγμασι μεγαλοφωνία, III, 58: ἡ Χριστιανῶν μεγαλοφωνία.

Scholion XXVI.

Dieses Scholion bringt vier wichtige Lehren: 1. daß ποιεῖν und κτίζειν nicht durchweg dasselbe ist, vielmehr jenes diesem in gewissen Fällen vorangeht (nämlich nur die λογικά erleben sowohl dieses wie jenes, und zwar — nachdem sie „gemacht“ sind — κτίζονται ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς, während das, was sonst ist, einfach „κτίζεται“); 2. daß Gott nicht selbst der Schöpfer und Bildner ist; 3. daß, weil das Erschaffene durch den Willen Gottes geworden ist, das Sein des Soter (des Logos) mit dem Willen Gottes identifiziert werden muß; 4. daß der Soter kein κτίσμα ist. Die drei ersten Sätze fügen sich vortrefflich zu der uns sonst bekannten Lehre des Origenes (zu ποιήματα und κτίσματα s. Comm. in Joh. p. 355, 7: οὐτε κτίσματος οὐτε ποιήματος; zu ὑπαρξίς τοῦ σωτήρος s. a. a. O. p. 483, 18: ἡ ὑπαρξίς τοῦ λόγου usw.; zur θέλησις τοῦ πατρὸς und dem Sohne s. Comm. in Joh. p. 260, 29ff: ὁ υἱὸς τοῦτο τὸ θέλει ἐν ἑαυτῷ ποιεῖ ὅπερ ἦν καὶ ἐν τῷ πατρὶ, ὥστε εἶναι τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ ἐν τῷ θελήματι τοῦ υἱοῦ καὶ γενέσθαι τὸ θέλημα τοῦ υἱοῦ ἀπαράλλακτον τοῦ θελήματος τοῦ πατρὸς . . . καὶ διὰ τοῦτο τὸ θέλημα ὁ ἰδὼν αὐτὸ ἐώρακε τὸν υἱόν, ἐώρακε δὲ καὶ τὸν πέμψαντα αὐτόν), aber der vierte Satz scheint der origenistischen Lehre zu widersprechen; denn in einem Fragment des Origenes bei Justinian (ep. ad Mennam) liest man (T. XXI p. 483 Lomm.): οὗτος ὁ υἱὸς ἐκ θελήματος τοῦ πατρὸς γεννηθεὶς, ὃς ἐστιν εἰκὼν τοῦ θεοῦ τοῦ ἀοράτου καὶ ἀπαύγασμα τῆς δόξης αὐτοῦ, χαρακτὴρ τε τῆς ὑποστάσεως αὐτοῦ, πρωτότοκος πάσης κτίσεως, κτίσμα, σοφία. αὐτὴ γὰρ ἡ σοφία φησὶν ὁ θεὸς ἔκτισέ με ἀρχὴν ὁδῶν αὐτοῦ εἰς ἔργα αὐτοῦ. Allein der Widerspruch (οὐ γὰρ κτίσμα τυχάνει, sagt unser Scholion) ist doch nur ein scheinbarer. Außer der Stelle nämlich bei Justinian kenne ich keine Stelle, an welcher Origenes den Sohn „κτίσμα“ genannt hat; an jener Stelle aber ist er nicht rund nur als κτίσμα bezeichnet, sondern innerhalb einer Reihe von Prädicaten und lediglich auf Grund der Proverbienstelle, bei der aber sowohl das ἀρχὴν ὁδῶν αὐτοῦ als auch das εἰς ἔργα αὐτοῦ beachtet sein will. Absolut hat Origenes wahrschein-

lich niemals den Sohn *κτίσμα* genannt (s. o. zu Scholion XXII), sondern nur bedingt und gezwungen durch die Proverbienstelle. Also ist es nicht ausgeschlossen, daß er, wie unsere Stelle es tut, die runde Bezeichnung „*κτίσμα*“ für ihn abgelehnt hat, als sei er ein *κτίσμα* wie die anderen Geschöpfe. Möglich ist aber auch, daß er in seinen früheren Schriften (z. B. in de princip.) sich noch unvorsichtiger ausgedrückt hat, später aber — unser Commentar fällt sehr spät, s. u. — vorsichtiger geworden ist. Bekämpfung des Arianismus, wie Diobouniotis es will, kann man bei dem Satze: *οὐ γὰρ κτίσμα τυχάνει* nicht annehmen; denn der vorhergehende Satz lautet „arianisch“; das Ensemble zeigt also, daß wir uns in vorarianischer Zeit befinden.

Der Schlußsatz des Scholions: *τὸ γὰρ ἐξῆς* (d. h. c. 5, 1—5. der Apok.) *δηλοῖ τοῦτο σαφῶς* (nämlich daß der Soter kein *κτίσμα* ist), beweist, daß wir es nicht mit ganz zusammenhängenden Scholien, sondern doch mit einer Art von Commentar zu tun haben. Jedenfalls ist also der Autor des Scholion XXVI. auch der des Scholions XXVII.

Scholion XXVII.

Hier ist 1. der dem Origenes centrale Begriff der *πρόνοια τοῦ θεοῦ* ins Auge zu fassen, 2. wiederum der Gegensatz von *αἰσθητά* und *νοητά* (die Erklärung des Zustands des Büchleins ist im Commentar zu Joh. p. 103, 32ff so gegeben wie hier: *ἡ πᾶσα γραφή ἐστὶν ἡ δηλουμένη διὰ τῆς βίβλου, ἐμπροσθεν μὲν γεγραμμένη διὰ τὴν πρόχειρον αὐτῆς ἐκδοχήν, ὅπισθεν δὲ διὰ τὴν ἀνακεχωρηκτίαν καὶ πνευματικὴν*), 3. der dem Origenes geläufige Ausdruck in bezug auf Gott: *ἐπιπορευόμενος τοῖς ὅλοις*, 4. der Ausdruck *διοίκησις* von Gott (s. c. Cels. VII, 68; de orat. 3), 5. die dem Origenes besonders wertvolle Emmausgeschichte (s. Schol. XX).

Scholion XXVIII.

Es ist ein Gedanke, den das System des Origenes fordert, daß der Logos nach der Auferstehung nicht mehr als geschlachtetes Lamm und überhaupt nicht mehr als *ἀλλοιούμενον* erscheint. Hier wird dieser Gedanke im Gegensatz zum Text zum Ausdruck gebracht.

Zusammenstellung von *ἄγιος* und *ἐδλογημένος* wie Schol. IX.

Scholion XXIX.

Τὰ ἡγεμονικά: man muß die Indices von Koetschau, Preuschen und Klostermann studieren, um zu erkennen, welche hohe Bedeutung dieser Formalbegriff in verschiedenster Hinsicht im System des Origenes hat.

Der Ausdruck *νοῦσι καὶ ἀγαπῶσιν Χριστόν* zeigt den Intellectualisten Origenes.

Zu *τὸ δεῦσαν αἷμα* vgl. die Bluttheorie des Origenes.

Sehr merkwürdig ist die Erklärung der Unterscheidung von *λαός* und *ἔθνος*: die *καθάρτοι καὶ σοφοὶ ἄνθρωποι* seien durch *λαός* bezeichnet, die große Masse der Erkauften, d. h. das gemeine Volk, durch *ἔθνος*. Das ist eine Unterscheidung des „gnostischen“ Aristokraten Origenes.

Die *ἀγαθαὶ πράξεις* werden eingeschwärzt: man weiß, welche Bedeutung ihnen Origenes gegeben hat. — *Ἡ τοῦ Χριστοῦ διδασκαλία*: der dem Origenes besonders geläufige Begriff.

Scholion XXX.

Worauf sich der erste Satz bezieht, ist nicht zu ermitteln. Was dann folgt, steht an falscher Stelle, da es zu c. 6, 17 gehört. Daß die lange Ausführung, Gott zürne nicht und der Teufel sei der Zorn Gottes, dem Origenes gebührt, wird man behaupten dürfen (s. die Darstellungen der Theologie des O.), obgleich die letztere Erklärung m. W. sonst nirgends bei Origenes nachzuweisen ist. Aber zu vergleichen ist Comm. in Joh. p. 525, 25ff über den Zorn Gottes, wo man auch Exod. 15, 7 und Röm. 2, 5 (s. Schol. XXXVII) findet. Leider besitzen wir des Origenes Erklärung zu II Reg. 24, 1ff in seinen Commentaren nicht mehr. Unsere Ausführung bietet einen Ersatz.

Zu dem seltenen Ausdruck: *καθημαξευμένης κτλ.* s. Hom. XIV, 3 in Jerem. (p. 107, 27): *τὸ καθημαξευμένον καὶ φερόμενον*.

Der allgemeine Satz: *πάν τὸ ἀποστελλόμενον ἐπὶ τινος ἔτερόν ἐστιν τοῦ ἐξαποστέλλοντος*, ist dem Origenes auch für die Christologie wichtig. Seinem Gedanken entspricht es auch, daß selbst die dem Teufel Übergebenen zur *παίδευσιν* übergeben werden, sowie die Lehre von den Schutzengeln (*ἔχομεν καὶ ἀγγέλους ἐφορῶντας καὶ βοηθοῦντας ἡμῖν ἐν πράττονσι*) und von den „Mächten“, welchen *τὰ ἀνθρώπινα* anvertraut ist. — Die Anwendung auf Bischof und Volk, Sohn und Vater, Schüler und Lehrer, daß bald der eine, bald der andere Teil der

schuldige ist, ist echt origenistisch. Beachte besonders den sündigenden und sein „Volk“ schädigenden Bischof! Über Bischöfe hat Origenes bittere Klage zu führen gehabt.

Das Scholion fällt durch seine Länge aus dem Rahmen der übrigen heraus, und von dem Eingang weiß man nicht, worauf er sich bezieht; er scheint aus einem andern Commentar des Origenes herbeigeht zu sein und nicht in unser Werk zu gehören. Leider ist der Text nicht durchweg verständlich.

Scholion XXXI.

Die Ausführung gegen die Selbstgerechtigkeit in der ersten Hälfte des Scholions ist echt origenistisch (trotz seiner Lehre von den guten Werken). Noch charakteristischer origenistisch ist die Aufforderung zur Untersuchung, ob es zu Johannes' Zeiten 144000 jungfräuliche Juden gegeben haben könne, und die Verneinung dieser Frage, womit wiederum die *αἰσθητὴ διήγησις* sich als unmöglich erweist und — da dies heilige Buch nur Wahrhaftiges enthält — die *πνευματικὴ διήγησις* einzutreten hat. Gemeint sind also die Christen; sie (Juden und Griechen zusammen) bilden *τὸ νοητὸν τοῦτο ἔθνος* der 144000 Jungfrauen. Die ganze Auslegung steht ähnlich im Commentar zu Johannes (I, 1ff p. 4): *οὐ ταῦτα* (Apok. 7, 3ff und 14, 1ff) *παρὰ τῷ Ἰωάννῃ περὶ τῶν εἰς Χριστὸν πεπιστευκότων λέγεται, καὶ αὐτῶν ὑπαρχόντων ἀπὸ φυλῶν . . . ἔστιν οὕτως ἐπιλογίσασθαι*. Dazu: *εἰ οἱ αὐτοὶ εἰσι τοῖς „παρθένοις“, σπάνιος δὲ ὁ ἐκ τοῦ κατὰ σάρκα Ἰσραὴλ πιστεύων, ὥς τάχα τολμῆσαι ἂν ἴνα εἰπεῖν μὴ συμπληροῦσθαι ἀπὸ τῶν ἐκ τοῦ κατὰ σάρκα Ἰσραὴλ πιστευόντων μηδὲ τὸν τῶν ἑκατὸν τεσσαράκοντα τεσσάρων χιλιάδων ἀριθμὸν, δῆλον ὅτι ἐκ τῶν ἀπὸ τῶν ἐθνῶν τῷ θεῷ προσερχομένων λόγῳ συνίστανται αἱ ἑκατὸν τεσσαράκοντα τέσσαρες χιλιάδες μετὰ γυναικῶν οὐ μολυνόμενων*. In den Homilien drückt er sich in bezug auf die geistige Erklärung vorsichtiger aus, wie zu erwarten, während er das wörtliche Verständnis auch hier bestimmt ablehnt; s. Hom. in Exod. I, 2 (T. IX, p. 4 Lomm.): „Quod utique cum dicitur, nec qualiscunque vel inepta potest esse suspicio, quin ad istas tribus Iudaeorum . . . possit revocari. ad quos igitur patres iste numerus virginum referendus sit, tam aequalis, tam integer tamque compositus . . . , ego quidem progredi ultra inquirendo non audeo, sed et hactenus paene cum aliquo discrimine incedo.“

Scholion XXXII.

Gehört aufs engste zum vorigen Scholion und führt den Hauptgedanken desselben näher aus. Der Hinweis darauf, daß in der Kirche die Leistung der Jungfräulichkeit nicht *κατ' ἐπιταγήν* geschehe, also auch keine Last sei, sondern freiwillig und in Freude geschehe, gibt einen Gedanken des Origenes wieder.

Scholion XXXIII.

Die weißen Gewänder „können“ die guten *πράξεις* (Orig.) bedeuten. Daß zum Martyrium und der Homologie auch *αἱ ἄλλαι περιστάσεις αἱ διὰ Χριστὸν ὡς ἐπάγουσιν τοῖς Ἰησοῦ μαθηταῖς οἱ πονηροὶ ἄνθρωποι τε καὶ δαίμονες* hinzugefügt werden, ist auch sonst aus Origenes zu belegen und ist besonders erklärlich, wenn unser Commentar in einer langen Friedenszeit geschrieben ist. Es läßt sich aber sicher zeigen (s. u.), daß er in die Zeit des Philippus Arabs gehört.

Scholion XXXIV.

Dies Scholion steht an falscher Stelle; es gehört zu 7, 14. Daß die weißen Kleider die verklärten Leiber bedeuten „können“, ist echt origenistisch (s. seine Auslegung der „Felle“ im Paradies).

Scholion XXXV.

Nach einer sehr großen Lücke wird nach 7, 14 sofort 9, 20 erklärt; es bleiben also 35 Verse unerklärt. Das Stück ist wohl origenistisch (s. die Milde in bezug auf den *μετανοίας τόπος*), aber ist es ein Scholion? Die Worte: *ἵνα δαίμονια νοήτε* klingen, als stammten sie aus einer Homilie.

Scholion XXXVI.

Erklärt wird c. 10, 3: die sieben Donner. Sie werden nach Jesai. 11, 1ff gedeutet, und das ist dann in die exegetische Tradition gekommen (vgl. Arethas). Zu *μεγαλοφρονία τῶν νοημάτων καὶ δογμάτων* vgl. Schol. XXV. Das Scholion bietet nichts, was nicht von Origenes sein könnte, wohl aber enthält es eine Erklärung, die aus Origenes belegt werden kann. Es heißt: *αἱ βρονταὶ ἐλάλησαν λόγους δυναμένους γράφεσθαι καὶ μὴ γράφεσθαι*, s. dazu c. Cels. VI, 6: *ὁ Ἰωάννης διδάσκων ἡμᾶς γραπτέων καὶ οὐ γραπτέων διαφορὰν, ἐπὶ βροντῶν φησὶν ἀκηκοέναι*. Und genau so, wie an unserer Stelle Joh. 21, 25 an die Donner

angeschlossen wird, wird es auch Comm. in Joh. p. 230 an sie angeschlossen. Etwas befremdend ist „ὁ ἱερὸς Ἰωάννης“¹; das ganze Stück endigt auffallenderweise mit einer Doxologie. Das ist für ein Scholion ungewöhnlich.

Scholion XXXVII.

Nach einer großen Lücke von 10, 3—11, 18^a wird 11, 18^b erklärt. Die drei „τάγματα“ und ihre Behandlung verraten origenistische Art und Geist, noch mehr die Unterscheidung zwischen dem Namen Gottes und Gott selbst.

Scholion XXXVIII und XXXIX.

Nach einer großen Lücke wird zum Fall des Drachens (12, 9. 13) kurz bemerkt, daß er ein Drittel der Sterne mit sich gerissen habe. Die Angabe, daß die Sterne „göttliche Mächte“ seien, charakterisiert das Stück als origenistisch. Dann geht der Scholiast zu 12, 17^c über (καὶ ἐστάθη ἐπὶ τὴν ἄμμου τῆς θαλάσσης), und nun folgt völlig unvermittelt und ohne Einleitung ein großes Stück aus Irenäus I. V in bezug auf den Antichrist. Da ein Blatt fehlt, so läßt sich nicht ganz sicher sagen, wo das Citat aus Irenäus geendet hat; aber viel kann nicht gefehlt haben, denn die Blätter der Handschrift waren nicht sehr groß, und auf dem fehlenden Blatt hat noch Apok. 13, 18^b—14, 3 gestanden. Daß außer dem Irenäus-Citat (und dem Apok.-Citat) das Blatt nichts weiteres enthalten hat, geht daraus hervor, daß das Scholion XXXIX das Plagiat aus Irenäus (nun zu Apok. 13, 18) einfach fortsetzt; doch sind die ersten fünf Worte desselben nicht aus Irenäus. Nach wenigen Zeilen bricht leider der Codex ab. Ich lasse noch eine Übersicht über die Themata der Scholien folgen:

Scholion I. Knechte und Freunde Jesu (c. 1, 1).

Scholion II. Begriff der μαγνολα (c. 1, 2).

Scholion III. Über μαχαρίζειν in der Schrift; Johannes ist auch Prophet (c. 1, 3).

Scholion IV. Über den Logos als ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος (c. 1, 4).

Scholion V. Über den Logos als A und O (c. 1, 8).

¹) Doch sagt Origenes öfters οἱ ἱεροὶ (oder ἄγιοι oder θεῖοι) ἀπόστολοι, ja Comm. in Thren. p. 245, 28: ὁ ἱερὸς Μωσῆς und öfters ὁ ἱερὸς ἀδελφὸς Ἀμβρόσιος. Also läßt sich von hier kein Argument gegen die Abfassung durch Origenes entnehmen.

Scholion VI. Über das Schwert des Kyrios (c. 1, 16^b).

Scholion VII. Über den Logos als ἀρχὴ καὶ τέλος, das A und O, und die ζωὴ κατὰ φύσιν (c. 1, 17. 18).

Scholion VIII. Über das Sterben und das Leben des Herrn (c. 1, 18).

Scholion IX. Über Leuchter und Licht, Nacht und Tag, unvollkommene und vollkommene Christen (c. 1, 20).

Scholion X. Über unvollkommene und vollkommene Tugend (c. 2, 4).

Scholion XI. Über den ersten und zweiten Tod (c. 2, 11).

Scholion XII. Über das Schwert des Heilands (gegen die Häretiker) (c. 2, 12).

Scholion XIII. Johannes hat kraft einer Offenbarung auch gegen die gegenwärtigen Häretiker geschrieben (c. 2, 15).

Scholion XIV. Über das geistliche Verständnis des verborgenen Mannas und den weißen Stein (c. 2, 17).

Scholion XV. Über die geistliche Bedeutung der Augen und Füße des Gottessohnes (c. 2, 18).

Scholion XVI. Über das Wesen des Jezabel (c. 2, 20).

Scholion XVII. Daß Jezabel keine heillos verderbte Natur hat (c. 2, 21).

Scholion XVIII. Über die geistliche Bedeutung des Morgensterns (c. 2, 28).

Scholion XIX. Über die Bedeutung der sieben Geister im Verhältnis zu den sieben Kirchen (c. 3, 1).

Scholion XX. Über den Schlüssel Davids des Gott-Logos, welcher die h. Schriften aufschließt (c. 3, 7).

Scholion XXI. Was die h. Schrift unter „Säulen“ versteht und über den neuen Namen (c. 3, 12).

Scholion XXII. Über die Beharrlichkeit und Festigkeit des Heilands κατ' οὐσίαν, über den Begriff der ἀρχὴ τῆς κτίσεως und über das Ausspeien aus dem Munde des Herrn (c. 3, 14. 16).

Scholion XXIII. Über Begriff und Unwert der Lauheit (c. 3, 15. 16).

Scholion XXIV. Über das Mitherrschen mit dem Heiland (c. 3, 21).

Scholion XXV. Über die geistliche Bedeutung der geöffneten Himmelstür (c. 4, 1).

Scholion XXVI. Über den Unterschied von ποιεῖσθαι und κτίζεισθαι (c. 4, 11).

Scholion XXVII. Über das verschlossene Buch als den ganzen Inhalt der Vorsehung Gottes und über seine Öffnung (c. 5, 1—5).

Scholion XXVIII. Daß das geschlachtete Lamm nach seiner Auferstehung nicht mehr als geschlachtetes erscheint (c. 5, 6).

Scholion XXIX. Über das Räucherwerk und die Zithern. Über den Zweck des vergossenen Blutes des Lammes. Über den Unterschied von *λαός* und *ἔθνος*. Über das auf Grund der Lehre Christi reine Opfer (c. 5, 8. 9).

Scholion XXX. Über den Zorn Gottes: der Teufel ist der Zorn Gottes (c. 6, 17).

Scholion XXXI. Über die 144000: daß sie nicht sämtlich geborene Juden sein können, sondern das wahre Volk aus Juden und Heiden, das *ἔθνος νοητόν* (c. 7, 3ff).

Scholion XXXII. Über die 144000 als „Jungfrauen“; Freiwilligkeit der christlichen Askese (c. 7, 9).

Scholion XXXIII. Über die weißen Kleider und die geistliche Bedeutung von Tag und Nacht (c. 7, 9. 14. 15).

Scholion XXXIV. Über die weißen Kleider als die unvergänglichen und geistlichen Auferstehungsleiber (c. 7, 14).

Scholion XXXV. Über die Langmut Gottes und den Götzendienst (c. 9, 20).

Scholion XXXVI. Über die Bedeutung der sieben Donner (c. 10, 3).

Scholion XXXVII. Über den Zorn Gottes und den Unterschied von *φοβούμενοι*, *ἄγιοι* und *προφῆται* (c. 11, 18).

Scholion XXXVIII und XXXIX. Wörtlich aus Irenäus V, 28ff über den Antichrist und die Eschatologie (c. 12, 7. 9. 4; 13, 1. 14 usw.).

Das Urteil, daß alle diese Scholien außer den beiden letzten, dem Origenes gebühren, darf nach den gegebenen Nachweisungen für erwiesen gelten. Wir wissen nun, wie Origenes die Apokalypse gelesen und in welcher Weise er sie für die theologische Erkenntnis und die Frömmigkeit fruchtbar zu machen versucht hat. An dem eigentümlich „Apokalyptischen“ ist er vorübergegangen, wie sich erwarten ließ; aber der Standpunkt seines Schülers Dionysius dem Buche gegenüber ist doch nicht der seinige. Unsere Kenntnis der Stellung des Origenes zur h. Schrift erscheint durch den neuen Fund wesentlich erweitert und vertieft; aber ich verzichte hier darauf, den Ertrag des Commentars zusammenzustellen. Merkwürdig nur, daß dieser Scholien-Commentar so unbekannt geblieben ist! Andreas und Arethas verraten keine Spuren von Kenntnis. Möglich, daß man bei den Lateinern auf solche Spuren trifft — ich habe

darüber noch keine Untersuchungen anstellen können —, aber wahrscheinlich ist es nicht.

Aber noch ist eines quälenden Rätsels zu gedenken oder vielmehr eines in sich verschlungenen Doppelrätsels, welches diese Scholien bieten. a) Wie kommt das große Stück aus Irenäus, ohne daß es als solches kenntlich gemacht ist, in diesen Commentar? b) Wie ist es zu erklären, daß die ersten 3 Capitel der Apokalypse 24 Scholien haben, die folgenden 4 Capitel 10 und die dann folgenden 6 Capitel nur 5?

Folgende Möglichkeiten sind hier ins Auge zu fassen:

1. Der Scholien-Commentar ist so, wie er vorliegt, das unveränderte Werk des Origenes, und er hat stillschweigend (Schol. XXXVIII und XXXIX) den Irenäus ausgeschrieben¹.
2. Der uns vorliegende Scholien-Commentar ist durch Auslassungen verkürzt und außerdem ist ihm Fremdes angehängt, nämlich das Stück aus Irenäus.
3. Origenes hat nur etwa bis c. 5 (oder c. 7?) die Apokalypse mit Scholien versehen; dann hat man seine Arbeit ergänzt, zunächst aus seinen eigenen Werken, aber auch aus Irenäus.
4. Origenes hat überhaupt nicht ex professo Scholien zur Apokalypse verfaßt, sondern unser Commentar ist eine künstliche Schöpfung aus beiläufigen Erklärungen des Origenes zu einzelnen Stellen der Apokalypse und aus Erklärungen anderer.

Von diesen vier Möglichkeiten glaube ich die erste mit Wahrscheinlichkeit und die vierte mit Bestimmtheit ausschließen zu müssen — die erste, weil es nicht zu belegen und auch des Origenes unwürdig ist, daß er in dieser Weise einen andern christlichen Autor ausgeschrieben haben soll, die vierte, weil mindestens die 24 Scholien zu Cap. 1—3 einen zusammenhängenden, einheitlichen und in ihrer Art vollständigen Eindruck machen und es daher sehr unwahrscheinlich ist, daß sie aus verschiedenen Werken des Origenes zusammengesucht sein sollen.

Somit bleibt nur die zweite und dritte Möglichkeit. Zwischen ihnen läßt sich eine ganz sichere Entscheidung um so weniger treffen, als sie sich nicht ausschließen. Allein — vorbehalten, daß die Abschreiber Scholien unterdrückt haben — spricht doch

¹) Daß Clemens Alex. den Irenäus stillschweigend ausgeschrieben wissen wir, also wird er auch dem Origenes mindestens nicht unbekannt geblieben sein.

manches sehr stark dafür, daß Origenes die Apokalypse nur bis c. 5 mit Scholien versehen hat und daß die folgenden Stücke anderen seiner Werke entnommen sind; denn erstens findet sich zu Cap. 6, 9, 10, 11 nur je ein Scholion, zu Cap. 8, 12, 13 überhaupt keines (denn die beiden letzten Scholien stammen, wenige Worte abgerechnet, aus Irenäus) und nur zu Cap. 7 — ein Abschnitt, der dem Origenes, wie seine Werke beweisen, besonders wertvoll war — finden sich vier. So verfährt doch kein Scholiast! Ferner aber habe ich in meinem Commentar zu den Scholien XXX—XXXVII, auf die es hier ankommt, gezeigt, daß Scholion XXX schwerlich ad hoc für Apok. 6, 17 ausgearbeitet ist, sondern aus einem anderen Zusammenhange stammt, daß ferner Scholion XXXV durch das „*νοῦτε*“ sich als einer Homilie entnommen charakterisiert, daß die Doxologie, welche am Schluß des XXXVI. Stücks steht, für ein Scholion höchst befremdend ist und endlich daß auch dieses Stück den Eindruck macht, nicht ursprünglich zu Apok. 10, 3, sondern zu einem andern Bibelvers zu gehören. Faßt man die drei Beobachtungen zusammen — Spärlichkeit der Scholien nach c. 5, befremdliche Züge in den letzten Scholien und Einschlebung eines Stücks aus Irenäus —, so wird man es für überwiegend wahrscheinlich halten, daß Origenes die Apokalypse nur bis c. 5 mit Scholien versehen hat und daß sodann noch aus seinen Werken 8 Scholien für die cc. 6—11 von einem Späteren hinzugefügt sind, der dann zu c. 12 und 13 ein großes Stück aus Irenäus stellte, weil er bei Origenes nichts über diese Capitel fand. Bei dieser Hypothese müssen wir uns beruhigen, bis die zweite Hälfte unseres Werks gefunden wird. Aber — müssen wir nun fragen — hat sie überhaupt existiert? Hat der Bearbeiter die Arbeit wirklich fortgesetzt? Es ist denkbar, wenn es auch nicht wahrscheinlich ist, daß er bei dem 14. Capitel abgebrochen hat.

Wie dem aber auch sein mag (vielleicht hat doch Origenes selbst den Irenäus ausgeschrieben): die 29 ersten Scholien stellen ein einheitliches Scholienwerk dar, und auch die 8 folgenden gehören dem Origenes. Jenes Scholienwerk ist eines seiner spätesten Werke, wenn nicht das späteste; denn der Matthäus-Commentar, in welchem es angekündigt ist, stammt selbst schon aus der Zeit des Philippus Arabs¹. Vielleicht also ist das Werk deshalb unvollständig geblieben, weil Origenes bei seiner Abfassung von den Nöten der Verfolgung des Decius überrascht worden ist.

¹) S. meine Chronologie II S. 35.

IV. Untersuchungen über den den Scholien zugrunde liegenden Text der Apokalypse.

Oben sind in dem Apparat die Abweichungen des neu entdeckten Textes der Apokalypse von Tischendorfs Octava critica major gegeben. Der Kundige wird sich schon hiernach ein vorläufiges Bild von dem Wert des Textes machen können; allein das genügt noch nicht. Im folgenden gebe ich zu diesen c. 280 Stellen einen ausgewählten Zeugen-Apparat:

Inscr.: *Ἀποκάλυψις τοῦ ἁγίου Ἰωάννου τοῦ θεολόγου.*

- | | |
|---|--|
| 1, 3 τοὺς λόγους ACP al pler | 1, 13 μαστοῖς BCP And ^{camarg} Are. |
| vg And Are. | 1, 13 χροσῆν s ^c BP And Are. |
| 1, 4 θεοῦ B minusc. plurimi, | 1, 15 πεπυρωμένοι BP And Are. |
| And ^{ebav} | 1, 16 αὐτοῦ χειρὶ minusc. plur. |
| 1, 5 βασιλειῶν (in s βασιλέων ex | 1, 17 ἴδον BC 7. |
| βασιλειῶν). | 1, 18 ἀμὴν s ^c B And Are. |
| 1, 5 ἀπό (pro ἐκ) BP And ^c Are. | 1, 18 κλειδας B And ^p Are. |
| 1, 6 βασιλειον ἱερᾶτευμα 14.92 ^{txt} | 1, 19 ἴδες AB 7. |
| alii And (in comment.). | 1, 19 γίνεσθαι s ^c minusc. plu- |
| 1, 6 ἡμῶν post θεῶ. | rimi And ^c Are. |
| 1, 7 ὄγονται s 1. 12 And ^{bavp} | 1, 20 ὧν B minusc. And Are. |
| 1, 7 αὐτὸν sine ἐπ' cum s* 1.47.* | 1, 20 ἴδες B 7. 36. |
| 1, 8 α (non αλφα) minusc. plu- | 1, 20 αἱ ἐπὶ λυχγίαι s* etc And. |
| rimi And ^{apbav} | 2, 2 τὸν κόπον σου sB And ^p Are. |
| 1, 8 ἀρχὴ καὶ τέλος s* minusc. | 2, 2 εἶναι s ^c B vg And Are. |
| vg copt Orig And ^{ebav} | 2, 3 οὐκ ἐκοπίσας sBP And ^{ac} |
| 1, 9 Χριστῶ B And ^c Are. | Are. |
| 1, 9 Χριστοῦ s ^c B copt syr | 2, 4 ἀφῆκας s ^c ABP etc. |
| And ^p Are. | 2, 5 πέπτοιγας ABC And ^c Are. |
| 1, 10 φωνὴν ὀπίσω μου B mi- | 2, 5 ταχύ B And Are. |
| nusc. plurimi Are. | 2, 7 θεοῦ μου B vg copt syr And ^c |
| 1, 11 θνᾶτειραν ABC etc. | 2, 9 τὰ ἔργα καὶ sB And Are. |
| 1, 12 ἐκεῖ B minusc. plurimi. | 2, 9 ἐκ omittit cum P minusc. And. |
| 1, 12 ἴδον s ^c BC 7. 14. | 2, 10 παθεῖν B minusc. plurimi |
| 1, 13 τῶν ἐπὶ λυχγιῶν sB And ^c | And ^p Are. |
| Are. | 2, 10 δὴ B minusc. plurimi And ^p |
| 1, 13 νῖϙ ACP And ^{apbav} Are. | Are. |

- 2, 10 βαλεῖν B minusc. plurimi And^{ap} Are.
 2, 10 ἡμέρας B minusc. plurimi Are.
 2, 13 τὰ ἔργα σου καὶ B minusc. plurimi And Are.
 2, 13 αἷς B minusc. plurimi.
 2, 14 ἐδίδαξε B minusc. plurimi And^c Are.
 2, 14 τὸν Βαλάκ ^sc And Are.
 2, 14 καὶ φαγεῖν B minusc. plurimi And^{cp} Are.
 2, 17 νικῶντι ^s BP etc.
 2, 17 φαγεῖν P And.
 2, 18 θνατείρη B minusc.
 2, 18 φλόγα ABCP.
 2, 19 ὑπομονήν σου ABCP And^{ac}.
 2, 20 γυναικά σου AB And Are.
 2, 20 ἡ λέγει B minusc. plurimi And Are.
 2, 20 ἐαυτήν ACP al pler.
 2, 22 βαλῶ ^sBP.
 2, 22 μετανοήσωσι BCP etc.
 2, 23 ἐρευνῶν ^sBP.
 2, 24 βαλῶ ^sB.
 2, 27 συντριβήσεται BP And^{cp} Are.
 3, 7 ὁ ἄγγελος [ex errore] ἀληθινός; in comment. recte ἄγιος.
 3, 7 κλείσει αὐτήν B al³⁵.
 3, 7 ἀνοίγει ACP And alii.
 3, 7 εἰ μὴ ὁ ἀνοίγων al plus³⁰ (tum in nostro codice add. καὶ οὐδείς ἀνοίξει).
 3, 8 ἀνεωργμένην ABC And Are.
 3, 9 δίδωμι BP And Are.
 3, 9 ἤξωσαν ... προσκυνήσωσι B al longe plu And Are.
 3, 9 γνώση (γνώσει) ^s 14 Prim.
 3, 12 αὐτῷ ^s*.

- 3, 12 μου primum om. 11. 29. 36.
 3, 12 καταβαίνει B al pler And Are.
 3, 16 οὐ (non οὔτε ante ξεστός) minusc. plur.
 3, 17 οὐ alterum om. ^sBP.
 3, 17 οὐδενός ^sBP And Are.
 3, 17 ὁ ἐλεεινός AB al³⁰ fere And^c Are.
 3, 18 φανῇ 14.
 3, 18 ἵνα ἐνγρίση B al plus³⁵ And^{ac} Are.
 4, 1 εἶδον P And^{apc} Are.
 4, 1 ἀνεωργμένη B al plus³⁰ And^{ac} Are.
 4, 3 ὁμοίως alterum ^sc B minusc. plur. Are.
 4, 3 θρασὺς B al²⁵ fere.
 4, 3 σμαραγδίνων B al²⁵ fere.
 4, 4 θρόνοι primum BP And Are.
 4, 4 τέσσαρες ^sAP al pler. (Bδ').
 4, 4 τοὺς εἰκοσι B minusc. And^c Are.
 4, 5 αὐτοῦ B al⁴⁰ And^{ac} Are.
 4, 5 καὶ (pro ἃ εἰσιν) 14. 92^{txt}.
 4, 7 ἀνθρώπου (sine ὡς) B al³⁰ fere Iren. And^{cp} Are.
 4, 8 αὐτῶν om. B al plus²⁵ Are.
 4, 8 ἔχον B al plus²⁵ And.
 4, 8 καὶ ante ἔσωθεν om.
 4, 8 καὶ ἔξωθεν B 14. 92^{txt}.
 4, 9 δώσωσαν ^sB And^{bav}.
 4, 9 τοῦ θρόνου BP And Are.
 4, 9 ἀμήν ^s 32. 95.*
 4, 11 ὁ ante θεός om.
 4, 11 ὁ ἄγιος B al⁴⁰ fere And^{cp} Are.
 4, 11 πάντα (sine τὰ) B al³⁰ And^{cp} Are.
 5, 1 ἴδον AB 14 And^{bav}.

- 5, 1 καὶ ἐν μέσῳ post ἐπὶ τὴν δεξιάν add.
 5, 1 ἔξωθεν BP And Are.
 5, 2 ἴδον AB 14 And^{bav}.
 5, 3 ἡδύνατο ABP 14 Orig And^p.
 5, 3 ἄνω B minusc. plurimi, And^c.
 5, 4 ἐγὼ B And^{acp} Are.
 5, 5 ὁ ἀνοίγων B al⁴⁰ fere And^c Are.
 5, 6 ἴδον 36. 92 And^{bav} [B 7 ἴδων].
 5, 6 ἑστηκός ABP.
 5, 6 ἃ B al⁴⁵ fere And^{ac} Are.
 5, 6 ἀποστελλόμενα B al plus³⁵ And^{cp} Are.
 5, 8 αἱ om. cum ^s* 14 minusc. pl. And^c*.
 5, 8 ὧντων (pro τῶν) ex errore.
 5, 9 ἡμᾶς ^sBP And^{ap} Are.
 5, 10 βασιλεῖς B And Are.
 5, 11 ἴδον AB 7. 14 And^{bav}.
 5, 11 ὡς om. AB*P And^{bav}.
 5, 12 ἄξιον ^sB.
 5, 12 τόν (ante πλοῦτον) B And^{cbav} Are.
 5, 13 ὅσα ἐστὶν 34. 35. 87 And^c, ἃ ἐστὶν B minusc. And^pbav.
 5, 13 ἤκουσα (sine καὶ) AP 1. 6. 12. 32. 90 al vix mul, And^{bav}.
 5, 13 τοῦ θρόνου ^sP And Are.
 6, 1 οὐ B al fere⁴⁰ And^{cp} Are.
 6, 2 καὶ ἴδον om. cum B al³⁰ fere And^c Are.
 6, 3 τὴν δευτέραν σφραγίδα B And^{ap} Are.
 6, 4 πυρός ABP 14 minusc. pl. And^{cbav}.
 6, 4 σφάξωσαν ^sBP And Are.
 6, 5 καὶ ἴδον om. cum B al³⁰ fere And^c Are.

- 6, 6 κριθῆς B min. pl. And^{ac}.
 6, 8 καὶ ἴδον om. cum B al³⁰ fere And^c Are.
 6, 8 ὁ ante θάνατος ABP And Are.
 6, 8 αὐτῷ ^sB And^{cp} Are.
 6, 8 ἐδόθη αὐτῷ B al plus⁴⁰ And^c.
 6, 9 ἐσφραγισμένων 7. 16.* 33. arm.^{zoh}.
 6, 9 τοῦ ἀρνίου B al⁴⁰ And^p Are.
 6, 10 ἔκραζον P And^{ap}bav.
 6, 10 ὁ ante ἀληθινός 1. 30.* 87 al syr And^{ap}.
 6, 11 αὐτοῖς (sine ἐκάστῳ) B al²⁵ fere Are.
 6, 11 ἀναπαύσασθαι μικρόν (sine ἵνα et sine ἔτι χρόνον).
 6, 16 πέσατε AP 7. 28. 79.
 6, 16 τοῦ θρόνου ACP.
 6, 17 οὐ om.
 6, 17 αὐτοῦ ABP And Are.
 7, 1 καὶ om. cum AC vg (> ^s BP And).
 7, 1 εἶδον P al pler And^{acp} Are.
 7, 1 τι BC.
 7, 3 καὶ (non μήτε ante τ. θάλασσαν) A vg, minusc.
 7, 3 ἄχρὺς οὐ B And^{cp} Are.
 7, 4 ἑκατόν om.
 7, 4 τέραντα!
 7, 4 ἐσφραγισμένων B minusc. plur And^{cp}.
 7, 6 ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ δώδεκα χιλιάδες om.
 7, 9 εἶδον CP al pler And^{oma} Are.
 7, 9 πολὺς om.
 7, 9 ἡδύνατο P 1. 14. 28 etc. And^{apc}.

- 7, 9 ἐστῶτας B al³⁰ And^e Are.
 7, 9 περιβεβλημένοι s^cP And.
 7, 10 τοῦ θρόνου s^cB.
 7, 14 ἐλεύκαναν (sine αὐτάς)
 cum B al plus³⁰ And^e Are.
 7, 16 οὐδὲ μή A 14. 92.
 7, 16 οὐδ' οὐ μή B al⁴⁰ fere
 And Are.
 7, 17 ποιμαίνει 2 al²⁵ fere And.^e
 7, 17 ἀπὸ s 7. 28. 47 etc. And.^{a p}
 8, 1 ὅτε sP And Are.
 8, 1 ἡμιώριον sP And Are.
 8, 3 δώση BP And^p Are.
 8, 3 πάντων τῶν ἁγίων.
 8, 5 σεισμοί 46.
 8, 6 ἔχοντες (sine οἱ) s And.^{bav}
 8, 6 ἑαυτούς s^cBP And Are.
 8, 7 μεμιγμένα AB And^{a c} Are.
 8, 9 διεφθάρη B al plu And. Are.
 8, 11 τρίτον μέρος.
 8, 11 ὥς And.^{bav}
 8, 12 τὸ τρίτον αὐτῆς μὴ φάνη
 ἡμέρα καὶ ἡ ἡμέρα μὴ φάνη
 τὸ τρίτον αὐτῆς, i. e. primum
 textum codicis B praebet,
 deinde textum sAP And Are.
 9, 2 καιομένης (pro μεγάλης)
 B al plus³⁵ And^e Are.
 9, 2 ἐσκοτίσθη sBP And Are.
 9, 3 αὐταῖς AP And Are.
 9, 4 αὐταῖς AP And Are.
 9, 4 ἀδικήσωσι sBP And Are.
 9, 4 αὐτῶν B al pler vulg And^{e p}
 Are.
 9, 5 αὐταῖς BP And Are.
 9, 5 βασανισθῶσι B And Are.
 9, 6 οὐχ.
 9, 6 φεύξεται B And Are.
 9, 6 ἀπ' αὐτῶν ὁ θάνατος B al
 plus³⁰ And Are.
 9, 7 ὁμοίωμα noster, ὁμοιοί s,

- ὁμοιοί BP And Are, ὁμοιώ-
 ματα A.
 9, 7 ἐπὶ τὰς κεφαλὰς αὐτῶν
 ὁμοίωμα ὡς στέφανοι χροσοῖ
 ὁμοιοί χροσῶ.
 9, 8 εἶχον BP And Are.
 9, 10 καὶ (ante ἡ ἐξουσία) 1.
 36. 47. 79 And.
 9, 11 καὶ (ante ἔχουσιν) P And.
 9, 11 βασιλέα ἐπ' αὐτῶν B And^e
 Are.
 9, 11 ὄνομα (non ὃ ὄνομα)
 ABP And Are.
 9, 11 Ἀββαδὼν min. And^{a p bav}
 Are.
 9, 11 ἐν δὲ τῇ B al⁴⁰ And Are.
 9, 13 μίαν φωνήν 14.
 9, 14 λέγοντος B al³⁰ fere Are.
 9, 15 καὶ εἰς τὴν ἡμέραν B al
 plus²⁰ And^e Are.
 9, 17 εἶδον sP al pler And^{a c p}
 Are.
 9, 17 ἱπαιζούς B 14.
 9, 18 τριῶν om. cum s arm.
 9, 18 καὶ ante ἐκ τοῦ πυρός.
 9, 20 οὐ (ante μετενόησαν) C
 minusc. plurimi, And^{e p} Are.
 9, 20 προσκυνήσωσι BP And
 Are.
 9, 20 ἀργύρεα sine artic. solus.
 10, 1 ἴδον AB 14 And.^{bav}
 10, 1 ἐπὶ τῆς κεφαλῆς sBP And
 Are.
 10, 2 ἀνεργμένον B al plu And^a
 Are.
 10, 4 ἡμελλον ABC 14 And.^{bav}
 10, 4 γράφης And^{a bav} minusc.
 10, 5 ἴδον AB 14.
 10, 6 ὁμοσεν (sine ἐν) s* B And.^e
 10, 7 τελεσθῇ B minusc. And.^{a p}
 10, 7 εὐηγγελίσατο And^a minusc.

- 10, 7 δούλους ἑαυτοῦ B al³⁵
 And.^c
 10, 8 λαλοῦσα, λέγουσα 1 And
 Are.
 10, 8 ἀνεργμένον B al plus³⁰
 And^a Are.
 10, 9 καρδίαν (bis) A And
 (comm.): τὴν κοιλίαν, δηλαδὴ
 τὴν καρδίαν.
 10, 10 κατέφαγα.
 10, 11 καὶ ἐθνεσι sAP vulg
 And.^{a p bav}
 11, 1 καὶ εἰστίκει ὁ ἄγγελος
 s^{c e} B minusc. And.^c
 11, 4 om. αἰ ante ἐνώπιον cum
 s minusc., And^{bav} Are.
 11, 5 θελήσει Hippolyt.
 11, 5 ἐκπορεύεται 14.
 11, 6 τὴν ἐξουσίαν ACP.
 11, 6 καὶ ante κλείσαι.
 11, 6 θέλωσιν 14 And.^{bav}
 11, 7 καὶ ὅταν τελέσωσιν om.
 propter homoeot.
 11, 9 ἀφῆλθον.
 11, 12 ἤκουσα s^c B al³⁵ And^{omn}
 Are.
 11, 12 φωνὴν μεγάλην λέγουσαν
 AB And^e Are.
 11, 13 ἐν φόβῳ s 14.
 11, 16 τοῦ θρόνου B al plus³⁵
 And^e Are.
 11, 16 καθήμενοι AP minusc.,
 And.^{a p bav}
 11, 17 καὶ ante οὐ om. cum
 s^{c e} ABP And Are.
 11, 18 μισθόν sine articulo.
 11, 18 τοὺς φοβουμένους A.
 11, 18 τοὺς μικροὺς καὶ τοὺς
 μεγάλους s* AC.
 11, 19 τοῦ κυρίου B (sine artic.)
 al⁴⁰ fere And^p Are.
 12, 2 καὶ post ἔχουσα om. cum
 ABP And Are.
 12, 2 ἐκραζεν C minusc. vulg
 And^{e p} Are.
 12, 5 ἄργεα sB And^{a c p} Are.
 12, 6 ὑπὸ B al plus³⁵ And^{a c p}
 Are.
 12, 6 τρέφωσιν AP And.^{a c p}
 12, 7 πολεμήσαι om.
 12, 8 οὔτε P And.^{a bav}
 12, 10 κατήγορος sBCP And Are.
 12, 10 αὐτῶν sBC And^e Are.
 12, 12 οἱ οὐρανοί And.^{a p bav}
 12, 12 τῇ γῇ καὶ τῇ θαλάσῃ B
 al⁴⁰ And^{e p} Are.
 12, 13 ἴδεν B 7 14 And.^{bav}
 12, 14 om. αἰ cum sB Hippol.
 And^a Are.
 12, 14 ἵνα ὅπου.
 12, 17 ἐν τῇ γυναικί.
 12, 18 ἐστάθη sAC vulg.
 13, 1 ἴδον ABC 14.
 13, 2 ἴδον AB 14.
 13, 4 ἐξουσίαν sine τήν.
 13, 4 δυνατός B al fere⁴⁰ Are.
 13, 5 βλασφημίαν BP al³⁵ Are.
 13, 5 πολεμήσαι (pro ποιῆσαι)
 14. 92.
 13, 6 βλασφημίαν BP And^{a p bav}
 Are.
 13, 7 πόλεμον ποιῆσαι minusc.
 And.^c
 13, 8 ὦν sPB And Are.
 13, 8 om. αὐτοῦ cum s^cBP And
 Are.
 13, 10 ἀπάγει 33. 35 And.^e
 13, 10 ἀποκτείνει 35. 95 And.^e
 13, 11 ἴδον AB 14.
 13, 12 ἐποίει vulg Hipp. Iren.
 13, 12 προσκυνήσωσιν BP
 And^{a c p} Are.

- 13, 13 καὶ πῦρ ἵνα B al³⁵ Are.
 13, 13 ἐκ τοῦ οὐρανοῦ καταβαίνει B al³⁵ fere Are.
 13, 14 ὥς pro ὅς solus.
 13, 14 εἶχεν B plus³⁵ And^{ap} Are.
 13, 14 καὶ ἔζησεν ἀπὸ τῆς μαχαίρας B al plus²⁵ Are.
 13, 15 πνεῦμα δοῦναι B al plus²⁵ Hipp. And^c Are.
 13, 15 προσκυνήσωσιν ABP Hipp. And^{ap} Are.
- 13, 15 ἀποκτανθῆναι 14. 92.
 13, 16 χαράγματα B al³⁵ fere Are.
 13, 17 καὶ ἵνα κ^c ABP And^{ap} bav Are.
 13, 18 ἔχει (pro ἐστίν).
 13, 18 καὶ ante ὁ ἀριθμὸς om. cum minusc. et And.^c
 14, 4 εἶσω alt. B al pler And^{ap} Are.
 14, 4 ὑπὸ Ἰησοῦ B minusc. Are.

Aus diesem Apparate seien die singulären Stellen in der neuen Handschrift, sodann diejenigen hervorgehoben, die nicht durch einen oder mehrere der vier ihr besonders verwandten Zeugen gedeckt sind. Die vier ihr besonders verwandten Zeugen sind B, Andreas, Arethas und der Codex 14. Unter den singulären Stellen ist der Abschnitt c) der Beachtung besonders würdig.

Die singulären Stellen in der neuen Handschrift.

a) durch Homöotel. sind ausgefallen in:

- 7, 6 ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ δώδεκα χιλιάδες,
 11, 7 καὶ διὰν τελέσωσιν.

b) Sinnstörende Schreiberversehen:

- 3, 7 ὁ ἄγγελος pro ὁ ἄγιος,
 5, 8 ὄντων pro τῶν,
 7, 4 εκατόν om.,
 7, 4 τέραντα pro τεσσαράκοντα,
 12, 14 ἵνα ὅπου pro ὅπου [ἵνα ex dittographia],
 13, 14 ὥς für ὅς [o et ω saepius commentata sunt],
 13, 18 ἔχει pro ἐστίν [sequitur ἔχων],

c) Sonstiges:

- 1, 6 (τῷ θεῷ) ἡμῶν (καὶ πατρὶ αὐτοῦ): ἡμῶν praebet solus,
 4, 8 καὶ ante ἔσθθεν om.,
 4, 11 ὁ ante θεός om.,
 5, 1 καὶ ἐν μέσῳ post ἐπὶ τὴν δεξιάν add.,

- 6, 11 ἀναπαύσασθαι μικρόν pro ἵνα ἀναπαύσωνται ἔτι χρόνον μικρόν,
 6, 17 δι om.,
 7, 9 πολὺς om.,
 8, 3 πάντων τῶν ἁγίων > τ. ἁγ. πάντ.,
 8, 11 μέρος add. post τρίτον,
 9, 6 οὐχ pro οὐ μὴ,
 9, 7 ὁμοίωμα pro ὁμοιοι (sed A ὁμοιώματα),
 9, 7 ὁμοίωμα ὥς στέφανοι χροῦσσι ὁμοιοι χροῦσθι,
 9, 18 καὶ add. ante ἐκ τοῦ πυρός,
 9, 20 ἀργύρεα sine articulo,
 10, 10 κατέφαγα,
 11, 6 καὶ add. ante κλεῖσαι,
 11, 9 ἀφίψιν pro ἀφίουσιν,
 11, 18 τόν om. ante μισθόν,
 12, 7 πολεμήσαι om.,
 12, 17 ἐν (pro ἐπὶ) τῇ γυναικί,
 13, 4 τὴν om. ante ἐξουσίαν¹.

Die Lesarten in der neuen Handschrift, die nicht durch einen der Zeugen B 14 And Areth. gedeckt sind:

- 1, 5 βασιλειῶν (in κ βασιλέων ex βασιλειῶν),
 1, 7 αὐτόν (sine ἐπ') cum κ* 1. 47*,
 1, 16 αὐτοῦ χειρὶ (> χειρὶ αὐτοῦ) cum 1. 38. 100 al plu^{vi},
 3, 12 αὐτῷ (> αὐτόν) cum κ*,
 3, 12 μόν prim. om. cum 11. 29. 36,
 3, 16 οὐ (> οὐτε ante ζεστός) cum minusc. plus quam triginta, syr.,
 4, 4 τέσσαρες (> τέσσαρας) cum κAP al pler.,
 4, 7 ἔχον (> ἔχων) cum κP al pler.,
 4, 9 ἀμήν add. cum κ 32. 95*,
 5, 6 ἔχον (> ἔχων) cum P al long plu.,
 6, 9 ἐσφαγισμένων (> ἐσφαγμένων) cum 7. 16*. 33 arm^{zoh},
 6, 16 πέσατε (> πέσετε) cum AP 7. 28. 79,
 7, 1 καὶ om. cum AC vg,

¹) Hier und 9, 6 bietet der Receptus (s. auch Griesbach) die Lesarten unseres Cod.; bisher waren diese ganz ohne handschriftliche Grundlage!

- 7, 3 *καὶ* (> *μήτε* ante *τὴν θάλασσαν*) cum A 37. 38. 41. 42
vg etc.,
8, 5 *σεισμοί* (> *σεισμός*) cum 46,
9, 18 *τριῶν* om. cum s arm.,
11, 5 *θελήσει* (> *θελήσῃ*) cum Hipp.,
11, 6 *τὴν* add. ante *ἐξουσίαν* cum ACP,
11, 18 *τοὺς φοβουμένους* cum A,
11, 18 *τοὺς μικροὺς κ. τ. μεγάλους* cum s*AC,
12, 18 *ἐσάτθῃ* mit sAC vulg.,
13, 12 *ἐποίη* (> *ποιεῖ*) cum Hipp., Iren^{lat} vg copt syr
arm etc.

Diese Übersicht lehrt, daß unser Text (wir nennen ihn M) mit B, Andreas, Arethas und minusc. 14 nahe verwandt ist. Wenn man nämlich von den 280 Stellen die 30 Stellen mit ganz singulären Lesarten abzieht¹⁾, so geht der Text an 228 (von 250!!) mit einem oder mit zwei oder in der Regel mit mehreren Zeugen aus der Gruppe B 14 And Are, und zwar geht er mit And² ca. 178 mal, mit B ca. 169 mal, mit Are ca. 150 mal³⁾. Damit ist sein Charakter vorläufig festgelegt. Mit B (leider wird von Tischendorf in der Apok. der Vaticanus Rom. 2066, olim Basilianus 105, mit dem Sigel B bezeichnet), einem Codex aus dem Ausgang des 8. Jahrhunderts, scheint die Verwandtschaft fast ebenso nah wie mit And zu sein. Die Minuskelhandschrift 14 (Evv. 69, Act. 31, Paul 37), Leicestrus, wird von Gregory (Prolegg. zu Tischendorfs Octava, 1894, p. 481. 677)

¹⁾ Unter den ca. 280 Stellen sind nur ca. 53 Interpolationen, was, wenn man die Überlieferung der Apokalypse überschlägt, sehr wenig ist. Graphika und leichte Umstellungen bilden ein Drittel der Abweichungen.

²⁾ Andreas ist freilich selbst durch stark voneinander abweichende Zeugen repräsentiert. Bei obiger Rechnung ist stets Andreas als mit unserem Text gehend eingesetzt, wenn einer der Andreas-Zeugen mit ihm geht.

³⁾ Die Lesarten von Minusc. 14 sind in der Regel von Tischendorf vermerkt; es zeigt sich öfters eine höchst frappierende Übereinstimmung mit unserem Text (92^{ext} lasse ich beiseite, da er aus 14 abgeschrieben ist). C 3, 9 *γνώσῃ* nur unser Text = (M) s Primasius und 14 (> *γνώσαν*) — c. 3, 18 *φανῇ* nur M 14 (> *φανερῶδῃ*) — c. 4, 5 *καὶ* nur M 14 (> *ἀ εἰς*) — c. 4, 8 *καὶ ἔξωθεν* nur MB al¹ 14 — c. 7, 16 *οὐδὲ μή* nur MA 14 (> *οὐδέ*) — c. 9, 13 *μὴν φωνῇ* nur M 14 (> *φωνῇ μὴν*) — c. 9, 17 *ἐπικροῦς* nur MB 14 (> *ἐκροῦς*) — c. 11, 6 *θέλωσαν* nur M 14. 36. 97 And bav (> *θελήσωσαν*) — c. 11, 13 *ἐν φόβῳ* nur M s 14 (> *ἐμφοβοί*) — c. 11, 14 *ἐκπορεύεται* nur M 14 (> *ἐκπορεύεται*) — c. 13, 5 *πολεμήσαι* nur M 14 copt. ar^e (> *ποιῆσαι*) — c. 13, 15 *ἀποκτανθῆναι* nur M 14 (> *ἀποκτανθώσαν*).

als „haud malae notae“ bezeichnet, s. Scrivener, Introd.³ p. 274; R. Harris, The origin of the Leicester Codex of the N. T., London 1887; sie gehört erst dem 15. Jahrhundert an¹.

Allein es wäre sehr vorschnell, sich bei dieser Feststellung zu beruhigen, die die nahe Verwandtschaft unseres Textes mit dem von B 14 And Areth. ergibt; denn sie gründet sich nur auf die ca. 280 Stellen, an denen unser Text von dem Tischendorfschen abweicht. Das ist aber nur ein verhältnismäßig schmales Material. Sofort ergibt sich vielmehr ein anderes Bild und die hervorragende Trefflichkeit unseres Textes springt in die Augen, wenn man erwägt, daß er von einem kritisch revidierten Text in 13 Capiteln nur an ca. 280 Stellen abweicht! Diese Beobachtung läßt sich auch so ausdrücken: unser Text hat eine große Fülle falscher bzw. sekundärer Lesarten nicht, welche And., Areth., 14, namentlich aber B bieten!

Ein besonders deutliches Beispiel: In c. 3, 1—6 weicht der neue Text an keiner einzigen Stelle von dem Tischendorfschen Texte ab!² Das ist wahrhaft erstaunlich! In welcher Handschrift findet sich etwas Ähnliches? Dagegen weicht er in c. 3, 1—3 allein sechsmal von B ab, d. h. bietet die Fehler nicht, welche dieser aufweist! Aber auch von Arethas weicht er in c. 3, 1—3 sechsmal ab und von Andreas dreimal. So aber verhält es sich, soviel ich sehe, durchweg³. Unser Text hat zwar eine bedeutende Reihe von Fehlern mit B, Areth., 14 gemeinsam, aber er ist sehr viel besser als sie. Er ist auch besser als Andreas; es ergibt sich aber, daß er ihm näher steht, als B, 14, Areth. Man vergleiche nachstehende Tabelle:

- 3, 1 *ὅτι ζῆς* cum sACP And^{omn}, *καὶ ζῆς* B 14 etc. Are
3, 2 *γογγυζόν* cum sABCP etc., *ἐγογγυζόν* s*
3, 2 *στήριξον* cum ACP al¹⁸, *στήριξον* sB And^{omn} Are
3, 2 *ἐμελλόν* cum sACP vg etc. And^{omn}, *ἐμελλες* B 14 etc.
3, 2 *ἀποθανεῖν* cum sACP vg, *ἀποθνήσκειν* 28. 36. 79 And^a
Are, *ἀποβάλλειν* B 14

¹⁾ Mit P hat M ca. 74 Abweichungen gemeinsam, mit s ca. 60 (63), mit A ca. 53, mit C ca. 26.

²⁾ In 3, 4 hätte Tischendorf im Text *ἔχεις ὀλίγα ὀνόματα* drucken sollen; denn das forderte sein Apparat. Die Wortfolge *ὀλίγα ἔχεις ὀνόματα* ist lediglich ein Druckfehler.

³⁾ Man vgl. die nächstfolgenden Verse. M 3, 4 *ἔχεις ὀλίγα* > B al plus²⁰ And^{cp} Are; M 3, 4 *ἀ οὐκ* > vulg And^{ap} bav Are; M 3, 5 *οὐτως* > s^cBP And^{omn} Are; M 3, 7 *κλεῖν* > And^{ap} bav Are, etc. etc.

- 3, 2 εὐρηκα cum sACP etc., εὐρηκαν B
 3, 2 τὰ ἔργα cum sBP And^{omn} Are, ἔργα AC etc.
 3, 3 οὐν primum cum ABCP vulg And^{omn}, om s Are
 3, 3 καὶ ἡκουσας κτλ. cum sACP vg And^{omn}, > B 14 Are
 3, 3 γρηγορήσης cum omnibus (incl. s^c) > μετανοήσης s*
 3, 3 ἐπὶ σέ cum sB > ACP And^{apbav}
 3, 3 γνώση cum sB 14 vg > γνῶς ACP^{apbav} Are
 3, 3 ποίαν cum omnibus, οἴαν s.

Abschließende Prüfung vorbehalten, glaube ich mit großer Wahrscheinlichkeit behaupten zu dürfen: unsere Handschrift bietet den Text der Offenbarung in einer bedeutend älteren und besseren Fassung als Andreas. Er darf, wenn ich nicht irre, als die Vorstufe betrachtet werden, auf welche der Text des Andreas und der B-Text zurückgeführt werden kann. Sofort erhebt sich hier dann aber die Frage, deren Bejahung nicht so einfach ist, als es auf den ersten Blick erscheint, ob unser Text nicht der Origenestext ist. Über diesen und sein Verhältnis zu den ältesten handschriftlichen Texteszeugen hat Bousset in seinem Commentar zur Apokalypse (1896 S. 170ff) und vorher in den Texten und Unters. Bd. 8 (1894) H. 4 („Textkritische Studien“) gehandelt. Er hat gezeigt, daß der Origenestext dem s nahe steht und er hat Familien in der Überlieferung zu unterscheiden versucht. Wie verhält sich nun unser Text zu den Apokalypse-Citaten des Origenes? Um diese Frage zu beantworten, stelle ich zusammen, was wir an solchen Citaten bisher besitzen. Als kritisch revidiert können dabei nur die Citate gelten, die sich in solchen Werken finden, die bereits in der Berliner Kirchenväter-Ausgabe erschienen sind.

Die Johannes-Apokalypse (c. 1—14) in den Werken des Origenes.

In den Homilien zu Jeremias (ed. Klostermann) wird p. 25, 23 auf Apok. 2, 10, p. 65, 21 vielleicht auf Apok. 3, 12, p. 113, 12f auf Apok. 3, 20 angespielt. P. 66, 20 wird Apok. 11, 8 citiert ohne das καὶ vor ὁ κύριος, welches M mit den meisten Zeugen bietet. Allein es läßt sich hier nicht entscheiden, ob Origenes es gelesen hat, da er den Vers durch Umstellung verändert. P. 231, 13 wird Apok. 5, 8 citiert mit αὶ vor προσενχαί

(so auch s^cABP > M und s* 14 And^c Method.). Das ist beachtenswert.

In den Schriften de exhort., c. Celsum, de orat. wird die Apokalypse ebenfalls selten citiert, und zwar meistens nur in Anspielungen. Für unsere Zwecke kommt nur in Betracht, daß Origenes vielleicht Apok. 1, 6 (5, 10) βασιλείαν gelesen hat (c. Cels. VIII, 5 mit s*AC And^c Are), also > M (der mit 14 And βασιλειον ιεράτευμα bietet); allein die Anspielung ist nicht ganz sicher. Sonst ist auf c. Cels. VII, 6 zu verweisen (angeführt oben in der Erklärung des XXXVI. Scholions), wo eine merkwürdige Übereinstimmung zwischen M und Origenes besteht (Erklärung der sieben Donner).

Im Johannes-Commentar sind die Beziehungen auf die Apokalypse etwas zahlreicher, ja der Commentar beginnt (p. 3ff) mit den Citaten Apok. 7, 2—5 und 14, 1—5. Folgendes sind hier die Abweichungen von M:

[Or. εἶδεν, M ἴδεν (7, 2)]

[Or. ἐκέκραξε solus, M ἐκραξεν (-ζεν) cum omn. test. (7, 2)]

[Or. μήτε ante τὴν γῆν solus¹, M om. cum omn. test. (7, 3)]

Or. μήτε ante τὴν θάλασσαν cum BCP al fere omn And Are (μηδέ s), M καὶ cum A etc. (7, 3)

Or. ἄχρι cum sACP etc., M ἄχρις οὗ cum B And^{cp} Are (7, 3)

[Or. ἐσφραγισμένοι cum sACP², M ἐσφραγισμένων cum B 14 And^c (7, 4)]

Or. οἱ ἀκολοθοῦντες cum sACP, M εἰσὶ οἱ ἀκολοθοῦντες cum B Method And^{cp} Are (14, 4)

Or. ἡγοράσθησαν cum sACP, M ἐπὶ Ἰησοῦ ἡγοράσθησαν cum B 14 etc. Are (14, 4).

Die Verschiedenheiten in diesen Versen sind also nicht zahlreich, aber M steht doch deutlich näher dem B-Text.

P. 9, 20f wird auf Apok. 3, 20 angespielt.

P. 26, 28 wird Apok. 1, 17f wörtlich angeführt, ohne Variante gegenüber M.

P. 39, 20 wird auf Apok. 1, 8 angespielt³, p. 60, 4 auf Apok. 3, 7, p. 101, 30 auf Apok. 10, 4 und p. 103, 28ff auf

¹) Origenes wiederholt das Citat gleich darauf (p. 4), und da fehlt dieses μήτε; es gehört also wohl dem Abschreiber an!

²) Origenes wiederholt auch diese Worte gleich darauf (p. 4), und da schreibt er, wie M, ἐσφραγισμένων!

³) Origenes liest hier mit M ἀρχὴ καὶ τέλος (so auch s vulg And) gegen s^cABCP Are. Das ist wichtig.

Apok. 5, 1ff. 5 und 3, 17. Hier ist allein von Bedeutung, daß nach Or. das Büchlein (c. 5, 1) *ἐμπροσθεν* (so *κ*) und *δπισθεν* (so *κ*A 14) beschrieben ist, nach M aber *ἔσωθεν* (so ABP al^{omn}) und *ἔξωθεν* (BP al⁴⁰ Hippol. And Are). Allein die Überlieferung schwankt bei Origenes; auch er bietet *ἔσωθεν* und *ἔξωθεν* an anderen Stellen (z. B. in der Philokalia: *ἔξωθεν*)¹. Die Erklärung lautet ebenso wie in M (s. Scholion XXVII).

P. 104, 19 wird auf Apok. 10, 10 angespielt, ferner p. 144, 2 auf Apok. 5, 2; 3, 7, weiter p. 162, 4f. 16 auf Apok. 5, 6 und 6, 9, weiter p. 220, 32 auf Apok. 3, 12, sodann p. 230, 9. 25 auf Apok. 10, 4, weiter p. 257, 4 auf Apok. 3, 20. P. 427, 32 wird Apok. 3, 20 nicht ganz wörtlich citiert. Daher findet sich ein sonst nirgends benutztes *ἐγώ* vor *ἔστινα*, ferner ist *ἀκούση τῆς φωνῆς μου καὶ* ausgelassen, zu *ἀνοίξη* ist *μοι* gesetzt und *καὶ* vor *εἰσελεύσομαι* fehlt (letzteres mit AP min. vulg syr copt And Are etc.). Die Auslassung des *ἀκούση τῆς φωνῆς μου* ist nicht zufällig, s. u. Im Matth.-Comm. (T. III p. 187 ed. Lommatzsch) schreibt Origenes (Apok. 6, 8): *ὁ θάνατος καὶ ὁ ἔξωθεν ἀκολουθεῖ τισιν* [an der zweiten Stelle *ἀκολ. αὐτοῖς*]. Das ist kein wörtliches Citat; aber es ist vielleicht beachtenswert, daß Origenes mit M (und ABP And^{omn} Are) vor *θάνατος* den Artikel bietet, ferner nach *ἀκολουθεῖ* mit M den Dativ setzt (so auch *κ*B And^{cp} Are), nicht aber die Präposition *μετά* (so ACP).

Im Matth.-Comm. (T. IV p. 18) wird Apok. 1, 9 angeführt mit einer Variante (M *Χριστῷ Ἰησοῦ* mit B vulg arm And^c > Orig. *Ἰησοῦ* mit *κ**CP copt).

Im Matth.-Comm. Lat. (T. IV p. 306f) wird Apok. 12, 3. 4 citiert. Or. stellt „magnus rufus“ (mit AP vulg And^{abav}) > *πυρρός μέγας* M (mit *κ*BC copt syr And^{cp} Are); sonst finden sich keine Abweichungen (außer einer groben Flüchtigkeit bei Or.).

Im Matth.-Comm. Lat. (T. IV p. 308) wird Apok. 8, 12 citiert. Es findet sich keine Variante.

Im Matth.-Comm. Lat. (T. IV p. 314) werden Apok. 1, 7 und 11, 8 citiert. Dort bietet Or. „videbit“ (mit ABCP And^{ac} Are) > M *ὄψονται* (mit *κ* And^{bav}); hier findet sich dieselbe Umstellung im Citat wie Hom. in Jerem. p. 66, 20 und daher fehlt auch hier das *καί*; doch möchte ich nicht annehmen, daß Or. *τόπος, ὅπου ὁ κύριος αὐτῶν ἐσταυρώθη, καλεῖται πνευματικῶς*

¹) Sonst wäre noch zu erwähnen, daß Or. das in M stehende *αὐτήν* nicht bietet, aber er citiert hier nicht förmlich.

Σόδομα καὶ Αἴγυπτος wirklich gelesen hat; es handelt sich in beiden Fällen um eine Freiheit, die er sich genommen hat.

Im Matth.-Comm. Lat. (T. V p. 2) wird Apok. 1, 8 citiert und mit M auch hier (s. o.) *δοχή καὶ τέλος* geboten, was wichtig ist. Die Citate aus Apok. 2, 1. 4. 12. 14 im Matth.-Comm. Lat. (T. V p. 177) bieten nichts Bemerkenswertes; dasselbe gilt von den noch freieren Citaten Apok. 3, 4; 2, 15 l. c. p. 131. Auch die Citate Apok. 1, 8; 3, 9; 5, 1; 3, 7; 3, 14 im Commentar zum Römerbrief (VI, p. 111. 179; VII, p. 280. 351) bieten nichts Beachtenswertes.

Für den Text ohne Belang sind auch die Citate bzw. Anspielungen in Hom. in Exod. Lat. (T. IX p. 4 Apok. 7, 4f und T. IX p. 130 Apok. 2, 7) mit der Ausnahme, daß an letzterer Stelle Orig. mit M *θεοῦ μου* liest (so auch B vulg copt syr And^c Cyp) > *θεοῦ* (*κ*ACP And^{abav}).

In den Hom. zu Numeri Lat. wird T. X p. 28. 97. 110. 113. 253. 256 auf Apok. 1, 4. 11; 6, 9f; 14, 4; c. 2 und 3 nur angespielt; aber T. X p. 242. 244 wird Apok. 2, 14 zweimal förmlich citiert. Or. hat das *καὶ* vor *φαγεῖν* nicht gelesen („ut manducarent“), welches M mit B 14 And^{cp} Are bietet.

In den Hom. zu Judic. Lat. wird T. XI p. 267 Apok. 6, 9. 10 citiert, aber offenbar frei; denn Or. schreibt: „dicuntur diebus ac noctibus proclamare“, aber von „diebus ac noctibus“ steht nichts im Texte; ferner schreibt er: „domine, qui iustus et verus es“; aber „iustus“ bietet kein Zeuge sonst (alle haben *ἅγιος*); endlich schreibt er „vindicas“, aber alle Zeugen bieten *κρίνεις καὶ ἐκδικεῖς*.

In den Select. in Psalm. T. XI p. 372 (Graece) wird Apok. 3, 7. 8 und 5, 1—5 citiert. In 3, 7. 8 [abgesehen von dem bösen Schreibfehler in M *ἄγγελος* für *ἅγιος* und der Dittographie in M *καὶ οὐδείς ἀνοίγει εἰ μὴ ὁ ἀνοίγων*] bietet sich nur eine Variante, dagegen bemerkenswerte Übereinstimmungen. M und Or. (Philocal.) haben *κλείν* (nicht *κλείδα*), bieten den Artikel vor *Δαυίδ* [mit *κ*BP And Are > AC], ferner *κλείσει* (nicht *κλείει*), weiter *καὶ κλείων καὶ οὐδείς ἀνοίξει*, ferner (Philoc.) *δέδωκα ἐνώπιόν σου θύραν ἀνεωγμένην*, endlich (die directe Überlieferung, nicht Philoc.) *ἦν οὐδείς δύναται κλείσαι αὐτήν*. Der einzige Unterschied besteht darin, daß M nach dem *κλείσει* (v. 7) ein *αὐτήν* bietet (mit B > *κ*ACP). In Apok. 5, 1—5 finden sich folgende Unterschiede:

[Or. εἶδον, M ἴδον (5, 1. 2)]

[M καὶ ἐν μέσῳ, Or. om. (5, 1); das ist ein ganz singuläres und sinnloses Schreiberversehen in M] (5, 1)

Or. ἐπὶ τὸν θρόνον (solus), M ἐπὶ τοῦ θρόνου mit allen Zeugen (5, 1)

[Or. ἔσωθεν καὶ ὀπισθεν, M ἔσωθεν καὶ ἔξωθεν, aber in Philoc. ebenfalls ἔξωθεν, s. o.] (5, 1)

[Or. φωνῇ μεγάλῃ mit P vulg And^{abav}, M ἐν φ. μ. mit sAB etc., aber in der Philoc. findet sich das ἐν] (5, 2)

M ἄνω mit B 14 And^c, Or. om. cum sAP (5, 3)

M ἐγὼ mit B vulg And^{ac} Are, Or. om. cum sP etc., aber im Orig. Lat. T. XIV p. 176 steht es (5, 4)

M πολὺ mit sBP And^{omn} Are Cyp, Or. om. (fere solus) (5, 4)

Or. ἀνοῖξαι mit sAP, M ὁ ἀνοίγων mit B And^c Are (5, 5)

Alles übrige ist identisch.

In der Homilie II in Jes. Lat. (T. XIII p. 252) ist Apok. 3, 20 citiert, wieder mit der Auslassung ἀκούσῃ τῆς φωνῆς μου καὶ (s. o.).

In den Homilien zu Ezech. Lat. wird T. XIV p. 101 Apok. 5, 8 citiert und l. c. p. 176 wieder Apok. 5, 2—5; hier findet sich das ἐγὼ (s. o.) in v. 4 (aber nicht das πολὺ); auch hier hat Orig. ἀνοῖξαι geboten. Endlich findet sich Apok. 3, 20 l. c. p. 178 citiert, wiederum mit der Auslassung von ἀκούσῃ τῆς φωνῆς μου καὶ¹. In den griechisch erhaltenen Selecta in Ezech. ist T. XIV p. 182 Apok. 5, 1. 3—5 citiert mit Freiheiten; aber auch hier findet sich in 5, 1 ἐπὶ τὸν θρόνον für ἐπὶ τοῦ θρόνου (s. o.), ferner ἔσωθεν und ὀπισθεν, auch fehlt hier ἄνω (5, 3).

In dem Comm. Lat. zum Hohenlied ist T. XV p. 26 Apok. 2, 19 citiert; Or. bietet nach „caritatem“ ein „tuam“ ohne andere Zeugen, nach ὁμομονίῃν hat er σου nicht gelesen (so auch s), M bietet es mit ABCP etc. Mir ist es wahrscheinlich, daß das tuam nach caritatem (zu patientiam gehörig) lediglich von einem Schreiber hierher gerückt ist.

In dem Werk de principiis ist (T. XXI p. 62) Apok. 1, 8 citiert; auf 2, 1 ff und 3, 15 wird l. c. p. 124. 338 angespielt.

Hiermit ist das Material, welches für eine Vergleichung zur Verfügung steht, erschöpft. Kann M als Origenestext

¹) Ebenso in den griechischen Selecta in Ezech. T. XIV p. 206.

gelten? Wir haben überall nur die Abweichungen zur Darstellung gebracht, aber nicht die Übereinstimmungen. Ihre Zahl ist sehr groß gegenüber den Abweichungen und manche Fälle sind auch frappant. Daß es aber Abweichungen überhaupt gibt, auch wenn M der Origenestext sein sollte, ist nicht auffallend; denn der Bibeltext des Origenes hat in der Überlieferung seiner Commentare bedeutende Einflüsse erfahren und dazu ist uns ein beträchtlicher Teil der Citate nur lateinisch erhalten. Erwägt man beides, hält man sich die große Anzahl der Übereinstimmungen vor Augen und betrachtet man endlich, daß unser M-Text P und dem Sinaiticus sehr viel näher steht als dem Cod. C, so liegt die Annahme sehr nahe, daß M der Origenestext ist. Allein es fehlt doch noch viel dazu, um diese Hypothese auf einen hohen Grad von Wahrscheinlichkeit zu erheben. Nicht nur ist das aus Origenes zu gewinnende Vergleichungsmaterial zu schmal, sondern es sind auch die Familien-Stammbäume der Texteszeugen für die Apokalypse trotz Boussets wertvollen Untersuchungen noch keineswegs hinreichend aufgeklärt; endlich aber ist die Hypothese, M sei der Origenestext, von einer capitalen Schwierigkeit gedrückt, wenn Origenes nur zu den ersten Capiteln der Apokalypse Scholien verfaßt hat (s. o.). Auch dann kann freilich unser Text der Origenestext sein, aber ein äußeres Zeugnis läßt sich dann nicht mehr mit höherer Wahrscheinlichkeit geltend machen; denn die Scholien können sehr wohl auch zu einem von irgendwoher genommenen Texte gestellt sein.

Wir müssen also die Frage, ob unser Text der Origenestext sei, in suspenso lassen. Vielleicht findet von Soden Mittel und Wege, um das Problem zu lösen. Ihm sei es freundlichst übergeben; ich habe den Druck dieser Blätter beschleunigt, um sie ihm vor Abschluß seiner großen Ausgabe des Neuen Testamentes noch zu unterbreiten.

Wie aber auch das Problem gelöst werden möge, gewiß ist, daß der Apokalypstext in unserer Handschrift des 10. Jahrhunderts optima notae ist. Kann er auch nicht mit Cod. C rivalisieren, vielleicht auch nicht mit A, so doch mit s und P, während er dem Text von B und Andreas sicher überlegen ist.

Initien der Scholien¹⁾.

Ἄγιος, ἀληθινὸς ὁ μὴ μετου- σία XX	Ὁ πᾶς ἐνεστηκὼς αἰὼν IX
Ἀνακτεὼν τὰ ἱστορικῶς XIII	Ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινὸς ὁ σωτὴρ XXII
Ἀριθμὸς γὰρ ἀνθρώπου ἐστίν XXXIX	Ὁρμῇ ὁ δράκων πολεμήσας XXXVIII
Αἰται αἱ λευκαὶ στολαὶ XXXIII	Ὁ ταύτας, ὡς ἔχει, θείας VII
Γενόμενος γὰρ νεκρὸς VIII	Ὅτι οἱ μεγάλοι λόγοι XXXVI
Δυνατὸν εἰπεῖν πρῶτον XI	Ὁδὸ γίγνεται ἀτεχνῶς V
Εἰρηταί που κατενθινθήτω XXIX	Ὁδὸ διαφωνεῖ πρὸς τό X
Ἐκ τῶν γραφῶν ἐστὶν εὐρεῖν XXX	Ὁδὸ μάχεται τῷ λεχθέντι I
Ἐν τῷ κς' ψαλμῷ γέγραπται VI	Ὁδὸ Μωσῆς ὑμῖν δέδωκεν XIV
Ἐπεὶ χρόνος μακροθυμίας XVII	Ὁδὸ τοῦτο τὸ ὄν κτίζεται XXVI
Ἐπειδὴ ἡ νῦν ἐπαγγελιομένη XIX	Παιδευόμεθα ἐκ τούτων τῶν θείων XXIII
Ἐπίστησον, εἰ αἱ πλυθεῖσαι XXXIV	Παρακατιῶν λέγει ταύτας XXXII
Ἐπίστησον, μὴ ἐφαρμόξῃ XVI	Πρὸς τῇ ἐξουσίᾳ ἦν XVIII
Ἡ ἐμπορευομένη ἐκ τοῦ στό- ματος XII	Σκυνθρωπῶν μελλόντων ἐπιφέ- ρεσθαι XXXI
Καθόλου ἡ θεία γραφή III	Στύλους πάντας εὐρίσκομεν XXI
Καὶ ἦλθεν ἡ ὀργή σου XXXVII	Συμφωνεῖ τούτοις ὁ Παῦλος XXIV
Κρίνας ὁ θεὸς πληγαῖς XXXV	Τὴν ἐποπτικὴν καὶ ἔφορον XV
Λέξει τις περὶ τοῦ βιβλίου XXVII	Τὸ ἀπαγγεῖλαι τὰ γνωσθέντα II
Μετὰ τὸ ἐγνωκέναι μέ φησιν XXVIII	Τοὺς τρεῖς χρόνους IV
	Φρονιμώτερον ἐντυγχάνειν δεῖ XXVI

¹⁾ Nach dem 24. Scholion findet sich ein sekundäres Scholion (Ὁ σου πάντως ἀκούειν) eines alten Lesers und Verehrers des Origenes.

In den Scholien benutzte Stellen.

Genes. 1,2 XXXVIII	Matth. 19,28 XXIV	Gal. 2,9 XXI
" 4,16 XXI	" 24,21 XXXVIII	Eph. 2,6 XXIV
" 7,6 XXXVIII	" 25,1 ff IX	" 2,10 XXVI
Exod. 15,7 XXX	Marc. 3,17 XXXVI	" 3,17 XXI
Deut. 32,4 XXII	Luc. 1,32 f XXIV	" 4,14 XXIII
II Reg. 24,1 XXX	" 24,13 f XX	" 6,12 XXIV
IV Reg. 2 XXV	" 24,32 XXVII	II Thess. 2,4 .
I Paral. 21,1 XXX	Joh. 1,1 VII	XXXVIII
Ps. 4,7 XXXI	" 1,9 IX	II Thess. 2,10 f
" 33,9 XXVI	" 1,12 I	XXXVIII
" 34,10 XXXVI	" 1,14 VII. XX	I Tim. 1,20 XXX
" 56,1 VI	" 5,22 XXVII	" 3,15 XXI
" 56,9 XVIII	" 6,32. 33. 50 XIV	II Tim. 2,11 XXII
" 60,6 XXXI	" 8,56 IX	" 2,13 XXII
" 75,4 XXI	" 15,15 I	Hebr. 1,3 VIII
" 77,19 XXXVI	" 16,33 XXXIII	" 4,12 VI. XII
" 90,4 XXXVIII	" 21,25 XXXVII	" 9,27 XI
" 104,32 XV	Act. 2,24 VII	" 10,1 XX
" 110,1 XXIV	Röm. 1,1 I	" 12,17 XXXV
" 135,16 XXXV	" 2,5 XXXVI	" 12,22 XXI
" 141,2 XXIX	" 6,9. 10 VIII	" 13,8 IV
Job 26,11 XXI	" 7,4 XXXVIII	I Petr. 3,4 XIV
Jesaj. 1,14 XXII	" 11,33 XXVII	II Petr. 1,1 I
" 11,1 ff XXXVI	" 11,36 V	Jacob. 1,1 I
" 14,12 XXXVIII	" 13,12 XVIII	" 1,15 XI
Ezech. 9,5. 6 XXXI	" 13,13 IX	Jud. 1,1 I
Micha 6,1 f XXX	I Cor. 1,10 XXXI	—
Zach. 4,10 XXVIII	" 2,11 XIV	Ignat., Rom. 4
Malach. 1,11 XXIX	" 3,13 XV	XXXVIII
Matth. 3,12 XXXVIII	" 3,17 XI	Iren. V, 28,2—30,2
" 5,15 f IX	" 5,5 XXX	XXXVIII und
" 10,28 XI	" 15,49 XXI	XXXIX
" 10,34 VI. XII	" 15,58 XXI	Ircertum XXI
" 12,48 ff I	II Cor. 5,10 XXXVII	

Index.

Αἰγύπτιοι 30.
Βαλαάμ 12.
Βασιλείων ἡ δευτέρα 30.
Βοανεργές 36.
Δαυὶδ 20. 27. 28. 30.
Διαθήκη (Καὶνὴ) 14. (προτέρα) 27.
Ἑβραῖοι 31.
Ἑλλήνες 31.
Ἐπαγγέλια 12.
Ἡλίας 25.
Ἡσαΐας 27. 38.
Ἰάκωβος (Bruder Jesu) 1. 21.
Ἰάκωβος (Apostel) 36.
Ἰεζαβὲλ 16. 17.
Ἰερουσαλὴμ 20.
Ἰησοῦς (μαθηταὶ Ἰησ.) 33.
Ἰουδαῖοι 14. 20. 31.
Ἰούδας 27. 28.
Ἰσορρή 29. (es gab in Israel z. Z. des Johannes nicht 144000 ἄνδρες παθένοι) 31. (Ἰσορρή δ' ἀληθινός) 31. 32.
Ἰωάννης (Apostel, Evangelist, Prophet) 3. (δ' θεολόγος) 4. 7. — 21. 25. 31. δ' ἱερός 36.
Καὶν 21.
Κηφᾶς 21.
Κλεόπας 20.
Κορίνθιος 30
Μωσῆς 14. 22. 27.
Νικολαΐται 12. 16.
Παράλειπόμενον ἡ πρώτη 30.
Παῦλος 1. 21. 24. 36.
Περγαμηνοὶ 12.
Τιμόθεος 22.
Χριστός (περὶ τ. λόγου νοήσεως Χριστὸν αὐτὸν ἐπιστάμενος δ' ἀπόστολος) 4. (οἱ γνησίως εὐχόμενοι Χριστῶ) 29. (νοοῦσι καὶ ἀγαπῶσιν τὸν Χριστὸν)

29. (ἡ Χριστοῦ ἐπιδημία) 29. (ἡ τοῦ Χριστοῦ διδασκαλία) 29. (οἱ ἐν Χριστῶ προσελήλυθοτες) 31. (περιστάσεις αἱ διὰ Χριστὸν) 33.
Χριστὸς Ἰησοῦς 36.
Ψαλμοὶ 35.
Ῥῆθὴ μεγάλη 30.
ἀγάπη (τῇ) ἀγάπῃ ἔτρωσεν ἡμᾶς δ' κν-
ριος) 6. 10.
ἀγαπητικὴ διάθεσις 10.
ἀγγελοὶ ἐφορῶντες καὶ βοηθοῦντες ἡμῶν εὖ πράττουσιν 30.
ἀγευστος 35.
ἄγιοι οἱ 25. 30. 37.
ἅγιος καὶ εὐλογημένος 9. 28.
ἁγνῶμων (von den Juden) 14.
ἀδιάδοχος (Καὶνὴ Διαθήκη) 14.
ἀδιάστατον τῆς Θεραπειᾶς 33.
αἵρεσις (Gnostiker) 16.
αἰρετικοὶ 13.
αἰσθητός (οὐ τὰ αἰσθητά, ἀλλ' ἅπερ γράφει τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον) 7. (ἐπειδὴ περὶ πνευματικῶν, χωριστέον παντὸς αἰσθητοῦ) 14. (οὐ μόνον τὰ περὶ τῶν αἰσθητῶν, ἀλλὰ καὶ νοητῶν) 27. (πολὺ τὸ ἀδύνατον ἡ αἰσθητὴ διήγησας φέρεται, ἀνάγκη κατὰ πνευματικὴν ἀκολουθίαν ἐκλαμβάνειν τὰ προκείμενα) 31. (αἰσθητὰ ἀγάλματα) 35.
αἰτία τ. ἁμαρτίας (ἀδίκως κολάζει τὸν μὴ ἁμαρτηκότα) 30.
αἰτία τ. ἐπάρχειν δ' σωτήρ 22.
αἰὼν δ' ἐνεστηκώς 9.
ἀκολουθία πνευματικὴ 31.
ἄκρα τῶν στοιχείων 7.
ἀλλοιούμενον (οὐκέτι ἄλλ. τὸ ἄριον μετὰ τὴν ἀνάστασιν) 28.
ἀμάσημα 30.
ἁμαρτία 6. 11. 30. 31.

ἀμέλεια καὶ παράλειψις 30.
ἀναμαρτησία 11.
ἀνατροφή, ἡ κατὰ τὸν Θεοῦ λόγον 30.
ἀναφέρειν ἐπὶ 4.
ἀντιστρέφειν 37.
ἄξιον καὶ μέγιστον 1.
ἄξιώματα θνητῶν 1.
ἁπατεῶνες (Gnostiker) 13.
ἀπερισπάστως 5.
ἀπιστῆσαι διαστᾶσαι ἐστὶν καὶ διαστῆναι καὶ μερισθῆναι 5.
ἀποστελλόμενον, πᾶν τό, ἔπειρόν ἐστιν τοῦ ἐξαποστελλόντος 30.
ἀπόστολος (Verf. des Hebräerbriefs) 4.
ἀπρακτος μεσότης 23.
ἀριθμὸς θεῖος (die Zahl 7) 27. μυσι-
κός (dieselbe Zahl) 9.
ἀρχή, ἡ ἄνωθεν 5.
ἀρχὴ τῆς κτίσεως οὐχ ὡς κτίσμα προ-
τον, ἀλλ' ὡς αἰτία τοῦ ἐπάρχειν 22.
ἄσρακοι ψευδομάντις (Gnostiker) 13.
ἀσάρκεια τῆς προτέρας Διαθήκης 27.
ἄστρο (θεῖαι δυνάμεις) 38.
ἀσυντρόχαστος μετοχὴ 19.
ἀτεχνῶς γίνεσθαι 5.
ἄτρεπτος (βέβαιος καὶ ἄτρ. δ' σωτήρ) 22.
ἀνυψία τ. ἀποστόλων 1.
ἀνθαίρετον, οὐ κατ' ἐπιταγὴν 32.
ἄφθαρτος (σώματα ἀνίστανται ἄφθαρτα καὶ πνευματικά) 34.
ἄχραντοι προθέσεις καὶ πράξεις 33.
ἄνυχα μορφώματα 35.
βέβαιος κατ' οὐσίαν δ' σωτήρ 22.
βίβλος ἁγία 31.
βροταὶ ἄγιοι (μὴ βρ. σοφία, ἀλλ' βρ. σύνεσις κτλ.) 36.
βρόχος τῆς παρθενίας 32.
γνώριμοι (die Jünger Jesu) 1.
γράμμα τοῦ νόμου 20.
γραφὴ θεία 3, θεόπνευστος 25, γρα-
φαὶ 6, γραφαὶ πρὸ τ. ἐπιδημίας κεκλεισμέναι 20.
δαιμόνια μὴ προσκυνεῖν 35. δαιμόνια = τὰ ἐφεδρεύοντα πνεύματα τοῖς ἀνθρώποις μορφώμασι 35.
δαίμονες (περιστάσεις ἐπάγουσιν τοῖς Ἰησοῦ μαθηταῖς οἱ πονηροὶ ἄνθρωποι κ. δαίμονες) 33.
δεσπότης (Gott) 1. (ὃ δέσποτα σωτήρ: Christus) 29.

δηλωτικά γεγραμμένα 1.
δημιουργός (Christus, ὡς αἰτία τοῦ ἐπάρχειν τὴν κτίσιν) 22.
διάβολος (ἐστὶν ὁργὴ Θεοῦ δ' διάβολος) 30.
διαίρεσις, ἡ κατὰ σαφήνειαν 25. 31.
διάκρισις: τὸν τῆς προνοίας λόγον δια-
κρίσεως καὶ διοικήσεως 27.
διδασκαλία θεία (Christi) 12. 19. 29.
διεγερτικός τῶν κοιμωμένων 15.
διήγησις αἰσθητῇ 31.
δίκαιοι, οἱ 36.
διοίκησις 27.
δόγματα ψευδῇ 6. νοήματα κ. δόγμ. 36.
δοῦλοι (die Christen) 1. 31.
δυνάμειον τ. πασῶν εἰς ἐν εἰλομένον καὶ ἐνουμένον κύκλος (der Sohn Gottes) 5.
δυνάμεις ἐκχειρισμέναι τὰ ἀνθρώ-
πινα 30.
δύναμις ἐποπτικὴ καὶ ἔφορος τῶν ὧων 15.
δύναμις πορευτικὴ 15.
ἔθνος νοητόν (die Christen) 31. (der Unterschied von λαός) 29.
ἐκβάσις (πληρῶσαι τ. γραφὰς δι' ἐκ-
βάσεως) 20.
ἐκκλήσις 9. 19. 21. 32.
ἐκλαμβάνειν κατὰ πνευματικὴν ἀκολου-
θίαν 31.
ἐκτεθηλυμένον (ἐμπαθὲς καὶ ἐκτεθ.) 16.
ἐλάττωσις 10. (τῆς φύσεως) 27.
ἐλαττωτικοὶ ἑαυτῶν 1.
ἐμπαθής 16.
ἐνανθρωπτεῖν (τοῦ λόγου ἐνανθρωπή-
σαντος τὸ τέλος τῆς τῶν ὧων σω-
τηρίας ἐγένετο) 7.
ἐνεργεῖν κατ' ἀρετὴν 10. ἐνεργεῖται ἀρε-
τῆς 21.
ἐννοήσεως μεγαλοφρονία 25.
ἐννοῖαι τοῦ πατρὸς 21.
ἐξῆς τελεία 10.
ἐπεισαστικοὶ πόδες 30.
ἐπιδημία 20. (πρώτη) 27. (τοῦ Χρι-
στοῦ) 29.
ἐπιμετεωρίζονται εὐσεβείας καὶ ἀρετῆς
περοῖς 21.
ἐπίσκοποι > λαός 30.
ἐποπτικὴ δύναμις 15.
ἔργα θεϊκά 18.
ἐτερόδοξος 12.
εὐγνώμων 1.

ἐνμουσος καὶ ἐνμελὼς 29.
 εὐφροσύνη καὶ ἀγαλλίασις 32.
 ἔφορος δύναμις 15.

ζῶον (τὸ σύνθετον ὑφίσταται τὸν θάνατον) 11.

ἡγεμονικά, τὰ τῶν γηραιῶς ἐχόμενων Χριστῷ 29.

θάνατος (πρῶτος καὶ δεύτερος) 11.
 (κοινός) 11.

θεία θεωρία 7.

θεῖον καὶ μέγα 3.

θεϊκά ἔργα 18.

θέλησις (οὐκ ἐξαπτεῖται τὴν ὑπαρξιν τοῦ σωτήρος τῆς θελήσεως τοῦ πατρὸς) 26.

θεολόγος, ὁ (Johannes) 4. 7.

θεόπνευστος γραφή 25.

θεὸς λόγος (ἐστὶν τὸ ἄλφα) 7. (ἀρχὴ καὶ αἰτία τῶν πάντων) 7. (πρῶτος οὐ χρόνος, ἀλλὰ τιμὴ) 7. (τὸ τέλος ἐπάγων τοὺς παρ' αὐτοῦ γινόμενοις τὸ ὦ ἐστίν) 7. (πρῶτος καὶ ἔσχατος οὐ κατὰ χρόνον, ἀλλ' ὡς ἀρχὴν καὶ τέλος ἐπάγων) 7. (ζωὴ ὧν κατὰ φύσιν) 7. ζῶν οὐ γέγονεν, ἀλλ' εἶναι διεβεβαίωσται) 7. ζῶν ἄει εἶναι ἑαυτὸν ὥρισται) 7. (ὁ αὐτὸς ἀρχὴ τῶν ὄλων καὶ τέλος τῶν πάντων) 7. (αὐτοῦ ἐνανθρωπήσαντος τὸ τέλος τῆς τῶν ὄλων σωτηρίας ἐγένετο) 7. ἅγιος καὶ ἀληθινὸς μὴ μετουσίᾳ, ἀλλ' οὐσίᾳ) 20.

θεραπεία (durch Christus) 33.

θεωρία θεία 7.

ἰσοδυναμεῖν 11.

ἰστορεῖν 30.

ἰστορικῶς 13.

κεκρυμμένον: κατὰ κεκορ. > κατὰ πρόχειρον 25.

κινήσεις προνοητικαί 15.

κόσμος: οἱ τ. κόσμοι σοφοί 25.

κρίσις καθολικὴ 30. κρίσις γίνεται πρὸς τοῦτους 30.

κτιζεσθαι (οὐ τοῦτο τὸ ὄν κτίζεται, ἀλλὰ τὸ κτιζόμενον ἐστίν) 26.

κτίσμα (οὐ κτίσμα ὁ σωτὴρ) 26. (οὐχ ὡς κτίσμα πρῶτον κτίσεως ἀρχὴ ἐστὶν αὐτῆς, ἀλλ' ὡς αἰτία τοῦ ὑπαρχειν αὐτὴν ὅλα δημιουργός) 22.

κτίσις, ὁ, τῆς κτίσεως ἐστὶν αὐτῆς καὶ ὄρων 22.

κύκλος πασῶν τ. δυνάμεων (der Sohn Gottes) 5.

κύριος (Christus) 1. 6. 14. 22. (von Gott) 30.

λαός et ἔθνος (was der Unterschied ist) 29. λαὸς κρείσις μετὰ τῶν ἐπισκόπων 30.

λίβανος διὰ τὸ θεϊκόν 15.

λογικά, τὰ (μετὰ τὸ οὐσιωθῆναι καὶ εἶναι δέχονται τὸ κτισθῆναι) 26.

λογικός (πᾶσα λογικὴ φύσις δευτικὴ ἐστὶ τῶν ἀποδοθέντων σημαυμένων περὶ τοῦ θανάτου) 11.

λόγος (τοὺς τρεῖς χρόνους ὁ λόγος περιεῖληφεν) 4. (τοιὰῦτα περὶ τ. λ. νοήσας Χριστὸν αὐτὸν ἐπιστάμενος ὁ ἀπόστολος φησιν) 4. (τὸ α καὶ τὸ ω ὁ λόγος εἰρηται, οὐ μόνον τὸ τέλος ἀρχὴ γίνεται κ. τελευτῇ πάλιν, ἐπὶ τὴν ἀνωθεν ἀρχὴν οὐδαμοῦ διαστάσει λαβών) 5. 12. 14. (οὐδὲ γέγονεν ὁ λόγος) 20. (ἀνοίγει τ. γραφάς) 20. (μένων ἄει καὶ οὐ διαπίπτων) 22. (ὁ λόγος τοῦ θεοῦ) 30. (παρθενίαν διδάξαντος αὐτοῦ τοῦ λόγου) 32. (λόγος προφορικός ὡς λυχνία) 9; cf. θεὸς λόγος.

μαθηταί > διδάσκαλοι 30.

μαθηταί, τοῦ Ἰησοῦ 33.

μακαρίζειν 3.

μάντις 12.

μαρτυρία = τὸ ἀπαγγεῖλαι τὰ γνωσθέντα καὶ φανερωσθαι τὸν περὶ αὐτῶν λόγον 2.

μαρτύριον καὶ ὁμολογία 33.

μεγαλοφωνία 25. 36.

μέρος: οὐ γίνεται ὁ υἱὸς πολλὰ ὡς μέρος 5.

μέσα, τὰ 7.

μεσότης ἀπρακτος 23.

μετέχειν > εἶναι 22.

μετουσία (τὰ εἴς πνεύματα αἱ μετουσίαι τοῦ πνεύματος εἰσιν) 19. (μὴ μετουσίᾳ, ἀλλ' οὐσίᾳ ὁ θεὸς λόγος ἅγιος κ. ἀληθινὸς ἐστίν) 20.

μετάκλησις 23.

μοναδικόν (μον. γενέσθαι ἀπερισπάστως ἐνούμενον ἐν τῷ νῷ) 5.

μορφώματα ἄνυχα 35.

μυστικός ἀριθμὸς (die Zahl 7) 9.

νοεῖν (τοιούτω περὶ τοῦ λόγου νοήσας) 4. (ὁ τὰς θείας θεωρίας ἀνεργάμενος

νοήσας) 7. (νοοῦσι καὶ ἀγαπῶσιν Χριστὸν) 29.

νόημα: μεγαλοφωνίαν τῶν νοημάτων καὶ δογμάτων 36.

νοητός: (ψύξις ἡ νοητὴ) 23. (ἡ τῶν νοητῶν οὐσία δηλοῦται ἐν τῇ γραφῇ τῇ τοῦ οὐρανοῦ προσηγορίᾳ) 25. (τὰ περὶ τῶν αἰσθητῶν πραγμάτων, ἀλλὰ καὶ νοητῶν) 27. (τὸ νοητὸν ἔθνος) 31.

νυκτερινὴ κατάστασις 9.

ὁμολογία 33.

ὦν, τὸ 26.

ὄρη θεοῦ (ὁ διάβολος) 30. (οὐ τὸ συμβεβηκὸς πάθος ὀνομάζεται θεοῦ ὄρη) 30. 37.

ὀφθαλμός cf. νοητός.

οὐσία τῶν νοητῶν 25. (οὐσίᾳ, μὴ μετουσίᾳ ἐστὶν ὁ θεὸς λόγος ἅγιος καὶ ἀληθινός) 20. (βέβαιος κατ' οὐσίαν ὁ σωτὴρ) 22.

οὐσιωθῆναι: τὰ λογικά μετὰ τὸ οὐσιωθῆναι καὶ εἶναι δέχονται τὸ κτισθῆναι 26.

παίδευσις θεία 9.

παραικασιάν 32.

παράστασις 22.

παραστατικός 14.

παρθενίαν διδάσκει ὁ λόγος 32.

παρθένου ἄνδρες 31. 32.

πατήρ: (οὐκ αὐτὸς οὗτος ὁ πατήρ ἐκτίσας σε καὶ ἐποίησέν σε καὶ ἐπλασέν σε) 26. (οὐκ ἐξαπτεῖται τὴν ὑπαρξιν τοῦ σωτήρος τῆς θελήσεως τοῦ πατρὸς) 26. 24 etc.

περισπασμός 11.

περιστάσεις διὰ Χριστὸν 33.

πιστός ἀντὶ βεβαίον καὶ ἀτρέπτου κείται 22.

πιστὸς ἀκούειν 3.

πιστώσεις 25.

πνεῦμα (τὰ εἴς πνεύματα αἱ μετουσίαι τοῦ πνεύματος εἰσιν) 19. (πν. θεῶν) 23. (πνεῦμα τ. ὄντων) 7 etc. πνεύματα ἐφεδρεύοντα 35.

πνευματικός: (πνευματικόν > αἰσθητὸν) 14. (πνευματικὴ ψήφος) 14. (αἰσθητὴ διήγησις > πνευματικὴ ἀκολουθία) 31. (ἄφραστα καὶ πνευματικὰ σώματα) 34.

ποιήμα θεοῦ πρὸς τοῦτον ὦν κτίζεται τις εἰς καρδίαν καθαρὰν 26.

ποιητής: ἀρχὴ ποιημάτων ὁ ποιητής 22. ποιότης (ὄνομα καινὸν σημαίνει τὴν ποιότητα τοῦ εὐαγγελίου καὶ ἐγνωστός αὐτὸς) 14. (ἡ ἐκ τῆς προκοπῆς ποιότης) 14.

προευντικὴ δύναμις τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ 15. πράξεις ἀγαθαί 29. 33.

πράττειν εἰς 30.

πράττειν συμφώνως 1.

προκοπή 14.

προνοίας ὁ λόγος 27. προνοία θεοῦ 30.

προνοητικαὶ κινήσεις 15.

προσεληλυθότες, οἱ ἐν Χριστῷ 31.

προφήτης: (προφ. ὁ Ἰωάννης, σὺν γὰρ ἡ προφητεία προφήτῃ) 3. (ἐπὶ πλεον προφήτης τοῦ ἁγίου) 37. (trias: προφήται, ὄντοι, φοβούμενοι τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ) 37.

πρόχειρον > κεκρυμμένον 25.

προχείρως > συνεπῶς 3.

πρῶτα, τὰ τῆς ἐκκλησίας, οἱ δυνάμενοι φέρεσθαι 21.

πύρραις τοῦ θείου πνεύματος 23.

σαφήνεια 25.

συνθροπός 27. 31.

σοφιστικαὶ ἀπάται ἐτεροδόξων 12.

σοφοί τοῦ κόσμου 25.

στάσις καινὴ 28.

στοιχείων, τῶν, τὰ ἄκρα 7.

στολαὶ λευκαὶ = σώματα ἄφραστα καὶ πνευματικά 34.

στῦλοι τῆς ἐκκλησίας 21.

σύζυγος ἡ προφητεία προφήτῃ 3.

σύμβολον 24. 33.

συμφωνία (ἁρμονία καὶ συμφ.) 31.

συναγετθῇ 31.

σῶμα θεοῦ (πόδες, χεῖρες, ὀφθαλμοί) 30.

σῶμα πνευματικόν 34.

σωματικός 32.

σωτήρ (τὸ λεγθὲν ἐπὶ τοῦ σωτ.) 1. (ὁ σωτὴρ ἐστὶν ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος) 4. (ἡ ἡμέρα τοῦ σωτήρος) 9. ἡ τοῦ σωτήρος ἑορταία δίστομος) 12. 18. 21. (ὁ πιστὸς καὶ ἀληθινὸς ὁ σωτὴρ ὑπάρχει οὐ διὰ τὸ πιστεῖν καὶ ἀληθείας μετέχειν, ἀλλὰ διὰ τὸ βεβαίον κατ' οὐσίαν εἶναι) 22. (ἀληθινὸς ὁ σωτὴρ ἐπ' αὐτοῦ διὰ τὸ ἀληθεῖαν καὶ ἀληθινὸν εἶναι) 22. (οὐχ ὡς κτίσμα πρῶτον κτίσεως ἀρχὴ ἐστὶν αὐτῆς, ἀλλ' ὡς αἰτία τοῦ ὑπαρχειν αὐτὴν ὅλα δη-

μουρογός) 22. (εἰρηται ἐπὶ τοῦ πατρὸς πρὸς τὸν σωτήρα) 24. (οὐκ ἐξαπτεῖν τὴν ἑαυτοῦ τ. σωτήρος τῆς θελήσεως τ. πατρὸς) 26. (σωτήρ οὐ κτίσμα τυχάνει) 26. (δέσποτα σωτήρ) 29.
τάγματα τρία προφητῶν καὶ ἁγίων καὶ ἑτέρων φοβουμένων τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ 37.
ταράττειν 11.
ταραχή 11.
τελειωθείς δ, 14.
τέλος, τό, τῆς τῶν ὅλων σωτηρίας τοῦ λόγου ἐνανθρωπήσαντος ἐγένετο 7.
τετράγωνος (ἀριθμός, σχῆμα) 31.
τροχός καὶ κύκλος 36.
νίος > πατέρες 30. νίος βροντῆς διὰ τὴν μεγαλοφωνίαν τῶν νοημάτων καὶ δογμάτων αὐτῶν 36.
νίος (οὐ γίνεται ἀτεχνῶς ἐν οὐδὲ πολλά ὡς νίος, ἀλλ' ὡς πάντα ἐν κτλ.) 5.
νίος τοῦ ἀνθρώπου 6.
νίος τοῦ θεοῦ: τὴν ἐποπτικὴν καὶ ἐφο-

ρον τῶν ὅλων δυνάμιν καὶ τὴν πορευτικὴν τ. νίος τ. θεοῦ 15.
δυνατά, τά, κλονεῖται πάντα ἀπὸ τῶν διανοιῶν 15.
ἐπαρξίς τ. σωτήρος, cf. σωτήρ 26.
ἐπεροχή 1.
ἐπερογός 1.
ἐποχείριος 30.
φοβούμενοι τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ 37.
φοίνικες σύμβολον τῆς νίκης 33.
φυλαὶ σωματικαὶ 32.
φύσις ἀπολλυμένη 17.
φύσις λογικὴ 11.
φωνή θεοῦ 31. φωνή ἑναρθρος 36.
φωναὶ θείαι 23.
φωτοειδής 14.
χαλκός διὰ τὸ τοῖς κτίσμασι συγκρατα-
βαίνειν 15.
χαρακτήρ τις σημαίνων τὴν προσοδοσαν
δικαιοσύνην 31.
ψευδοδοξία 12.
ψευδομάντιες ἄστροι 13.
ψύξις νοητὴ 23.

Verbesserungen und Zusätze.

S. 4 lies in Apok. 1, 5 βασιλείων.
S. 23 (Schol. VII Z. 9) füge Act. 2, 24 hinzu.
S. 29 letzte Zeile lies 9 ἐρριμένος.
S. 39 (Schol. XXXIV Z. 3) lies ἀρίστηται.
S. 47 Z. 2 füge XXII ein.
S. 65 Z. 25f. Andererseits spricht dafür, daß Origenes selbst dem Irenäus ausgeschrieben hat, die Beobachtung, daß beide Scholien (XXXVIII und XXXIX) nicht lediglich Abschnitte aus Irenäus enthalten, sondern daß ihnen Anderes vorausgeht. Die Einleitung zu Scholion XXXVIII („die Gestirne als göttliche Potenzen“) ist sicher von Origenes. Vielleicht war dem großen Theologen das eigentlich Apokalyptische so fremd, daß er auf eine eigene Erklärung verzichtete und lieber den angesehenen Irenäus sprechen ließ.

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DER ALTCHRISTLICHEN LITERATUR ARCHIV FÜR DIE GRIECHISCHEN CHRISTLICHEN SCHRIFTSTELLER DER ERSTEN DREI JAHRHUNDERTE

Begründet von O. VON GEBHARDT und A. HARNACK.

Inhalt der Dritten Reihe = Bd. 31 u. ff.

Neueste Hefte:

- Bill, A.: Zur Erklärung und Textkritik des 1. Buches Tertullians „Adversus Marcionem“. IV, 112 S. 1911. (Bd. 38, 2) M. 3.50
Hippolyts Schrift „Über die Segnungen Jakobs“ von C. Diobouniotis u. N. Beis. — Hippolyts Daniel-Commentar in No. 573 der Handschriften des Meteoronklosters von C. Diobouniotis. Mit Vorwort von G. N. Bonwetsch. IV, 60 S. 1911. (Bd. 38, 1) M. 2.50
Harnack, A.: Kritik des Neuen Testaments von einem griechischen Philosophen des 3. Jahrhunderts (die im Apocriticos des Macarius Magnes enthaltene Streitschrift). IV, 150 S. 1911. (Bd. 37, 4) M. 5 —
Barth, Carola: Die Interpretation des Neuen Testaments in der Valentinianischen Gnosis. IV, 118 S. 1911. (Bd. 37, 3) M. 4 —
Gebhardt, O. v.: Die Akten der edessenischen Bekenner Gurjas, Samonas und Abibos. Aus dem Nachlaß von O. v. G. herausgeg. von Ernst von Dobschütz. LXVIII, 264 S. 1911. (Bd. 37, 2) M. 12 —
Schmidtke, A.: Neue Fragmente und Untersuchungen zu den judenchristlichen Evangelien. Ein Beitrag zur Literatur und Geschichte der Judenchristen. VIII, 302 S. 1911. (Bd. 37, 1) M. 10 —
Heikel, I. A.: Kritische Beiträge zu den Constantin-Schriften des Eusebios (Eusebios Werke Bd. 1.) 100 S. 1911. (Bd. 36, 4) M. 3.50
Holl, K.: Die handschriftliche Überlieferung des Epiphanius (Ancoratus u. Panarion). IV, 98 S. 1910. (Bd. 36, 2) M. 3 —
Schermann, Th.: Der liturg. Papyrus von Dér-Balyzeh. Eine Abendmahlsliturgie des Ostermorgens. VI, 45 S. 1910. (Bd. 36, 1b) M. 1.50
Vogels, H. J.: Harmonistik im Evangelientext des Codex Cantabrigiensis. Ein Beitrag zur neutestamentl. Textkritik. IV, 119 S. 1910. (Bd. 36, 1a) M. 4 —
Eidez, Joseph: La tradition manuscrite de Sozomène et la tripartite de Théodore le Lecteur. IV, 96 S. (Bd. 32, 2b) M. 4 —
Bonwetsch, G. N.: Die unter Hippolyts Namen überlieferte Schrift über den Glauben. Nach einer Übersetzung der in einer Schatzkammer Handschrift vorliegenden georgischen Version. 35 S. — Koch, H.: Vincenz von Lerin und Gennadius. Ein Beitrag zur Literaturgeschichte des Semipelagianismus. 22 S. — Koch, H.: Virgines Christl. Die Gelübde der gottgeweihten Jungfrauen in den ersten drei Jahrhunderten. 54 S. 1907. (Bd. 31, 2) M. 3.50
Dombart, B.: Zur Textgeschichte der Civitas Dei Augustins seit dem Entstehen der ersten Drucke. IV, 56 S. 1903. (Bd. 32, 2a) M. 2 —

- Ein Jüd.-Christl. Psalmbuch aus dem ersten Jahrh. [The odes of Solomon, now first published from the Syriac version by J. Rendel Harris, 1903.] Aus dem Syr. übers. von Joh. Flemming, bearb. u. hrsg. v. Adolf Harnack. VII, 134 S. 1910. (Bd. 35, 4) M. 4.50; geb. M. 5.50
Haase, Felix: Zur bardesanischen Gnosis. Literarkritische u. dogmengeschichtliche Untersuchungen. III, 98 S. 1910. (Bd. 34, 4) M. 3 —
Hautsch, Ernst: Die Evangelienzitate des Origenes. IV, 169 S. 1909. (Bd. 34, 2a) M. 5.50
Hellmann, S.: Pseudo-Cyprianus de XII abusivis saeculi. IV, 62 S. — Sickenberger, J.: Fragmente der Homilien des Cyrill von Alexandrien zum Lukasevangelium 46 S. '09. (Bd. 34, 1) M. 3.50
Irenaeus' gegen die Häretiker. „Ελεγχος καὶ ἀνατροπὴ τῆς ψευδοκρίσεως ἡνέστωτος.“ Buch IV u. V in armenischer Version entdeckt von Lic. Dr. Karapet Ter-Mekerttschian. Herausgeg. von Lic. Dr. Erwand Ter-Minassiantz. VIII, 264 S. 1910. (Bd. 35, 2) M. 10 —
Irenäus, des hl., Schrift zum Erweise der apostolischen Verkündigung. „Εἰς ἐπίδειξιν τοῦ ἀποστολικοῦ κλη' ἡμῶτος.“ In armenischer Version entdeckt, hrsg. und ins Deutsche übersetzt von Lic. Dr. Karapet Ter-Mekerttschian und Erwand Ter-Minassiantz. Mit einem Nachwort und Anmerkungen von Ad. Harnack. VIII, 69 u. 68 S. 1907. (Bd. 31, 1) M. 6 —
Koch, Hugo: Cyprian und der römische Primat. Eine kirchen- u. dogmengeschichtliche Studie IV, 174 S. 1910. (Bd. 35, 1) M. 5.50; geb. M. 6.50
Lietzmann, Hans: Das Leben des heiligen Symeon Stylites. In Gemeinsch. mit den Mitgliedern d. Kirchenhist. Seminars d. Univ. Jena bearbeitet. Mit einer deutschen Übersetz. d. syr. Lebensbeschreibung u. der Briefe v. Heinrich Hilgenfeld. VIII, 256 S. 1908. (Bd. 32, 4) M. 9 —
Reichardt, Walther: Die Briefe des Sextus Julius Africanus an Aristides u. Origenes. IV, 84 S. 1909. (Bd. 34, 3) M. 3 —
Schalkhauser, G.: Zu den Schriften des Makarios von Magnesia. V, 218 S. '07. (Bd. 31, 4) M. 7 —
Schermann, Th.: Propheten- und Apostellegenden. Nebst Jüngerkatalogen des Dorotheus und verwandter Texte. VII, 368 S. '07. (Bd. 31, 3) M. 11.50 — Griechische Zauberpapyri u. das Gemeinde- und Dankgebet im I. Klementsbrieft. VI, 64 S. 1909. (Bd. 34, 2b) M. 2 —
Schmidt, C.: Der erste Clemensbrief in altkoptischer Übersetzung. Mit Lichtdruck-Faksimile der Handschrift. IV, 160 S. 1903. (Bd. 32, 1) M. 9 —
Soden, H. von: Das lateinische Neue Testament in Afrika zur Zeit Cyprians. Nach Bibelhandschriften u. Väterzeugnissen. Mit Unterstützung d. Kgl. Preuss. Histor. Instituts herausgegeben. X, 663 S. 1909. (Bd. 33) M. 21 —
Weiss, E.: Der Hebräerbrief in zeitgeschichtl. Beleuchtg. II, 110 S. 1910. (Bd. 35, 3) M. 3.50
Weiss, E.: Die Quellen der synoptischen Überlieferung. IV, 256 S. (Bd. 32, 3) M. 8.50

Inhalt der Zweiten Reihe = Bd. 16—30.

- Achelis, H.: Hippolytstudien. VIII, 233 S. 1897. (Bd. 16, 4) M. 7.50
- Augar, F.: Die Frauen im röm. Christenprocess. Ein Beitr. z. Verfolgungsgesch. der christl. Kirche im röm. Staat. 82 S. (Mit Harnack und Schultze Bd. 28, 4) M. 4.50
- Bauer, Ad.: Die Chronik des Hippolytos im Matritensis graecus 121. Nebst einer Abhandlung über den Stadiasmus Maris Magni von Otto Cuntz. Mit einer Abbildung im Text und 5 Tafeln. VI, 288 S. 1905. (Bd. 29, 1) M. 8.50
- Berendts, A.: Die Zeugnisse vom Christentum im slavischen de bello Judaico des Josephus. III, 79 S. 1906. (Bd. 29, 4) M. 2.50
- Die handschriftl. Überlief. der Zacharias- u. Johannes-Apokryphen. — Über die Bibliotheken d. Meteorischen u. Ossa-Olymp. Klöster. IV, 84 S. 1904. (Bd. 26, 3) M. 2.70
- Bonwetsch, G. N.: Drei georgisch erhaltene Schriften v. Hippolytus. XVI, 98 S. 1904. (Bd. 26, 1a) M. 3.50
- Hippolyts Kommentar z. Hohenlied auf Grund v. N. MARR's Ausg. d. grusin. Textes herausg. 108 S. 1902. (Mit Harnack und Klostermann, Bd. 23, 2) M. 5.50
- Studien z. d. Komm. Hippolyts zum Buche Daniel u. Hohenliede. IV, 86 S. '97. (Bd. 16, 2) M. 3 —
- Bratke, E.: Das sogenannte Religionsgespräch am Hof der Sasaniden. IV, 305 S. 1899. (Mit Harnack, Cyprian. Schriften Bd. 19, 3) M. 10.50
- Die syrische Didaskalia übers. u. erkl. v. H. ACHELIS u. J. FLEMMING. VII, 388 S. 1904. (Bd. 25, 2) M. 12.50
- Dobschütz, E. von: Christusbilder. Untersuchungen zur christlichen Legende. XII, 294, 336 und 357 S. 1899. (Bd. 18) M. 32 —
- Erbes, C.: Die Todestage der Apostel Paulus und Petrus und ihre römischen Denkmäler. IV, 138 S. 1899. (Mit Harnack, Denzlerkatalog und Goetz, Cyprian Bd. 19, 1) M. 5.50
- Flemming, J.: Das Buch Henoch. Äthiop. Text, Einl. Komm. XVI, 172 S. 1902. (Bd. 22, 1) M. 11 —
- Gebhardt, O. v.: Passio S. Theclae virginis. Die latein. Übersetzgn. der Acta Pauli et Theclae nebst Fragm., Auszügen u. Beilagen herausg. CXVIII, 138 S. 1902. (Bd. 22, 2) M. 9.50
- Geffken, J.: Komposition u. Entstehungszeit d. Orac. Sibyll. IV, 78 S. 1902. (Bd. 23, 1) M. 2.50
- Goltz, Ed. v. d.: Tischgebete u. Abendmahlsgebete in d. altchristlichen u. in der griechischen Kirche. 67 S. 1905. (Bd. 29, 2b) M. 2 —
- *Logos dionysios* nach der *nachdrückl.* (de virginitate). Eine echte Schrift des Athanasius. IV, 144 S. 1905. (Bd. 20, 2a) M. 5 —
- Eine textkrit. Arbeit d. 10. bez. 6. Jh. hrsg. n. e. Codex d. Athoskl. Lawra. Mit 1 Tafel. VI, 116 S. 1899. (Bd. 17, 4) M. 4.50
- Goetz, K. G.: D. alte Anfang u. d. ursprüngl. Form v. Cyprian. Schrift ad Donatum. 16 S. 1899. (s. Erbes)
- Gressmann, H.: Studien zu Euseb's Theophanie. XI, 154 u. 69 S. 1903. (Bd. 23, 3) M. 8 —
- Haller, W.: Jovianus, die Fragm. s. Schriften etc. VIII, 159 S. 1897. (Bd. 17, 2) M. 5.50
- Harnack, A.: D. pseudocyprian. Trakt. de singularitate cleric., e. Werk d. donatist. Bisch. Macrobius in Rom. (72 S.) — D. Hypotyposen d. Theognost. (20 S.) — D. gefälschte Brief d. Bisch. Theonas an d. Oberkammerherrn Lucian. (25 S.) 117 S. 1903. (Bd. 24, 3) M. 3.50

- Harnack, A.: Über verlorene Briefe und Actenstücke, die sich aus d. Cyprian. Briefsammlg. ermitteln lassen. 45 S. 1902. (Mit Klostermann u. Bonwetsch, Bd. 23, 2) M. 5.50
- Der Ketzer-Katalog des Bischofs Maruta von Maipherkat. 17 S. 1899. (s. Erbes)
- Die Pfaß'schen Irenäus-Fragmente als Fälschungen Pfaß nachgewiesen. — Patrist. Miscellen. III, 148 S. 1900. (Bd. 20, 3) M. 5 —
- Diodor v. Tarsus. IV, 251 S. '01. (Bd. 21, 4) M. 8 —
- Analecta zur ältesten Gesch. d. Christentums in Rom. 10 S. (Mit Koetschau und Klostermann. Bd. 28, 2)
- Drei wenig beachtete Cyprianische Schriften und die „Acta Pauli“. 34 S. 1899. (s. Bratke)
- Der Vorwurf des Atheismus in den drei ersten Jahrhunderten. 163 S. 1905. (Mit Schultze und Augar. Bd. 28, 4) M. 4.50
- Holl, K.: Fragmente vornicän. Kirchenväter aus d. Sacra parallela. XXXIX, 241 S. 1899. (Bd. 20, 2) M. 9 —
- Die Sacra parallela des Johannes Damascenus. XVI, 392 S. 1897. (Bd. 16, 1) M. 12 —
- Janssen, R.-D.: Johannes-Ev. u. d. Paraph. d. Nonnus Panopoli. IV, 80 S. 1903. (Bd. 23, 4) M. 2.50
- Jeep, L.: Zur Überlieferung des Philostorgios. 33 S. 1899. (s. Wobbermin)
- Klostermann, E.-D.: Überlief. d. Jeremia-Homilien d. Origenes. VI, 116 S. 1897. (Bd. 16, 3) M. 3.50
- Eusebius' Schrift *περί τῶν τοιαύτων βρομμάτων τῶν ἐν τῇ θείᾳ γραφῇ*. 28 S. 1902. (Mit Harnack u. Bonwetsch Bd. 23, 2)
- Über d. Didymus v. Alexandrien in epistolas canonicas enarratio. 8 S. (Mit Koetschau und Harnack. (Bd. 28, 2)
- Knopf, R.: Der erste Clemensbrief. Untersucht u. herausg. IV, 194 S. 1899. (Bd. 20, 1) M. 6 —
- Koch, H.: s. Bonwetsch (31, 2).
- Koetschau, P.: Zur Textkritik von Origenes' Johannescommentar. 76 S. 1905. (Mit Harnack und Klostermann. (Bd. 23, 2) M. 3 —
- Kraatz, W.: Koptische Akten zum ephesischen Konzil (431). Übersetzung u. Untersuchungen. VIII, 220 S. 1904. (Bd. 26, 2) M. 7 —
- Leipoldt, J.: Didymus der Blinde von Alexandria. III, 148 S. 1905. (Bd. 29, 3) M. 5 —
- Schenute von Atripe und die Entstehung d. national ägypt. Christentums. X, 214 S. 1903. (Bd. 25, 1) M. 7 —
- Leipoldt, J.: Saïd. Auszüge a. d. s. Buche d. apost. Konstitut. II, 62 S. 1904. (Bd. 26, 1b) M. 2 —
- Nestle, E.: Kirchengeschichte d. Eusebius a. d. Syrischen. X, 296 S. 1901. (Bd. 21, 2) M. 8.50
- Preuschen, E.: Eusebius' Kirchengeschichte Buch VI u. VII aus d. Armenischen übersetzt. XXII, 109 S. 1902. (Bd. 22, 3) M. 4 —
- Resch, A.: Agrapha, aussercan. Schriftfragmente. Gesammelt u. unters. und in zweiter, völlig neu bearb., durch alttest. Agrapha vermehrter Aufl. herausg. Mit 5 Registern. XVI, 246 S. 1906. (Bd. 30, 3/4) M. 10 —
- Der Paulinismus und die Logia Jesu in ihrem gegenseit. Verhältnis unters. VIII, 656 S. 1904. (Bd. 27) M. 20 —
- Resch, G.: Das Aposteldecree nach seiner ausserkanonischen Textgestalt untersucht. V, 179 S. 1905. (Bd. 28, 3) M. 5.50
- Schermann, Th.: Die Geschichte der dogmatischen Florilegien vom V.—VIII. Jahrhundert. VI, 104 S. 1904. (Bd. 28, 1) M. 3.50

- Schmidt, G.: Die alten Petrusakten i. Zusammenh. d. apokr. Apostellit. untersucht. Nebst e. neuentdeck. Fragm. VIII, 176 S. 1903. (Bd. 24, 1) M. 6 —
- Plotin's Stellung z. Gnosticismus und kirchl. Christentum. X, 90 S. — Fragm. einer Schrift d. Märtyr. Bisch. Petrus v. Alexandrien. 50 S. 1900. (Mit Stählin Bd. 20, 4) M. 5 —
- Schubert, H. v.: D. sog. Praedestinatus. Beitrag z. Gesch. d. Pelagianismus. IV, 147 S. 1903. (Bd. 24, 4) M. 4.80
- Schultze, K.: Das Martyrium des heiligen Abo von Tiflis. 41 S. — (Mit Harnack und Augar, Bd. 28, 4) M. 4.50
- Seack, O.: Die Briefe des Libanius. Zeitlich geordnet. VI, 496 S. 1906. (Bd. 30, 1/2) M. 15 —
- Sickenberger, J.: D. Lukaskatene d. Niketas v. Herakleia unters. 1902. (Bd. 22, 4) M. 4 —
- Titus von Bostra. Studien zu dessen Lukas-homilien. VIII, 268 S. 1901. (Bd. 21, 1) M. 8.50
- Soden, H. von: Die Cyprianische Briefsammlung. Gesch. ihrer Entstehung u. Überlieferung. VIII, 268 S. u. 2 Tab. 1904. (Bd. 25, 3) M. 10.50
- Stählin, O.: Zur handschriftl. Überlief. d. Clem. Alexandrinus. 8 S. 1900. (s. Schmidt)

- Steindorff, G.: Die Apokalypse d. Elias. e. unbek. Apok. u. Bruchst. d. Sophonias-Apok. X, 190 S. Mit 1 Lichtdr.-Taf. 1899. (Bd. 17, 3a) M. 6.50
- Stülcken, A.: Athanasiana. Litterar- u. dogmengesch. Unters. VIII, 150 S. 1899. (Bd. 19, 4) M. 5 —
- Ter-Minassiantz, Erw.: Die armen. Kirche in ihren Beziehungen z. d. syr. Kirchen bis z. Ende des 13. Jahrh. Nach den armen. u. syr. Quellen bearb. XII, 212 S. 1904. (Bd. 26, 4) M. 7.50
- Urban, A.: Ein Martyrologium d. christl. Gemeinde zu Rom am Anfang d. V. Jahrh. Quellenstudien z. Gesch. d. röm. Märtyrer. VI, 266 S. 1901. (Bd. 21, 3) M. 6.50
- Waitz, H.: D. Pseudoklementinen, Homilien u. Rekognitionen. 1904. VIII, 396 S. (Bd. 25, 4) M. 13 —
- Weiss, B.: D. Codex D. i. d. Apostelgesch. Textkrit. Unters. IV, 112 S. 1897. (Bd. 17, 1) M. 3.50
- Textkritik der vier Evangelien. IV, 249 S. 1899. (Bd. 19, 2) M. 8 —
- Wobbermin, G.: Altchristl. liturg. Stücke aus der Kirche Aegyptens nebst einem dogmat. Brief d. Bischofs Serapion v. Thmuis. 36 S. 1899. (Mit Jeep Bd. 17, 3b M. 2 —) einzeln M. 1.50
- Wrede W.: Die Echtheit des 2. Thess.-Briefs untersucht. VIII, 116 S. 1905. (Bd. 24, 2) M. 4 —

Die Erste Reihe = Band 1—15 der Texte und Untersuchungen etc. M. 500 —
 Die Zweite Reihe = „ 16—30 „ „ „ „ „ „ M. 384 —
 Die Dritte Reihe, Bd. 1—5 = Bd. 31—35 „ „ „ „ „ M. 122 —
 In guten Halbfranz-Bibliotheksbdn. (I. Reihe 17 Bde., II. Reihe 16 Bde.) Einbd. je M. 3 — vorrätig.

Ausführliches Inhaltsverzeichnis steht zu Diensten.